88000 Abonnenten. Nr. 77. 20. Jahrgang. Dortmund, Montag, den 18. März 1907. Abonnenten 88000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: für Dortmund 55 Pfg. monatlich, im übrigen 60 Pfg. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit 5c. Beilagen: Vierteljährlich 2,25 M. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19. Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefensee, für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Zimmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 80 Pfg.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten

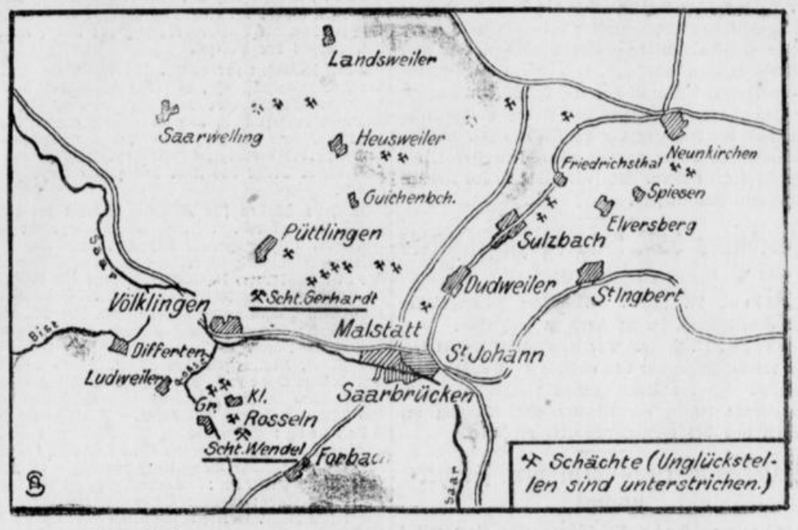
Industrielle Konjunktur und Börse.

Die „Rhein.-Westf. Ztg." schreibt:

Wenigstens so weit die Börse in Frage kommt, dürfte die Hochkonjunktur ihr offizielles Ende erreicht haben. Die Liquidation beginnt, wenn auch, wie es wahrscheinlich sein wird, hin und wieder ein neues Aufflackern sich bemerkbar machen wird. Es ist schade, denn eine Hochkonjunktur hat die Börse diesmal eigentlich gar nicht zu verzeichnen. Eine richtige länger anhaltende Haussebewegung ist nicht zu Stande gekommen. Immer wieder treten Momente ein, die dem Börsenverkehr Schranken setzten. Eines der hervorstechendsten blieb die Anspannung am internationalen Geldmarkt. Zwar bildet die Geldverteuerung eine Begleiterscheinung jeder Hochkonjunktur, wird es auch in Zukunft sein, da sie in der Natur der Entwickelung liegt. Diesmal allerdings tritt die Geldnot besonders hartnäckig auf. Einen Diskont von 6 und jetzt 5 Prozent, wie ihn die Bank von England gehabt und bezw. noch hat, ist noch nie dagewesen. In der Beurteilung der Geldmarktverhältnisse hat man sich auch am ersten getäuscht. Als der deutsche Bankdiskont Ende vor. Jahres auf 7 Prozent stieg, da waren es gerade sachverständige Kapitalistenkreise, die darauf hinwiesen, daß ein solcher Satz sich nur vorübergehend werde behaupten können und man stellte es als ziemlich sicher hin, daß dieser Satz bis spätestens Mitte Februar wieder auf ein normales Maß zurückkehren würde.

Diese Voraussage hat sich nicht erfüllt. Ein Diskont von sechs Prozent, wenn er sich länger auf dieser Höhe hält, muß notgedrungen auf die Unternehmungslust einen abschwächenden Einfluß ausüben. Anzeichen für eine Besserung im Zinssatze liegen aber nach Ansicht unterrichteter Leute noch nicht vor. Aber wenn auch zugegeben werden muß, daß die hohe Bankrate den inneren Kern des Umschwungs in sich trägt, so bedarf es doch andererseits eines äußeren Anlasses, um den Wendepunkt herbeizuführen. Dann schließlich ist der Reichsbankdiskont das ganze verflossene Jahr über kein niedriger gewesen. Er stieg bereits Anfang Dezember 1905 auf den heutigen Satz von 6 Prozent, hielt sich dann lange auf 5 Prozent, ging Ende Mai auf 4½ Proz. zurück, um Mitte September wieder auf 5 Prozent, Mitte Oktober auf 6 Prozent und Mitte Dezember vorübergehend sogar auf 7 Prozent in die Höhe zu schnellen. Die Börse hat also Zeit genug gehabt, sich auf den hohen Satz einzurichten. Aber heute wie vor 7 Jahren geht der Anlaß zum Umschwung nicht etwa von der inländischen industriellen Entwickelung, sondern von unkontrollierbaren Vorgängen am amerikanischen Markt aus.

1900 spielte eine am Eisenmarkt plötzlich einsetzende Preisbewegung nach unten eine Rolle, heute sind es reine Börsenmanipulationen einer übersättigten Börsenspekulation in Newyork, die den Stein ins Rollen gebracht hat. Bedauerlicherweise befindet sich unsere Börse in einem solchen Abhängigkeitsverhältnis von den ausländischen, besonders der Newyorker Börse, daß es vielfach in industriellen Kreisen Kopfschütteln hervorruft. Mag unsere Börsengesetzgebung daran einen gewissen Teil der Schuld tragen, daß dies Abhängigkeitsverhältnis im Laufe der Zeit nicht besser, sondern schlimmer geworden ist. Der Hauptgrund für dies Abhängigkeitsverhältnis bilden jedenfalls die von Jahr zu Jahr sich mehrenden Engagements des deutschen Kapitals, allen voran der deutschen Großbanken in amerikanischen Spekulationswerten. Namentlich die Großbanken haben es im abgelaufenen Jahre verstanden, auch das deutsche Privatpublikum, ihre Kunschaft für amerikanische Werte zu interessieren. Die bezüglichen Engagements sollen sehr hoch sein. Die Abhängigkeit von der Newyorker Börse ist damit von selbst gegeben und sie findet ihren deutlichen Ausdruck in dem ängstlichen Hinüberschielen und dem magnetischen Pendel auf Newyork. Auf die Vorgänge hier näher einzugehen, würde zu weit führen. Die Machenschaften am amerikanischen Eisenbahn-Aktien-Markt, in denen das deutsche Kapital so vornehmlich engagiert sein soll, muß eine Reaktion zur Folge haben.



Der Schauplatz der Grubenkatastrophen im Saarrevier.

Die Katastrophe auf der Grube Klein-Rosseln.

Klein-Rosseln, 16. März.

In Klein-Rosseln auf lothringischem Gebiete und dem Schwesterorte Groß-Rosseln auf preußischem Boden wird seit Menschengedenken Bergbau betrieben; noch nie hat ein Massenunglück die Leute betroffen. „Auf Grube Rosseln passiert nichts!" ist eine ständige Redensart geworden, die Bergleute kennen kaum die furchtbaren Gefahren, die ihr Beruf mit sich bringt. Da plötzlich gestern nacht, nachdem zwischen 5 und 8 Uhr auf Schacht Wuillemin 235 Mann angefahren sind, naht sich kurz nach 10 Uhr das furchtbare Verhängnis. Auf Flötz Henry und Wohlwert ein schauerliches Krachen, ein grelles Blitzen, ein atemberaubender Staub — und die Mannschaft zweier Steiger-Abteilungen wälzt sich in unbeschreiblichem Schmerze am Boden. In wahnsinniger Jagd eilt alles, was die Situation erfaßt hat, unter Schreien und Wehklagen nach dem Förderschacht. Keiner ist zu halten: wie von Furien gepeitscht jagen sie ihrem Heim zu. Schauerlich tönt das Schreien derer, die sich trotz ihrer Brandwunden noch zu retten wußten, durch den nächtlichen Wald, der die Zche im weiten Kreise umgibt.

Bericht eines Augenzeugen.

Ein Schachthauer, der die Schreckensnachricht in der Tiefe miterlebte, erzählt mir, wie das Unglück sich ereignet hätte, und was vorsichgegangn sei. Ihm ist bis zur Stunde die Größe des Unglücks noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Plötzlich sei er, obwohl erheblich weit vom Explosionsfelde arbeitend, wie vom Blitz gefällt zu Boden geschlagen. „Halte Deine Sinne zusammen, war mein einziger Gedanke," sagte er, „ich erhebe mich, stürze wieder, dann höre ich hinter mir die Kameraden heranjagen. Mit Aufbietung aller Kräfte gelingt es mir, den Förderschacht zu erreichen; es war die höchste Zeit, denn des Kohlenstaubes konnte ich mich nicht mehr erwehren."

Die Rettungsarbeiten.

In der Ortschaft, die 20 Minuten vom Schacht entfernt liegt, wurde die Unglücksbotschaft gegen 12 Uhr nachts bekannt. Im Augenblick ist alles mobil; die Männer organisierten einen Bergungsdienst, denn was der Förderkorb in achtstündiger rastloser Arbeit an Tag bringt, ist alles tot. 62 Leichen sind geborgen, vier Bergleute liegen noch unter Schutt und Geröll, zwölf Leute sind schwer verletzt, von ihnen sind bereits zwei im Krankenhause gestorben, sechs werden vermutlich im Laufe der Nacht noch sterben. Die Toten wurden sofort von hilfsbereiten Händen in Waggons der Zechenbahn getragen, bis zum Krankenhaus gefahren und hier aufgebahrt. Viele Leichen haben ein friedliches Aussehen. Man glaubt einen Schläfer vor sich zu haben. Andere wieder bieten einen herzbewegenden Anblick. Entweder bis zur Unkenntlichkeit verbrannt oder zu formlosen Massen zerquetscht. Die Verwundeten haben unerträgliche Leiden auszuhalten.

Die Haltung der Bevölkerung.

war vom ersten Augenblick an bis zum jetzigen Moment musterhaft. Man sah wohl verzweifelte Frauen den Berg hinan eilen nach dem Krankenhause, wohl gab es klagende Mütter und weinende Geschwister, aber es war keine zur Schau getragene Trauer. Das Erkennen der Toten ging ziemlich rasch vor sich und ist bis auf vier bei allen gelungen. Die Schar der Neugierigen verlief sich ziemlich rasch. Als ich heute abend bei einbrechender Nacht auf dem Unglücksschacht eintraf, begegnete ich keiner Menschenseele mehr. Es ist dies als ein wohltuender Gegensatz zu bezeichnen gegen das, was ich vor kaum sieben Wochen bei der Redener Katastrophe erlebte.

Ueber die

Ursache des Unglücks

konnte mir die Bergverwaltung keine Angaben machen. Es ist noch nicht mit Bestimmtheit festzustellen, ob es sich um eine Gaserplosion oder eine Kohlenstauberplosion handelt. Eine Untersuchung ist im Gange. Der Staatsanwalt von Saargemünd hat bereits Vernehmungen an Ort und Stelle vorgenommen, ebenso hat die Oberbergbehörde den Tatbestand aufgenommen. Bezirkspräsident Graf Zeppelin-Aschhausen aus Metz ist heute mittag zur Entgegennahme eines Berichts erschienen. Die Grube Kleinrosseln fördert Flamm- und Fettkohle. Sie hat fünf Schächte, ein sechster ist im Bau. Die Gesamtbelegschaft umfaßt 5400 Mann, hiervon kommen 820 auf Schacht Ruillemin; die Belegschaft verteilt sich auf sieben umliegende Ortschaften. Die feierliche Beerdigung der Opfer erfolgt am Montag früh. Für die Hinterbliebenen wird gesorgt.

Beileidskundgebung des Kaisers.

Vom Kaiser und dem kaiserlichen Statthalter in Straßburg sind bereits Beileidsdrahtungen an der Unglücksstätte eingelaufen; eben so vom Bischof Benzler, der sein Beteiligung an der Bestattung der Opfer zugesagt hat. Wir erhalten das nachstehende Telegramm:

Saarbrücken, 16. März. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Katastrophe erschien Bergwerksdirektor Simon, um persönlich die Rettungsarbeiten zu leiten. Die Beleidstelegramme des Kaisers, des Statthalters Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und des Bischofs von Metz, der auch einen Geldbetrag für die Hinterbliebenen gespendet hat und die Totenfeier persönlich zelebrieren wird, haben bei den tiefgebeugten Angehörigen der Verunglückten sehr trostreich berührt. Die Rettungsarbeiten werden ununterbrochen von immer sich ablösenden Mannschaften ausgeführt.

Weitere Einzelheiten des Unglücks.

St. Johann, 16. März. Am Ausgang des Schachtes merkte man nicht das geringste von dem Vorgang in der Tiefe. Erst als zum ersten Male die Förderschale mit einer Anzahl Geretteter heraufkam, wurde bekannt, was sich drunten ereignet hatte. Im ganzen waren 240—245 Mann eingefahren, und zwar im sogenannten Wuillemin-Schacht, der 417 Meter tief ist. Sofort eilte der Direktor Simon mit einer Anzahl seiner Beamten herbei und fuhr in den Schacht ein; auch die Rettungsmannschaften traten alsbald mit Draeger-Apparaten in Tätigkeit. Auf der Grubensohle stieß man zunächst auf den Körper des Wettersteigers Hayon, der alsbald heraufgeschafft wurde. Hayon gab schon nach wenigen Minuten, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, den Geist auf; die giftigen Nachschwaden hatten ihn getötet. Die ganze Nacht wurde an der Bergung der Leichen fieberhaft gearbeitet. Von den preußischen Staatsgruben waren ebenfalls Rettungsmannschaften unter Führung mehrerer Bergbeamten herbeigeeilt. Diese fuhren sofort ein, doch gab es nichts mehr zu retten. Unter den Toten befinden sich zwei Beamte, und zwar der Steiger Waldschmidt aus Kleinrosseln und der Steiger Conrad aus Naßweiler. Der erstere hinterläßt Frau und ein Kind, der letztere Frau und fünf Kinder. Die Leiche Conrads konnte noch nicht geborgen werden. Von den toten Bergleuten waren über die Hälfte verheiratet. In Mitleidenschaft gezogen sind vornehmlich die umliegenden lothringischen Bergmannsdörfer, aber auch aus den benachbarten preußischen Gebieten stammt eine ganze Anzahl der Umgekommenen. Auf das lothringische Dorf Großrosseln entfallen allein neun, davon waren acht verheiratet. Aus Landweiler ist ein Vater mit seinem Sohne umgekommen. Die Verunglückten verteilen sich auf folgende Ortschaften: Kleinrosseln 7—8, Großrosseln 9, Morsbach 8, Differten 5, Ludweiler 2, St. Niklas 2, Bachem 1, Emmersweiler 1, außerdem sind die Ortschaften Niederlosheim, Mittellosheim, Oberlosheim, Naßweiler und Thedingen getroffen.

Bischof Benzler von Metz

sandte an den Pfarrer von Klein-Rosseln folgendes Schreiben:

Tief erschüttert von der Nachricht, daß ein so schweres Unglück die Grube Klein-Rosseln heimgesucht hat, ist es mir ein Bedürfnis, durch Ihre Vermittelung den betreffenden Familien meine innigste Teilnahme auszusprechen. Mit Hiob müssen wir sagen „die Hand des Herrn hat das Unglück unserer gläubigen Christen gewollt; daß es eine Vaterhand ist, die uns schlägt und daß er deshalb das Heil der Heimgesuchten im Auge hat." Möge dieser Gedanke ein Trost sein für die so hart geprüften, für diejenigen, welche ein Opfer ihres schweren Berufes geworden sind. Wir wollen unsere Gebete zu Gott empor senden, und ich werde nicht verfehlen, für sie das heilige Meßopfer darzubringen. Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergarbeiter stelle ich Ihnen, Herr Pfarrer, hiermit einliegend 1000 Mark zur Verfügung, indem ich der Hoffnung Ausdruck gebe, daß die christliche Liebe bei dieser Gelegenheit sich glänzend beweise. Der Beisetzungsfeier gedenke ich persönlich beizuwohnen. Wollen Euer Hochwürden von diesem Schreiben von der Kanzel herab Kenntnis geben, und nach der Verlesung desselben gemeinsame drei Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria" für die Seelen der Verunglückten beten lassen. Ich segne von ganzem Herzen die schwer geprüften Familien und empfehle sie dem besonderen Schutz Gottes.

Euer Hochwürden sehr ergebener

Willybrord,
Bischof von Metz.

Das Unglück auf der Gerhardt-Grube,

die im Eigentum des Staates steht, wird durch nachstehenden Drahtbericht, der den amtlichen Bericht des Königlichen Bergamts wiedergibt, geschildert:

Saarbrücken, 17. März. Ueber das Unglück auf dem Mathildenschacht der Gerhardt-Grube veröffentlicht das Königl. Bergamt folgendes: Gestern morgen 6 Uhr ist bei der Seilfahrt in dem Mathildenschacht ein **Seil gerissen und die Förderschale in den Schacht gefallen.** Auf der Schale befanden sich **22 Mann**, die sämtlich **tot** sind. Das Seil war ein flaches Gußstahldrahtseil. Noch am 1. Februar wurde es Zerreiß- und Biegproben mit befriedigendem Erfolge unterzogen. Das Unglück hat sich beim Einhängen der vierten niedergehenden Schale ereignet. Die einzelnen Drähte des Seiles sind an der Bruchstelle zu Nadelspitzen fein aufgezogen. Der abgestürzte Förderkorb liegt in dem 20 Meter tiefen voll Wasser stehenden Schachtsumpf. Zur Bergung der Leichen wird der Schacht so schnell wie möglich mit Handpumpen leer gepumpt werden.

Im Auftrage des Ministers für Handel und Gewerbe ist Sonnabend der Königliche Geheime Ober-Berg- und vortragende Rat Meißner nach Lothringen (Grubenrevier) abgereist. Er wird dort die neuen Unglücksstätten besuchen und eingehenden Bericht erstatten.

Das Förderseil-Unglück

gehört zu den Vorkommnissen, die dank der neueren Berggesetzgebung außerordentlich selten stattfinden, und deren endgiltige Beseitigung unsere Techniker seit einem Jahrhundert beschäftigt. Ueber das Förderseil selbst, das lebenswichtige Organ jeder Förderanlage gibt Professor Kämmerer von der Charlottenburger Hochschule die nachstehenden Ausführungen:

Das wichtigste Maschinenelement der Fördermaschine, das Seil, hat im Laufe der Zeit mannigfache Wandlungen durchgemacht. Auf bildlichen Darstellungen aus dem Mittelalter finden wir noch Ketten dargestellt; für die geringen Teufen und Geschwindigkeiten des 16. Jahrhunderts, die 100 Meter bezw. 1 sekm wohl kaum überschritten haben reichten die Ketten noch aus. Darüber hinaus sind sie nicht mehr anwendbar, weil das Eisengewicht der Ketten im Verhältnis zu ihrer Tragfähigkeit außerordentlich groß ist. Man findet, daß bei siebenfacher Sicherheit und bei 150 Meter Teufe das Eigengewicht bereits größer als die getragene Last wird und daß bei 200 Meter Teufe das Eigengewicht schon auf das Zweieinhalbfache der Last steigt. Bei 280 Meter Teufe würde das Eigengewicht unendlich groß werden. Man ist daher sehr bald zur Verwendung von Hanfseilen übergegangen. Da ihr Eigengewicht sehr gering ist, so sind mit Hanfseilen wesentlich größere Teufen erreichbar; es würde bei achtfacher Sicherheit die Grenzteufe, d. h. die Teufe bei der das Eigengewicht unendlich groß wird, erst bei 850 Meter liegen. Wesentlich günstiger als Hanfseile sind Aloeseile, d. h. Seile, die aus den Fasern der Agave hergestellt werden. Versuche mit Drahtseilen wurden zuerst vom Oberbergrat Albert im Jahre 1834 in den tiefen Schächten des Oberharzer Bergbaues gemacht. Die ersten Seile waren aus wenigen und sehr dicken Drähten von weichem Eisen (6000 kg qcm Bruchfestigkeit) hergestellt, und zwar ohne Hanfseele. Sie waren daher nur in geringem Grade biegsam. In den rund 300 Meter tiefen Schächten von Falun in Schweden wurde der erste Versuch mit Drahtseilen in der Stora-Kopparbergsgrube im Jahre 1835 gemacht, nachdem die Kunde von den Versuchen im Harz dorthin gelangt war. Auch dort wurden zuerst Seile aus weichem Eisendraht von über 3 Millimeter Stärke verwendet. 1867 (nach Hraback) gelang es, Drahtseile aus Tiegelgußstahl herzustellen, die eine doppelt so große Festigkeit besaßen wie die Eisenteile (12 000 kg-qcm Bruchfestigkeit). In neuester Zeit ist es gelungen, durchaus betriebssichere Förderseile aus Extrastahldraht bis zu 18 000 kg-qcm Bruchfestigkeit herzustellen und mit solchen Seilen aus Teufen bis 1800 Meter zu fördern.

Man hat nun versucht, Vorrichtungen zu schaffen welche den Förderkorb im Falle eines Seilbruches auffangen und festklemmen. Die Erfahrungen mit diesen Apparaten sind jedoch wenig befriedigend gewesen. Man hat sie daher meistens wieder aufgegeben und dafür eine tägliche genaue Revision des Förderseiles und genaue Regeln für dessen Benutzungsdauer usw. vorgeschrieben. Auch fehlt es nicht an Bestrebungen, welche das Förderseil ganz vermeiden und an seine Stelle eine Konstruktion setzen wollen, bei welcher der Förderkorb in Zahnschienen im Schacht fährt. Wenngleich derartige Anordnungen auch bisher in der Praxis noch keinen Eingang gefunden haben, so dürfte ihnen doch die Zukunft gehören. Ganz unentbehrlich dürften sie werden, wenn man, wie in Südafrika bei der Golderzförderung, auf Tiefen von 2000 bis 3000 Meter kommt.

In Dortmund passierte dasselbe Unglück zu Weihnachten 1882 auf Zeche Fürst Hardenberg; infolge Seilbruches stürzten 22 Bergleute mit dem Förderkorb in die Tiefe. Alle blieben tot.

Studts Schwanengesang.

Der Treueste der Treuen wankt. Freiherr v. Zedlitz, sonst der beflissendste Helfeshelfer des Systems Studt, der willigste Handlanger bei der Zusammenzimmerung des kirchlich-drapierten Volksschulgesetzkompromisses, er setzte sich in der Sonntags-Sitzung des preußischen **Abgeordnetenhauses** mächtig in Positur, um als Ministerstürzer gegenüber Herrn v. Studt zu wirken! Er verdichtete seine hitzige Rede zu der kriegerischen Nutzanwendung: **Der Herr Kultusminister muß fort von seinem Platze!** Allenfalls will Herr v. Zedlitz seinem langjährigem Freunde das Austragsstüberl des Kultus überlassen; das Schulwesen will er seinen Händen entwinden, weil auf diesem Gebiete von dem Minister nichts Ersprießliches zu erwarten sei.

Das war Tusch! Und was das Bemerkenswerteste war: der freikonservative Oktavio Freiherr v. Zedlitz riß durch diese seine Kriegserklärung seine näheren politischen Freunde im Hause sowie die Herren weiter links zu freuetischen Beifallsbezeugungen hin, während die orthodox-junkerliche Leibgarde Studts auf der äußersten Rechten ob der Rede des plötzlich wild gewordenen Attackenreiters förmlich von Lähmungserscheinungen befallen wurde. Die frommen Junker vergaßen ganz, ihren arg bedrängten Lieblingsminister herauszuhauen, was sie durch ein wütendes Zischen über die Zedlitzsche Rede wenigstens andeutungsweise hätten versuchen können.

Was hat Herrn v. Zedlitz bestimmt, über Nacht in das Fach der Ministerstürzer überzugehen? Wer sind die geheimen Kräfte, mit denen er sich eins weiß, indem er jetzt seine Sehnsucht nach einem neuen „Märzgefallenen" so stürmisch bekundet? Weiß er nicht, daß Studts Position deswegen für unerschütterlich gilt, weil er als Hort und Stütze orthodox-kirchlicher Bestrebungen kleiner, aber äußerst einflußreicher Kreise zu einer gewissen Anerkennung gelangt ist? Ein Bismarck hätte sich wohl des Einflusses solcher Kreise zu erwehren gewußt. Ein Bülow scheint sich mit dem Problem noch nicht beschäftigt zu haben.

Oder glaubt Freiherr v. Zedlitz die Zeit gekommen, wo man selbst eines so orthodoxen Ministers wie Studt endlich entraten zu können meint? Hegt er gar die Meinung, den preußischen Ministerpräsidenten dahin bringen zu können, daß dieser die Ersetzbarkeit Studts zu ahnen beginnt? Was ist hinter den Kulissen vorgegangen, daß aus einem Bundesgenossen Studts ein rabiater Angreifer geworden ist?! Nun, vielleicht bringen uns schon die nächsten Tage Aufklärung über die verborgenen Triebfedern der gestrigen Kanonade aus dem freikonservativen Lager.

Die „Berl. Volksztg." schreibt:

Zur Sache selbst bemerken wir, daß die Zedlitzsche Forderung eines besonderen Unterrichtsministeriums in Preußen seit Jahren die Forderung des **entschiedenen Liberalismus** ist. Wir unsererseits haben unzähligemal diese Forderung vertreten, damit der Herrschaft der Kirche über die Schule gründlich ein Ende gemacht werde. Es zeigt sich auch hier wieder, daß, wenn einmal ein Konservativer eine gute politische Idee hat, er sie immer aus dem Arsenal des demokratischen Liberalismus entnehmen muß.

Fürst Ferdinand und der Ministermord in Sofia

Die Versicherung der leitenden Kreise in Sofia, daß die vorgestrige Beisetzung des ermordeten Ministerpräsidenten Petkow „ohne jeden Zwischenfall" abgelaufen sei, gestattet einen Rückschluß auf die Befürchtungen, mit denen man in der bulgarischen Hauptstadt diesem Ereignis entgegengesehen haben muß. Sie gibt auch eine Erklärung für die auffallende Erscheinung, daß Fürst Ferdinand seine Ankunft in Sofia absichtlich so lange verzögerte, bis das Grab über seinen ersten Ratgeber sich geschlossen hatte. Tatsächlich sollen die Verhältnisse in Bulgarien nachgerade ziemlich trostlos geworden sein, und der Fürst ist seiner ganzen Anlage nach der letzte, der sich dieser unerfreulichen Erkenntnis verschließen wollte. Wie er die gegenwärtige Lage in seinem Lande beurteilt, läßt die nachstehende Mitteilung erkennen

Wien, 16. März. Fürst Ferdinand, der von London aus telegraphisch Anordnungen zum Leichenbegängnis Petkow's getroffen und bestimmt seine Anwesenheit dabei angekündigt hatte, hat sich in Wien so lange aufgehalten, daß er in Sofia erst gleich nach der Bestatung seines ermordeten Premierministers eintraf. Er bedurfte des bestellten Sonderzuges in Budapest nicht und hätte den Orienterpreß benutzen können. Um sein Verweilen in Wien zu rechtfertigen, erbat er sich eine Audienz beim Kaiser Franz Josef, die ihm auch bewilligt, aber österreichischerseits geheim gehalten wurde. In Wien gab er verschiedenen Personen gegenüber, die sein Vertrauen besitzen, seiner Stimmung Ausdruck, die derart nie-

dergeschlagen ist, daß man ernstlich glauben möchte, sein höchster Wunsch wäre, gar nicht mehr nach Bulgarien zurückzukehren. Während seine Minister den Zeitungen mitteilen, daß die Untersuchung ergeben habe, am Attentat sei keine politische Partei beteiligt, gesteht der Fürst, er sei überzeugt, daß die Ermordung Petkows einen ernsten politischen Hintergrund habe. Nach seiner Auffassung ist es unmöglich, in Bulgarien es den Mächten und der Bevölkerung zugleich recht zu machen. Petkow habe mit eiserner Hand alle Elemente zurückgehalten, die in Mazedonien Unruhe stiften wollten; er sei auch von den europäischen Kabinetten für diese Haltung belobt worden, habe aber unter den Bulgaren ungeheure Unzufriedenheit wachgerufen. Die Verstimmung gegen ihn, den Fürsten, habe weite Kreise gezogen und es sei seit Monaten eine starke Erregung im Lande zu konstatieren. In den Konventikeln der Studenten wurde nicht nur die Ermordung der Minister, sondern auch die des Fürsten selbst besprochen. Die relegierten Studenten suchten die Hochschule von Belgrad auf und hielten auf fremdem Boden ihre Beratungen ab. Auch von Rußland aus tauchten Emissäre auf, die das Land im revolutionären Sinne aufwühlten und in Bulgarien den Fürsten- und Ministermord predigten. Wollte Fürst Ferdinand sich in Bulgarien populär machen, so mußte er den russischen Einfluß über alles stellen und panslawistische Regungen beschützen. Fürst Ferdinand schaut am Vorabend seines 20jährigen Regierungsjubiläums traurig in die Zukunft. Er hat als Lohn für seine Arbeit die persönliche Unsicherheit für sich und seine Minister geerntet.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Zur Bergwerkskatastrophe von Klein-Rosseln.

Der Korrespondent des „Berl. Lok.-Anz." telegraphiert:

Klein-Rosseln, 17. März. Als ich heute zu früher Morgenstunde den Schacht „Guillemin" nochmals besuchte, deutete nichts auf das schreckliche Ereignis hin, das sich dort ereignet hat. Tief unten im Schoße der Erde aber arbeiten ununterbrochen Kolonnen von 45 Mann in sechsstündigen Schichten, um die Leichen der letzten ihrer Kameraden zu bergen. Die Arbeiten sind mit gewaltigen Schwierigkeiten verknüpft. Da wiederholt Gesteinsnachbrüche folgten, ist die Gefahr groß und äußerste Vorsicht am Platze. Im Laufe der Nacht hat man einen der Toten geborgen, zu den übrigen vermochte man noch nicht vorzudringen. Im Steigerzimmer der Zeche liegen alle Rettungsapparate, wie Rauchhelme, Sauerstoffapparate, elektrische Lampen etc. bereit, um beim weiteren Vordringen benötigt, sofort in Gebrauch genommen zu werden. Bisher bedurfte man der Sauerstoffausrüstung nur etwa eine Stunde lang, unmittelbar nach der Explosion; die Wetterführung konnte schnell wieder in Ordnung gebracht werden.

Mein zweiter Gang galt heute den Verwundeten Bergleuten im Krankenhaus. Der Weg dorthin ist nicht schwer zu finden; man braucht nur einem der Leiterwagen zu folgen, der von keuchenden Pferden den steilen Berg hinangezogen wird, um einen Toten nach der Heimat abzuholen. Der Anstaltsarzt, ein alter freundlicher Herr, der seit 36 Stunden auf den Beinen ist, machte mir folgende Angaben:

„In der Nacht vom 15. auf den 16. dieses Monats wurden 13 schwerverwundete Männer eingeliefert, von denen einer sofort starb; von den übrigen sind inzwischen noch 3 gestorben. Von den 9 anderen dürften nur 3 mit dem Leben davonkommen. Sie haben ausnahmslos Brandwunden schrecklichster Art erlitten und sehen fürchterlich aus; das Fleisch fällt ihnen stückweise von den Knochen. Zwischen den Betten bewegen sich die Krankenschwestern ohne Ermüdung mit bewundernswerter Ruhe. Sie sind nur darauf bedacht, die Qualen der armen Opfer so weit wie möglich zu lindern. Zwei der Arbeiter waren bei ihrer Einlieferung irrsinnig. Der eine, mit den schwersten Brandwunden bedeckt, steht vor seinem Ende. Ein anderer hingegen, ein 17jähriger Bursche, der weniger schwer verletzt ist, gebärdete sich wie ein Rasender. Nur unter den größten Anstrengungen ist er zu halten; sein Toben schallt durch das ganze Haus. Man muß eine Zwangsjacke für ihn bereit halten."

Die Totenfeier

für die Verunglückten findet morgen 10 Uhr statt. Sie trägt streng kirchlichen Charakter und wird, wie berichtet, vom Metzer Bischof Benzler abgehalten werden. Außerdem nehmen der Bezirkspräsident von Metz, die gesamte Familie Devendel und ein Vertreter des Statthalters daran teil. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst Hohenlohe-Langenburg traf vor kurzer Zeit im Automobil hier ein und begab sich sofort zur Unglücksstelle, um sich von Generaldirektor Simon über die Katastrophe Vortrag halten zu lassen und den Unglücksschacht eingehend zu besichtigen. Wie man soeben meldet, wird der Zug bald hier im Krankenhause ankommen, um die Verunglückten zu besuchen. Im Laufe des Nachmittags reist er dann über Saarbrücken nach Berlin zum persönlichen Vortrag beim Kaiser über Umfang und Ursache der Katastrophe, über das Befinden der Verletzten und die Mittel zur Sicherstellung der Witwen und Waisen. Neben den 100 000 Mark, welche die Besitzer der Grube Devendel zur Verfügung stellen, hat, wie bekannt wird, auch der Statthalter die Landeskasse angewiesen, einstweilen 5000 Mark zur Linderung der ersten Not für die Hinterbliebenen von Klein-Rosseln auszuzahlen.

Einen sehr guten Eindruck hat das Telegramm des Kaisers bei der Bevölkerung hervorgerufen. Ueberall wird die Anteilnahme des Monarchen besprochen. Eine Beruhigung ist es für die Hinterbliebenen, daß die staatliche Hilfe bereits eingesetzt hat. Auch die private Mildtätigkeit regt sich überall.

Heldenhafte Opfer ihres Berufs.

nennt der Kaiser die in die Katastrophe von Klein-Rosseln verwickelten Bergleute in seinem Beileidstelegramm, über dessen Eindruck auf die Bevölkerung des Saarreviers bereits berichtet wurde. Es wird uns telegraphisch wie folgt übermittelt:

Forbach, 17. März. Der Kreisdirektor des Kreises Forbach von Löper hat der Bevölkerung nachstehendes Telegramm des Kaisers bekannt gegeben:

„Tief gerührt durch die Nachricht von dem neuen schmerzlichen Unglücksfalle in dem rheinisch-lothringischen Bergrevier beauftrage ich Sie, der schwerbetroffenen Bevölkerung den Ausdruck meiner Trauer und herzlichsten wärmsten Teilnahme zu übermitteln. Die braven Bergleute, die in Erfüllung ihrer Pflicht den Tod gefunden haben, werden von dem Vaterlande betrauert als heldenhafte Opfer ihres der Gesamtheit dienenden Berufes. Ich sehe ihrem eingehenden Berichte ohne Verzug entgegen.

Wilhelm I. R."

Die Kaiserin hat an den Statthalter Fürsten Hohenlohe-Langenburg folgendes Telegramm gerichtet:

„Tief erschüttert durch die Nachricht von der schweren Explosion in der Grube Klein-Rosseln wäre ich Dir dankbar für nähere Nachrichten. Ich bitte Dich, mein Beileid den Hinterbliebenen auszusprechen."

Der Bericht eines Bergmanns

der ganz in der Nähe des Explosionsfeldes arbeitete, wird uns durch ein Privattelegramm wie folgt übermittelt:

„Ich stand gerade in dem Förderwagen, neben mir ein Kamerad, als plötzlich ein heftiger Knall erfolgte. Ich überschlug mich samt dem Förderwagen und wurde gegen eine Wand geschleudert, während mein Kamerad in einen Wassergraben flog. Ich hatte kurze Zeit die Besinnung verloren. Als ich zu mir kam, waren sämtliche Lichter erloschen und es herrschte finstere Nacht. Ich rief: Was ist denn los? Mein Kamerad entgegnete: Es hat eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden. Als ich nach dem Schacht vordringen wollte, kam mir plötzlich dicker heißer Sprühregen entgegen, der wie Feuer brannte.

Der Atem wurde mir genommen, die Besinnung, drohte zu schwinden. Die linke Gesichtshälfte schmerzte, denn sie war gänzlich verbrannt. Auf Händen und Füßen kroch ich in der Dunkelheit vorwärts, und bald spürte ich einen frischen Lufthauch vom Schacht wehen. Ich dachte: Nun bis du gerettet. Mein Kamerad kam inzwischen mit 3 Mann heran. Wir krochen in einen Pferdestall, zündeten unsere Lampen an und beratschlagten über unsere Lage. Plötzlich hörten wir die Rufe: Zum Schacht, hinten ist alles verloren! Mit Windeseile eilten wir vorwärts zu den Förderkörben. Dort war inzwischen ein Steiger ausgefahren und hatte zur Seilfahrt fertig machen lassen. Als ich den Himmel wieder über mir sah, dankte ich Gott für meine Rettung."

Von einem anderen Arbeiter wird erzählt, daß er vor einer Wettertür über 2 Leichen strauchelte, stürzte und erstickte, während ein vor ihm gehedendes Pferd die Wettertür mit dem Kopfe aufstieß und die frische Luft erreichte. Die Grube ist gesperrt und wir am Eingang von Gendarmerie bewacht. Zu den aufgebahrten Leichen werden die Trauernden zu je 10 und 10 zugelassen.

Ueber das Unglück auf Gerhardgrube bei Luisental,

wo 22 Bergleute durch den Bruch eines Förderseiles in die Tiefe stürzten und zerschmettert wurden, geht uns folgendes Telegramm zu:

Völklingen, 17. März. Die Ursache des Grubenunglücks im Mathildenschacht der Grube Gerhard ist noch nicht aufgeklärt. Der Umstand, daß vom heutigen Sonntag ab, ein neues Seil benutzt werden sollte, läßt darauf schließen, daß das alte Seil nicht mehr ganz brauchbar war. — Die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Untersuchung wird durch die Zeugenaussagen Genaueres feststellen. — Das Sumpfwasser wurde „gesumpft", dann konnte man zur Bergung der Leichen schreiten. Von den 22 Verunglückten sind 5 aus Völklingen, 7 aus Derlen und 10 aus Bous. 19 Leichen sind geborgen, 3 und zwar Bergleute aus Bous, liegen noch in dem Sumpf, Schlosser sind bei der Arbeit, um die im Sumpf liegende Förderschale zu zerlegen. Erst dann wird man die letzten drei Leichen bergen können — Die Förderung ist eingestellt. Die Bergungsarbeiten erfolgen durch den Rudolfschacht. Die Leichenfeier wird voraussichtlich Montag 10 Uhr stattfinden. Seilrisse kamen bei dieser Grubenführung selten vor. Das letzte Mal auf der Grube „Von der Heydt" vor 4 Jahren, wobei 4 Bergleute den Tod fanden.

Ein zweiter Rigo

Budapest, 18. März. Zu der Liebesaffäre der Komtesse Festetics wird aus Oedenburg gemeldet: Gräfin Ilma Festetics weilt seit etwa vierzehn Tagen in Oedenburg. Sie ist ständiger Gast im Theaterkaffeehause, wo der Zigeunerprimas Nyary Rudi konzertiert. Gräfin Festetics gewährte einem Journalisten eine Unterredung, in der sie mitteilte, daß sie sich mit Nyary verlobt habe. Sie ist die Tochter des Grafen Paul Festetics, der derzeit in Budapest lebt, aus dessen Ehe mit der berühmten Schönheit Vilma v. Frühbeiß. Diese Ehe wurde seinerzeit geschieden. Die Gräfin hatte nun Beziehungen zu einem nunmehr verstorbenen Mitgliede des Herrscherhauses, und wie die Komtesse versichert, hatte der Prinz sogar die Absicht, mit ihrer Mutter eine morganatische Ehe einzugehen. Die junge Gräfin wurde in München in einer Pension erzogen. Die Kosten der Erziehung bestritt ihr Onkel, ein in Cfaktornya lebender Graf Festetics. Ihre Kinderjahre hat sie in Sacre Coeur in Wien zugebracht.

Sie erzählt, ihre Mama habe ihr einen Brief geschrieben, in dem sie sie warnt, die geplante Verbindung mit Nyary einzugehen, da ihr die Sache nicht anständig und zuverlässig erscheine. Demgegenüber erklärt die Komtesse, sie liebe ihren Rudi und wolle ihm angehören. Sie erzählt weiter, sie habe Nyary in München in einem Café in der Wilhelmstraße kennen gelernt, das sie in Gesellschaft zweier reicher Amerikanerinnen, die die gleiche Pension bewohnten, ständig besuchte. Sie habe bald erkannt, daß die Amerikanerinnen mit ihr um die Gunst des Zigeunerprimas rivalisieren, habe daher den Verkehr mit ihnen abgebrochen und den Umgang mit Nyary in Begleitung einer schwedischen Baronin russischer Abstammung fortgesetzt.

Sie war in München mit dem Grafen Sigmund Spretti, einem Gardeoffizier, verlobt, sie hat jedoch die Verlobung nach der Bekanntschaft mit Nyary aufgelöst. Sie würde es sehr gern sehen, wenn ihre Verlobung mit Nyary in den Blättern publiziert würde, damit ihre Freundinnen in München von dieser Tatsache Kenntnis erhielten. Von dem Ernst der Absichten der Gräfin zeugt die Tatsache, daß sie in Begleitung ihres Verlobten bei einem königlichen Notar erschien und ihr ganzes Vermögen, das über 300 000 Kronen beträgt, ihrem Verlobten schenkte. — Vor einigen Tagen hat ein Budapester Advokat in Oedenburg geweilt und mit Nyary Verhandlungen nach der Richtung hin gepflogen, unter welchen Bedingungen dieser geneigt wäre, sein Verhältnis zur Gräfin zu lösen. Es sollen ihm 20 000 Kronen angeboten worden sein.

Fortdauer des Bäckergehülfenstreiks in Wien.

Wien, 17. März. Sämtliche Bäckergesellen haben beschlossen, im Ausstand zu verharren.

Wien, 17. März. Der Bäckerstreik dauert fort für die Gebäckeinfuhr von auswärts ist ausreichend gesorgt. In der Sonntagnacht wurden zahlreiche Streikende wegen gewaltsamer Verhinderung der Arbeit und des Gebäcktransports verhaftet.

Untergang eines deutschen Fischerbootes.

Warnemünde, 17. März. Ein Boot mit 4 Fischern, welche die Reusen aufnehmen wollten, ist auf See von einer Windrose erfaßt und zum Kentern gebracht worden. Alle vier Fischer sind ertrunken.

Der größte Kreuzer der Welt.

London, 17. März. Der größte Kreuzer, der bis jetzt gebaut wurde, ist gestern in Glasgow vom Stapel gelaufen. Er heißt „Indonitaeble".

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 18. März.

Die Steuern steigen. Der durch Steuern zu deckende Fehlbetrag ist um 823 000 Mark gestiegen, nämlich von 6 426 500 auf 7 249 744 Mark. Das ist viel Geld, muß aber beschafft werden. Also — muß die Steuerschraube angedreht werden. Die Finanzkommission hat hin und her erwogen und konnte nicht anders, als den Vorschlag machen, die Einkommensteuer von 200 Prozent im Vorjahre auf 215 Prozent zu erhöhen. Außerdem soll die Grund- und Gebäudesteuer von 230 Prozent auf 245 Proz. und die Kopfsteuer (für die auf den Werken beschäftigten Personen) von 10 Mark auf 16 Mark pro Kopf erhöht werden. Das ist ein nettes Ostergeschenk.

Der Steuerbote kommt. Mit dem Austragen der Benachrichtigungsschreiben, betreffend die Steuerveranlagung für das neue Steuerjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 derjenigen mit einem Einkommen von mehr als 900 Mk., werden unsere Vollziehungsbeamten am Freitag, den 22. d. M. beginnen. Die Zahl der Benachrichtigungsschreiben beträgt ungefähr 52 000 Stück.

50 Jahre im Kranze der Industrie. Samstag Abend fand an der Kronenburg eine schöne Feier statt. Die Dampfkesselfabrik von August Brand und Sohn feierte das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Sämtliche Arbeiter und Beamte der Firma — über 200 an der Zahl — waren mit ihren Angehörigen geladen, um an dem Freudenfeste teilzunehmen. Das Dortmunder Nationalgericht, der delikate Pfefferpothast, war die erste Jubiläumsgabe. Muntere Weisen der Musik und herzlich klingende Ansprachen würzten das Essen. Herr Walter Brand sprach den Willkommensgruß und warf einen Rückblick auf die Geschichte der Firma, dabei in warmen Worten der Gründer, seines Großvaters, Herrn Dietrich Brand, und seines Vaters, Herrn August Brand, gedenkend. Er dankte allen Mitarbeitern und schloß mit einem Hoch auf sie. Herr Stadtrat Dr. Fluhme überbrachte die Grüße des Magistrats und widmete der Firma sein Glas mit dem Wunsche, daß die Kesselfabrik von Brand und Sohn weiter blühen und stets im Kranze der Dortmunder Industrie einen Ehrenzweig bilden möge. Namens der Beamten und Arbeiter dankte Herr Direktor Hammer für die freundlichen Worte des Herrn Brand und überreichte am Schlusse seiner Rede dem Mitinhaber der Firma ein prachtvoll ausgestattetes Erinnerungsblatt. Nunmehr folgte ein erhebender Akt. Herr Walter Brand erfreute die älteren Mitarbeiter für ihre treu geleisteten Dienste mit wertvollen Erinnerungsgaben der Firma. Herr Direktor Hammer erhielt ein prachtvolles Rauchservice, Herr Bureauchef Kurz, dem außerdem seine Ernennung zum Prokuristen bekannt gegeben wurde, ein kunstvolles Tintenfaß. Herrn Werkmeister a. D. Lausmann sen. und Herrn Werkmeister Lausmann jun. wurden goldene Uhren überreicht. Ferner erhielten silberne Uhren die hier in der Reihenfolge ihres Eintritts in die Fabrik aufgeführten Herren Haeser, Klein, Lausmann, Röhrig, Severin, Hütker, Schröder, Teschler, Stemmler, Rogowski, Dittmann, Walzaf, Napp, Weidner, Kleimann, Malinowski, Preuß, Kochheim, Hitzfeld, Becker, Schumann und Friedrichs. Den ausgezeichneten Beamten und Arbeitern wurde ein Hoch gebracht. Das Redebächlein plätscherte munter weiter. Auch der Frau Witwe August Brand, die an dem Fest teilnahm, sowie des Herrn Direktors Hammer wurde gedacht. Später gab es allerlei belustigende Szenen, auch ein drolliger Schwank kam zur Aufführung. Ein Tänzchen schloß in früher Morgenstunde die schöne Feier, welche, des sind wir sicher, das Band des gegenseitigen Vertrauens zwischen Firma und Angestellten aufs neue dauernd befestigt hat.

Die Besitzung der Frau Ww. Mathilde Kampmann, Hohestraße 71 wurde für rund 44 000 Mk. von dem Friseur Philipp Diehl hierselbst, käuflich erworben.

Die Gesundheitskommission N. W. unternahm am 14. d. M. einen Rundgang durch ihren Bezirk. Besichtigt wurden u. a. verschiedene Wohnungen, Gemüsekeller, Metzgereien, Abortanlagen usw. in der Kurfürsten-, Kirchen-, Schützen- und Schillerstraße.. Die Besitzer derjenigen Häuser pp., bei denen Uebelstände vorgefunden wurden, werden demnächst durch polizeiliche Aufforderung zur Beseitigung der Mängel angehalten werden.

Festgenommen wurde der Kommis Ernst T. von hier wegen Unterschlagung von za. 400 Mark. T. unterschlug die Gelder in dem Geschäft seines Prinzipals und verwendete diese zu Privatzwecken.

Diebstahl. Von einem Platz an der Gutenbergstraße wurde eine Anzahl der Gasanstalt gehörige Gasrohre entwendet. Die Spitzbuben wurden bald ermittel und festgenommen; es sind die Arbeiter Otto K. und Wilhelm St. Beide versuchten, die gestohlenen Rohre bei einem Althändler zu verkaufen. Diesem kam die Sach everdächtig vor under meldete den Vorfall der Polizei.

„Das Mädchen für alles". Im Neuen Graben, an der Rednebacherstraße, war das Pferd des Kohlenhändlers Brause hier derartig in den Straßenschlamm eingesunken, daß es unmöglich war, dasselbe aus dem aufgeweichten Boden herauszubringen. Erst der herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, nach vieler Mühe das Tier aus seiner Lage zu befreien.

Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 7. Armeekorps. Königl. Gefängnis Anrath: Aufseher, Anfangsgehalt 900 Mk. und 156 Mark Mietsentschädigung jährlich. Bürgermeisteramt Bocholt: Stadtbote, 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. Amt Buer: Amtsassistent 2. Kl., Grundgehalt 1200 Mk., Wohnungsgeldzuschuß von 300 Mk. bezw. 200 Mark; ferner: 5 Polizeisergeanten, Grundgehalt 1200 Mark, Wohnungsgeldzuschuß 300 bezw. 200 Mark, Kleidergeld 120 Mark. Amts- und Gemeindekasse Buer: 5. Vollziehungsbeamter, Grundgehalt 1200 Mark, Wohnungsgeldzuschuß 300 bezw. 200 Mark, Zehrgeld 100 Mark. Polizeiverwaltung Clarholz: Polizeidiener, 600 Mark und 50 Mk. Kleidergeld. Kgl. Gefängnis Elberfeld: Schreiber, die monatliche Vergütung beträgt 75 Mark. Amt Emsdetten: Verwaltungszuschuß, 1200 Mark per Jahr; ferner: Verwaltungsgehilfe, 900 Mark pro Jahr. Polizeiverwaltung Essen: 2 Polizeiwachtmeister, Anfangsgehalt 2000 Mark, steigend bis 2800 Mark, außerdem freie Dienstkleidung. Polizeiverwaltung Gelsenkirchen: mehrere Polizeisergeanten, während der Probezeit jährlich 1400 Mark. Stadtgemeinde Gevelsberg: Polizeisergeant, 1200 Mark, steigend bis 1760 Mark, und 100 Mark Kleidergeld. Städtische Verwaltung Hamm: Bureaugehülfe, 60 Mark monatlich. Polizeiverwaltung Horst (Emscher): 2 Polizeisergeanten, Grundgehalt 1200 Mark, Wohnungsgeldzuschuß und 100 Mark Kleidergelder. Das Gehalt steigt bis 1800 Mark. Kaiserliche Oberpostdirektion Minden: Postschaffner, 900 Mark, steigend bis 1500 Mark, sowie der gesetzmäßige Wohnungsgeldzuschuß; ferner: 2 Landbriefträger, 800 Mark, steigend bis 1000 Mark, und der gesetzmäßige Wohnungsgeldzuschuß. Oberbürgermeisteramt Remscheid: 2 Assistenten, 1200 Mark, steigend bis 2400 Mark.

Wickede, 16. März. (Der Antrag des städtischen Elektrizitätswerks in Dortmund) auf Legung eines Kabels durch die Husener Straße wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Man war der Meinung, daß es in der Gemeinde mehrere Wege gäbe, welche sich zur Legung eines Kabels besser eigneten, wie die Husenerstraße. — Durch den Betrieb der „Elektrischen" ist die Abhaltung der hiesigen Kirmes auf dem Hellwege sehr in Frage gestellt, auch hat der Kreis Verwahrung dagegen eingelegt und auf das Gefährliche hingewiesen. Versammlung beschließt, für die Abhaltung der Kirmes die Husenerstraße freizugeben und diese Straße während der Kirmes für Fuhrwerk zu sperren.

Weitere provinzielle Nachrichten siehe 2. Blatt.

Vermischtes.

— (Ueber eine halbe Million unterschlagen.) Die „Pf. Pr." meldet, wie aus Kaiserslautern telegraphiert wird, aus Speyer: Der flüchtige Kassierer Müller der dortigen Gewerbebank hat 520 000 Mark unterschlagen. Im Laufe des vorgestrigen Tages erschienen Hunderte von Leuten, um ihre Spareinlagen und Depositen zurückzuerheben. Die Bank leistete die notwendigsten Zahlungen. Müller hat das Geld mit einem Frankfurter Bankier, der ebenfalls flüchtig ist, an der Börse verspielt. Wesentlich geringere Zahlen gibt ein Privat-Telegramm an: Die Unterschlagungen bei der Gewerbeank in Speyer belaufen sich nur auf 80 000 Mark. Bei dem Zusammenbruch der Möbelfabrik A. Mager Sohn ist das Institut mit 462 000 Mark beteiligt, es soll aber hierfür genügende Deckung in den Händen haben. Das Aktienkapital der Bank beträgt 1½ Millionen Mark, worauf 50 Prozent einbezahlt sind. Die Reserven haben eine Höhe von 342 000 Mark.

— Toulon, 16. März. Zu dem Leichenbegängnis der Opfer der „Jena"-Katastrophe waren Marine-Attachees von 5 fremden Mächten eingetroffen, darunter der deutsche und russische Marineattachee, die vormittags vor der Leichenfeier dem Präsidenten Fallières ihre Aufwartung machten und durch den Einführer des diplomatischen Korps, Mollard, vorgestellt wurden. — Bei der Leichenfeier wurden Reden gehalten vom dem Bürgermeister von Toulon, der namens der Stadt den Toten den letzten Abschiedsgruß widmete; ferner von Admiral Touchard, der an die Prüfungenerinnerte, die der Marine in der letzten Zeit auferlegt waren und gab die Versicherung ab, daß die Marine die ihr übertragene Aufgabe mutig auf sich nehme. Der Vizepräsident des Generals des Departements Var erinnerte an die Sympathiekungebungen, die anläßlich der Katastrophe von allen Weltgegenden eingelaufen sind. An dem Frühstück in der Seepräfektur nahmen auch die zu dem Leichenbegängnis eingetroffenen fremden Marineattachees teil.

Rotterdam, 16. März. Am Gestade der Insel Rozenburg, gegenüber Hoek, wurde eine Leiche angeschwemmt, die später als Arthur Herbert, der Kurier des englischen Königs, rekognosziert wurde. Die Leiche war ganz unbekleidet und von den wichtigen Papieren, die Herbert an die Höfe von Kopenhagen, Petersburg und Teheran überbringen sollte, fand man keine Spur.

Lüneburg, 16. März. Die Strafkammer verurteilte heute den Lotterie-Agenten Friedrich Wesse wegen fortgesetzter betrügerischen Vertriebes von auswärtigen Prämienlosanteilen in über 800 Fällen zu sechs Jahren Zuchthaus.

Pest, 15. März. Die Tochter des Grafen Paul Festetics, Ilma, die in München im Pensionat lebte und mit dem dort im Hotel Savoy gastierenden Zigeunerprimas Rudi Pygaray nach Oedenburg flüchtete, hat sich heute dort mit diesem verlobt. Das Ehepaar Festetics ist geschieden; die junge Gräfin ist die Erbin eines großen Vermögens.

Jena, 16. März. (Um die Sache der Feuerbestattung) in Preußen zu fördern, bewilligte der hiesige Feuerbestattungsverein zum Bau des Krematoriums in Hagen i. W. 1000 Mark. Das Jenaer Krematorium ist, nachdem der Feuerbestattungsverein sämtliche Verbindlichkeiten gelöst hat, im Besitz der Stadt. Der Verbrennungstarif wurde auf 40 Mark herabgesetzt, für Mitglieder auf 25 Mark. Für hiesige Unbemittelte steht ein Unterstützungsfonds zur Verfügung.

— (200000 Mark für ein paar Lieder.) Wie aus New-York berichtet wird, hat die Melba ihre Abreise nach England verschoben, weil sie mit einer Newyorker Phonographengesellschaft einen einwöchentlichen Kontrakt abgeschlossen hat. Sie wird in dieser Zeit für die Apparate der Gesellschaft einige Lieder singen; das vereinbarte Honorar für diese einwöchige Tätigkeit beträgt 200 000 Mark ohne Tantiemen. Mit den Tantiemen dürfte sich die respektable Summe voraussichtlich noch ins Fabelhafte erhöhen.

Der Neubau des Reichsmilitärgerichts-Gebäudes

beschäftigte die Budgetkommission des Reichstages. Zurzeit befindet sich das Reichsmilitärgericht in einem gemieteten Hause in Berlin, Markgrafenstraße 25, und auch sein Präsident hat eine Mietwohnung. Dieser Zustand entspricht auf die Dauer nicht dem dienstlichen Interessen, zumal das Grundstück in der Markgrafenstraße sich als wenig geeignet erwiesen hat. Es soll daher ein eigenes Dienstgebäude errichtet werden. Hierfür wird ein der Terrain-Aktiengesellschaft Park Witzleben gehöriges Grundstück in Charlottenburg vorgeschlagen, das an der Witzlebenstraße und dem Witzleben-Platze gelegen, 114,4 Mk. für das Quadratmeter kosten soll und 892 320 Mk. beansprucht. Dieser Bauplatz wird seiner Kostspieligkeit halber in der Kommission beanstandet. — Abg. Erzberger (Ztr.) schlägt als Berichterstatter andere Plätze vor, u. a. den militärfiskalischen Platz der Eisbahn Zoologischer Garten und ein Grundstück am Bahnhofe Friedenau-Wilmersdorf, wogegen v. Elern (kons.) den Vorschlag der Regierung empfiehlt. Die Verlegung einer der höchsten Reichsbehörden nach einem Vororte bezeichnet der Präsident des Reichsmilitärgerichts als unwürdig. Der Schatzsekretär teilt mit, daß von den angemeldeten Forderungen der verschiedenen Ressorts bei der Aufstellung des Etats nicht weniger als 80 Millionen Mark gestrichen seien. Schließlich wird auf Vorschlag des Vorsitzenden der Budgetkommission Gamp die Angelegenheit von der Tagesordnung abgesetzt. Es sollen einige weitere Vorschläge geprüft werden.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 17. März. Die gestrige Sitzung des Reichstags hielt sich imGegensatz zur vorgestrigen in sehr ruhigen und streng sachlichen Bahnen. Allerdings ist weder die Vorlage über die Berufs- und Gewerbezählung, noch die schwierige Materie der Branntweinbesteuerung geeignet, die Gemüter lebhaft zu erregen. Die Vorlage über die Berufs- und Gewerbezählung wurde nach kurzer Debatte angenommen, sehr lange dehnte sich dagegen die Debatte über die Vorlage wegen der Abänderung der Maischbottichsteuer aus, die schließlich an eine Kommission verwiesen wurde.

Die Wahlbeeinflussungs-Interpellation kam nicht mehr zur Beratung. Sie wurde aber erneut auf die Tagesordnung von Montag gesetzt. Dies erwirkte der sozialdemokratisch-klerikale Minderheitsblock, der auch diesmal wieder durch den größeren Teil der Freisinnigen zur Mehrheit umgestempelt wurde. Eine neue kleine Schlappe der „konservativ-liberalen" Paarungsidee!

Berlin, 17. März. Zur Affäre des Diebstahls an Briefen des Generals Keim wird gegenüber den im Reichstage gemachten Ausführungen, wonach es sich lediglich um Abschriften der Briefe handeln soll, mitgeteilt, daß gegen den der Tat beschuldigten Registrator Oskar Janke Haftbefehl erlassen ist, weil er dringend verdächtig sei, sich einen Teil der Briefe im Original mittels Erbrechens eines Behältnisses zugeeignet zu haben.

Berlin, 18. März. Der Prinz-Gemahl Heinrich der Niederlande stattete gestern der Operettensängerin Frau Schröter, die zu den wenigen Geretteten vom Wrack des Dampfers „Berlin" gehört, in dem Hause Wilmersdorf, Uhlandstraße 126, einen Besuch ab. Der Prinz-Gemahl fuhr gestern nachmittag vor dem Hause vor. Frau Schröter, die seit einigen Tagen wieder von Holland zurückgekehrt ist, war aber nicht zu Hause. Der Besitzer des Hauses war jedoch in der Lage, Frau Schröder telephonisch von dem Besuch zu benachrichtigen. Der Prinz-Gemahl wartete, bis Frau Schröter kam und unterhielt sich längere Zeit mit ihr.

Paris, 17. März. Präsident Fallières hat von Toulon dem Kaiser Wilhelm telegraphisch sein Beileid zu dem Grubenunglück in Klein-Rosseln ausgedrückt. — Der Minister Pichon beauftragte den französischen Geschäftsträger in Berlin, der deutschen Regierung die Teilnahme der französischen Regierung auszudrücken.

„Die Waffen nieder". Seitdem die mutige Verfechterin der Friedensidee, Bertha v. Suttner, dieses Losungswort in die Welt sandte, hat es immer mehr an Boden gewonnen. Gleichzeitig macht sich immer mehr der Ruf wahrnehmbar: „Auf zu den Waffen gegen menschliche Seuchen und Krankheiten". In dem Kampfe, den die zivilisierten Völker in neuerer Zeit gegen einen alten Feind des Menschengeschlechts, die Tuberkulose, führen, spielt das „Sirolin Roche" eine wichtige Rolle. Es ist dies ein Sirup, dessen wohltuende Wirkung auf die Blutbeschaffenheit, die Verdauung und auf die Atmungsorgane durch tausendfältige Erfahrung festgestellt ist und dessen Erfolge bei Lungenkrankheiten durch die Untersuchungen zahlreicher Professoren und Aerzte nachgewiesen wurden.. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu 3,20 Mk. per Flasche.

hotel Savoy ga... Rudi Pygaray ...te dort mit die... ist geschieden; ...es großen Ver...
...chede der Feu... ...rdern, bewilligte ... zum Bau des ... W. 1000 Mark. ...dem der Feuer... ...lichkeiten gelöst ...rbrennungstarif ... Mitglieder auf ... steht ein Unter...
...aar Lieder.) ... hat die Melbo... ...en, weil sie mit ...sellschaft einen ...lossen hat. Sie ... der Gesellschaft ...te Honorar für ...0 000 Mark ohne ... dürfte sich die ...noch ins Fabel...

...Reichs... ...ebäudes ...des Reichstages, ...ilitärgericht in ...n, Markgrafen... ... hat eine Miet... ...t auf die Dauer ...mal das Grund... ...als wenig geeig... ... eigenes Dienst... ... wird ein der ...zleben gehöriges ...schlagen, das an ...leben-Platze ge... ...meter kosten soll ...er Bauplatz wird ... Kommission be... ...Ztr.) schlägt als ... a. den militär... ...logischer Garten ... Friedenau-Wil... ...) den Vorschlag ...legung einer der ... Vororte bezeich... ...gerichts als un... ...it, daß von den ... verschiedenen ...ts nicht weniger ...ien. Schließlich ... der Budgetkom... ...n der Tagesord... ...eitere Vorschläge

...en und

...ige Sitzung ...egensatz zur vor... ...eng sachlichen ...Vorlage über die ...h die schwierige ...ng geeignet, die ...Vorlage über die ...rde nach kurzer ...hnte sich dagegen ...gen der Abände... ...ie schließlich an

...llation kam nicht ...r erneut auf die ... Dies erwirkte ...derheitsblock, der ...ößeren Teil der ...stempelt wurde. ...onservativ-libera...

... des Diebstahls ...wird gegenüber ...hrungen, wonach ... Briefe handeln ... Tat beschuldigten ...befehl erlassen ... sich einen Teil ...Erbrechens eines

...rinz-Gemahl ... stattete gestern ...öter, die zu den ... des Dampfers ...Bilmersdorf, Uh... ... Der Prinz-Ge... ... dem Hause vor. ...agen wieder von ... nicht zu Hause. ...och in der Lage, ...m Besuch zu be... ...l wartete, bis ... sich längere Zeit

...allières hat ...telegraphisch sein ...glück in Klein... ...er Pichon beauf... ...räger in Berlin, ...ahme der franzö...

...tdem die mutige ...sechterin der ... dieses Losungs... ... immer mehr an ...acht sich immer ...f zu den Waffen ...rankheiten". In ...Bölker in neuerer ...des Menschenge... ...pielt das „Sirp... ... Es ist dies ein ... auf die Blutbe... ...uf die Atmungs... ...hrung festgestellt ...krankheiten durch ... Professoren und ...Erhältlich nur in ...n zu 3,20 Mk. per

---

Geb. Frl., Ende 40, Westf., welch. jetzt fein. Geschäftshaushalt v. 45 Pers. selbst. leit., sucht Stelle als Haushälterin od. sonst. Vertrauensposten in kl. Haush. f. Mai od. später. Wenn angen. dauernde Stelle Geh. Nebens. Eig. Möbel vorh. Näh. bei Frl. E. in St. Johann a. S., Rothenbergstraße 7, I. 19601

Büro putzen!
Witwe wünscht Bureau-Räume zu putzen geg. freie Wohnung v. 2—3 Räumen u. wenn mögl. etwas Vergüt. Gefl. schr. Ang. u. Z. 4965 an die Geschft. d. Ztg.

Suche Wasch- u. Putzstellen Alsenstr. 49, 1. Et. l.

2 kräft. Mädchen
im Alter von 14–15 Jahr. suchen Stelle durch Stellenvermittlerin Frau Maria Minkeschack, Südlünen, Saarbrückerstr. 2.

Zu Umzügen empfiehlt sich Heinrich Wahl, Dortmund.

Vermietungen

August Müller, Dortmund bes. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge besorgt billigst Rob. Giljohann, Schliepstraße.

Hörde, Moltkestr.,
12 Zimmer, je 4 abg. m. Zubeh. u. 3 Mans. im g. billig zu verm., evtl. billigst zu verk. 17842 Off. bef. u. Z. 1531 d. Exp. d. Z.

Wichtig für Lebensmittelbranche.
In ein. groß. neuen Zechenkolonie ist ein großes Ladenlokal nebst Wohnung sof. od. spät. zu vermieten. Geschäft rentabel, weil ohne Konkurrenz. Schr. Ang. unt. B. F. 2965 an d. G. d. Ztg.

Ladenlokal
zu vermiet. Nordstraße 48 9102

Lokal u. Wohnung,
worin Colonialw.- u. Gemüsehandl. betrieben u. mit Fuhrwerk verb. ist, anderw. günst. z. verm. Schr. Ang. u. F. 1655 a. Geschft. (18723

Abgeschl. I. od. III. Etg.
bestehend aus 5 Zimmern, per sofort oder später zu vermieten. 9103 Zu erfahr. Nordstr. 48.

Abgeschl. I. Etage
4 Räume und 1 Bodenzimm., per 1. April zu verm. Näh. Lübeckerstraße 16, part.

Schützenstraße 48,
abgeschl. 2. Et. (4 Zimmer, eine Mans.), Kochgas, elektr. Licht sofort zu vermieten.

Abgeschl. 1. Etage, 5 R. u. 1 Mans. sofort oder spät. zu vermieten. (19939 Kaiserstraße 42.

Mengede.
6 Zimm., Baderaum, Gas Centralheiz., Balkon, herrschaftl. eingericht., Nähe des Bahnhofes zu verm. Näh. Wirtschaft Ammerbaum, 19993 Mengede.

3 Zimmer abgeschl. 1. April z. v. Steigerstr. 31 p., n. d. Burgbst.

Wohnungen
3 u. 5 Zimmer, abgeschl., elektr. Licht u. Heizgas vorhanden, in der Nähe des Nordmarktes, per März od. April zu vermieten. 8672 Näh. Heroldstr. 28, I.

Eine freundl., abgeschloss.
Parterre-Wohnung
v. 4 Zimm., Bremerstr. 2, gelegen, per 1. April ev. m. Werkstelle, zu vermiet. Näh. Weißenburgerstr. 43, 1. Et.

3 g. Z. 1. Etg. 1. April zu verm. Flensburgerstr. 16, p.

Oestermärschstraße 23. Krankh. Wohn. 3 Z. p. 1. Ap. z. v. Näh. Bornstr. 65.

Wohnung, 3 Zimmer zu vermieten. 19215) Schützenstr. 46.

3 Zimm., abgeschl., i. bess. Hause, Veranda, Kochgas, elektr. Licht, 1. April zu verm. Brunnenstr. 30.

3 abgeschl. Zimm. z. verm. 19719) Hammerstraße 4.

3 Zimmer, 2. Etage, 1. April zu vermieten. Heiligegartenstraße 29.

Schöne Lage i. d. Flensburg.-Str., 3 Z., 1. Et., 1. April zu vermiet. Näh. Brückstraße 52.

2 u. 3 Zimmer-Wohnungen
abgeschl., p. 1. April zu vermiet. Lünenerstr. 7, 1. Etg. 1, 2 u. 3 Zimm.-Wohn., a. neu tap., April zu vermiet. Näh. Kirchenstr. 17 oder 19.

Wohnung von 2 u. 3 Zimmer vom 1. April Richardstr. 7, II.

2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Huckarderstr. 150 und 152, per 1. April od. später zu vermieten. Näh. Heiligegartenstr. 52, Bureau.

1. April 2 Zimm. z. verm. 19841) Kreuzstraße 10.

Versetzungshalb. 2 Zimm. zum 1. April zu vermieten. 20073) Annenstraße 11. p.

2 Zimmer p. 1. April zu verm. pat. Sternstr. 16.

2 kleine Zimmer nebst 1 Bodenz. an 2—3 erwachs. Pers. z. verm. sof. od. spät. Mietpr. 15 M 1. Kampst. 33

1 bis 2 Zimmer Amalienstraße 28 an Leute o. Kinder zu verm. Näh. das. 1. Etage.

1 o. 2 Part.-Zimmer zu v. Richardstr. 11. (19938

In herrschaftl. Hause 3 schöne Mansarden mit Balk. an einzelne Dame zu verm. 20025) Sonnenstr. 86, I.

1 Mans. z. v. Düppelst. 51.

2 o. 3 M.-Z. z. 1. Ap. a. r. L. z. v. 1. Kampstr. 39.

2 sch. Mans. zum 1. April z. verm. Friedrichstr. 87.

2 u. 3 Mansardenzimmer z. verm. Zimmerstr. 50.

Eine Mansarden-Wohnung 4 Zimmer abgeschl. mit Zubehör zum 1. Juli zu verm. Hohensyburgstr. 25, I.

Eine Mans.-Wohnung von 2 Zim. zum 1. April zu verm. Hermannstr. 2.

Möbl. Zimmer
in besserem Hause zu verm. Westenhellweg 95, 2. Et.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. vermieten. Elektr. Licht vorhanden. 19621) Sonnenstraße 82.

Möbl. Zimmer zu vermiet. 19848) Münsterstraße 85, p.

M. Z. z. v. Weiherstr. 44, II

Einf. möbl. Zimm. an 1 o. 2 j. Leute zu v. Mallinkrodtstraße 48, a. d. Alsenstr.

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. April zu vermieten. Weißenburgerstraße 34, p.

Einf. möbl. Zimm. m. Pens. sof. zu v. Königshof 11, 2. E.

Frdl. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pens. an 2 Herren zu v. Schwanenstr. 3, 1. E.

Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 20068) Kielstr. 36, part.

Möbl. Zimmer an 2 Herren z. verm. Weiherstr. 58, I.

Möbliertes Zimmer zum 1. April zu verm. Ostenhellweg 11, II., Seiteneing.

Schön möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn sof. o. spät z. v. Hoherwall 4, II.

E. m. Z. fr. Hansastr. 3, I.

Schön möbl. Zimmer zu v. Hamburgerstr. 2 2. Etage.

Frdl. möbl. Zimmer sof. z. verm. Münsterstr. 38½, II.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. 1. Kampstr. 114, II.

M. Zim. z. v. Schubertstr. 3, III., a. d. Münsterstr.

Möbl. Zimmer zu verm. Nordstr. 20, I.

Möbl. Zimmer zu vermiet. 19994) Westenhellweg 116.

Frdl. möbl. Zimm. z. verm. 19996) Kielstraße 26, 2. Et.

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. (19978 Lütgebrückstraße 34, p.

Möbl. Zimmer zu verm. Westenhellweg 132.

Schön möbl. Frontzimmer zu v. Heroldstr. 10, [illegible]

1 od. 2 ff. möbl. Zimmer an bess. Herrn p. 1. April zu v. Saarbrückerstr. 55. 1. Eta.

Mädch. z. mitbew. 1 möbl. Zimmer ges. Fr. Bäuer, Dorstfeld, Noonstr. 12, p.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zum 1. April zu verm. Ostwall 21.

Möbl. Zimmer. Nordstr. 18.

Ein einf. Zimmer m. 2 Bett. a. Handwerk. z. verm. 20036) Hakenstraße 13, prt.

Schlfst. Düppelstr. 43, 1 Tr.

Schlafst. Rheinischestr. 119.

Schlafst. Oestermärschst. 11, I

Schlfst. Stolzestr. 23, III. l.

Pr. Schlfst. Bürgerweg 67.

Mehr. Schlafst. fr. Kühl 1.

2 Schlfst. f. Mühlenst. 8, III.

1 anständ. Mann erhält Schlafstelle Breitegasse 4, 2 Et., a. d. Kampstraße.

Schlafstelle frei Kl. Heimstr. 1, III. a. d. Walhalla.

2 heizb. Schlafstellen frei. 1. Kampstraße 34.

Schlfst. fr. Kesselst. 27, II. r.

2 anst. j. Leute erh. sch. Schlfst. Burgholzstr. 46, III.

Pr. Schlafst. Düppelst. 49, II.

Anst. Mann erh. propere Schlafst. Rolandstr. 24 1. I.

Kost u. Logis für anständ. Handwerk. Hansastr. 12, I.

Zwei junge Leute erh. Logis Heckenstr. 16. (20005

K. u. L. Lambachstr. 18, II.

Bess. j. Mann erh. Kost u. Logis. 1. Kampstr. 103.

K. u. L. Schwanenstr. 47.

G. Kost u. L. Alsenstr. 13.

Mietgesuche

Haus, w. zur Metzgerei geeignet, z. miet. ev. z. kauf. gesucht. Schriftl. Ang. u. S. G. 4905 an die Geschft. dieser Zeitung. (19168

Wohnung
3 Zimmer abgeschl. von kl. Beamtenfam. im Osten der Stadt zum 1. Juli gesucht. Schriftl. Angeb. m. Preis u. X. 1749 a. d. Geschft.

Laden
in nur guter Lage für ein Spezialgeschäft per sofort gesucht. Off. E. 12 postl. Bielefeld.

Suche für sof. od. spät. ein kl. Ladenlokal für Bäckerei-Filiale mit o. ohne Zimmer. Offerten unt. W. 1748 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ladenlokal gesucht f. Kolonialw.-Gesch., mittelgr., als Filiale geeignet. Näh. in d. Geschft. d. Ztg. 20007

Jung. Ehepaar sucht herrschaftliche
Etage
von 4—5 Zimmern und Zubehör zum 1. Juli oder 1. August. Angeb. mit Preisangabe unter K. B. 4954 an die Geschäftsst. d. Z.

Hübsche 3rm. abgeschlossene
Wohnung
mit 1 Mansarde in besser. Hause zum 1. April von ruhiger Beamtenfamilie m. 1 Kinde gesucht. Schr. Ang. unt. P. 2936 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Einzelne Dame sucht per 1. Juli evtl. früher im bess. Hause 4 Zimmer, Hoherwall, Körnerplatz bevorz. Off. u. G. C. 4960 a. d. G.

Suche Haus o. Parterre-Wohnung mögl. mit Stall, Mittelpunkt der Stadt zu mieten. Offerten unter G. B. 19964 a. d. Geschft.

Beamter sucht zum 1. Juli abgeschl. Wohnung Nähe Münsterstr. o. Nordstr. Schr. Ang. u. B. L. 4956 a. d. G.

Alleinstehender Herr sucht 1. April 1 Zimmer 1. o. 2. Etage. Schriftl. Offerten erb. u. R. 1754 a. d. Gesch.

Frdl. saub. Zimm. m. Frühstück u. bürgerl. Mittagtisch f. Herrn zu Ostern. Schr. Ang. u. W. 1756 an die Geschft. d. Ztg. erbeten.

J. Techniker s. z. 1. April i. anst. Hause möbl. Zimm. z. mäß. Pr. i. d. Nähe d. Union Akt.-Ges. bevorz. Off. u. W. 210 bis 20. März postl. Zwickau, Sachs.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer i. Süd. od. Osten von Herrn auf sogleich zu mieten gesucht. Schr. Ang. unt. M. Z. 3042 an die Geschäftsst. d. Ztg. (19186

Bessere Pension i. d. Nähe des Theaters z. 1. April gesucht. Ausführl. Offerten mit Preisangabe zu richten u. F. N. L. 6213 a. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Immobilienmarkt

Unsere zu Barop, Heidestr. Nr. 48 in bester Geschäftsl. belegene 10195
Besitzung
beabsichtigen wir unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich an die Sparkasse zu Dellwig bei Langschede wenden.

Eckgrundstück
pass. für Lebensmittelbranche u. Einreichung d. Wirtschaftskonzession, an neuer Kolonie, im Kreise Bochum gelegen, ist zu verkaufen. 8000 M. erford. Schr. Ang. u. L. K. 3005 a. d. G. d. Z.

Ich habe stets Käufer für Dortmunder Häuser und Grundstücke.
L. Spiegel, Dortmund, Kapellenstrasse 24. Fernsprecher 1178.

Rentables
Wohnhaus
am Westenfriedhof, m. h. Ueberschuß, soll b. mäß. Anz. bill. verk. werd. Näh. Joh. Bauer, Rheinischestr. 231a.

Suche ein passendes 19945
Haus
zu kauf. od. miet. f. Schuhmacherei, außerhalb. 2- b. 3000 Mk. Anz. Schr. Ang. unt. G. H. 4951 a. Geschft.

Das Haus 10142
Papengarten 38
enthaltend: Laden, 8 Zimmer u. 3 Bodenzimmer, Hinterhaus zu Werkstatt, oder als Lager geeignet, überbaute Durchfahrt, Hof, kl. Garten ist preiswert und unter sehr günstigen Bedingungen, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Geeignet für jeden Handwerksmeister, Gemüsehändler etc. Näh. durch das Immobilien-Geschäft **J. Helmus, Hansastr. 57** gegenüber Warenhaus Althoff. Fernruf 3228.

Bäckerei
in einer sehr guten u. konkurrenzfreien Lage des Nord. umstandsh. billig zu verkaufen. Schr. Ang. u. E. 1731 a. d. Geschft. d. Z. 19720

Conditorei u. Café
vorzüglichste Lage Essens, altes Geschäft, sofort oder später z. v. Hauptpostlag. A. 160 Essen

Gasthof
m. Fourage- u. Kohlengesch. weg. Zurückzieh. v. Besitzer selbst sofort zu verkaufen. Ausflugsort bei Halle a. S. Anz. 15 000 Mk. Alles sehr ausdehnungsfähig. Off. u. U. E. 2464 an Rudolf Mosse, Halle a. S (10223

1 herrschaftlich. Wohnhaus
mit Luftheizung und Klosett-Wasserspülung nebst Werkstatträumen, Stallung und großem Zimmerplatz ist wegen Sterbefalles unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Auf der Besitzung ist längere Jahre ein 15316
flottes Baugeschäft
betrieben worden. Die Straßenfront des Zimmerplatzes kann noch zu Bauplätzen benutzt werden. H. Fromme Wwe., Paderborn

Arbeiter-Wirtschaft in Dortmund
für Mk. 82000.— bei Mk. 12000.— Anzahlung durch mich zu verkaufen Bier ca. 300 hl, Branntwein ca. 100 hl. Nebenmiete Mk. 600.— (20060
Carl Schlingmann, Dortmund. Lübeckerstr. 14.

In Barmen ein größeres rentables
Kolonialwarengeschäft
per 1. Mai oder früher anderer Untern. halber zu verkaufen. Nachweis d. Umsatz jährl. 50–60 000 Mk. Zur Uebernahme erforderl. ca. 5000 Mark. (20050
Schr. Ang. unt. E. 4966 an die Geschft. d. Ztg.

Teilhaber-Gesuch
Langjähriger Reisender einer in vollem Betriebe befindlichen Kaffee-Rösterei, mit sehr guter Kundschaft, sucht zwecks Uebernahme derselben tätigen Teilhaber mit Kapital nicht unter 30 000 Mark. Schriftl. Offerten erbet. unter Th. 3694 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 10204

Wirtschaft
mit groß. Bier- u. Schnapskonsum, nachweislich rentabel, bill. zu verk. P. Collani Immobiliengeschäft, Nordstraße 63. (19974

Für ein gut florierendes
Partei-Lokal
i. bester Geschäftslage einer der größten Städte **Nordwestdeutschlands** werden durchaus tüchtige Wirtsleute (9580
als Pächter.
zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Ca. 40 Fremdenzimmer mit komplettem Inventar vorhanden. Bierumsatz ca. 1200 Hektol. Günstige Pachtbedingung. Nur durchaus geeignete Fachleute, welche über mindestens ca. 10 000 Mk. bar (für Kaution etc.) verfügen wollen sich melden unter B. 1563 T. bei Haasenstein u. Vogler, A.-G. Hannover.

Flottes (10216
Kolonialwaren- und Zigarrengeschäft
v. bald zu kaufen gesucht. Offert. u. 209 an R. Hartung, Witten.

Kolonialwaren.
Kolonialwarengeschäft, sowie jeden and. Warenposten kaufe gegen sofortige Cassa. F. C. Siebert, 20078 Schwanenwall 11.

Gutgehendes 10215
Senf-Geschäft
wegen Sterbefall sof. billig zu verkaufen. Näheres bei Fritz Göddeke, Annen i. W.

Passend für Invaliden
Eine Seltershalle mit gutgeh. Kohlen- und Holzlager billig zu verkaufen. 19612 Adlerstr. 25.

Glänzende Existenz
mit wenig Kapital durch Fabrikation eines konkurrenzl., ges. gesch. Massenart. der Lebensmittelbr. Der Artikel ist völlig neu u. hat große Zukunft. Probe gegen 30 Pfg. in Marken. Offert. sind zu richten an A. Preiser in Villingen (Baden.) 10224

Privatkapital
direkt vom Darleiher von Mk. 35 000 gesucht bei doppelter hypothekarischer Sicherheit zur 2. Stelle und 6 Proz. Zins. b. pünktl. Zinszahler. Schr. Ang. erb. unt. G. B. 2979 an d. G. d. Ztg.

5—600 Mk.
zu 5 Proz. auf 1 Jahr v. Selbstgeber zu leih. gesucht. 10fache Sicherheit vorhand. Schr. Ang. unter H. H. 2993 an die Geschft. (10111

Wer leiht anst. ehrb. Frau 200 Mk. geg. gute Sicherheit u. hohe Prov.? Zu erfragen in der Geschft. d. Z. (20039

Wer leiht ein. Beamt. zw. Stell. ein. Kaution noch 150 Mark geg. mon. Rückz. und 10 Proz. Zinsen? Schr. Ang. u. B. 1755 an die G. d. Ztg.

Verschiedenes

Sämtliche Herren- u. Damenwäsche wird saub. gew. u. geb. Adlerstr. 5, II. l.

Schneiderin s. K. in u. auß. d. Hause. Weberstr. 18, 2. E.

Hauskleider u. Kinderkleider w. ang. Düppelstr. 49, 2 Tr.

Samt und Manchester
weit unter Preis! B. Kahn. Westenhellweg 126.

Tägl. frische Zentrifugenbutter in Postküb. a Pfd. 1,10 Mk. fr. lief. Carl Mallée, Tolmingkehmen, Ostpr.

Ia. Landweizen
kauft zum höchsten Tagespreise Wittener Walzen-Mühle, Aktiengesellschaft Witten a. d. Ruhr.

Vorhänge und Stores
weit unter Preis: 10141) B. Kahn. Westenhellweg 126

Gedörrte Zwetschen
pro Ztr. 18 M., Probekolli 2.50 M. ab hier Nachn. J. Schraml. Waldeck Oberpf. (10197

Automobil
Clement-Bayard. Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf. Ein 18 HP. 4 Cylinder Motorwagen mit hocheleg. Carosserie u. festem Verdeck, nur wenig gebraucht, mit sämtlichen Zubehörteilen, in bestem Zustand wird wegen Anschaffung eines größeren Wagens verkauft. Preis Mk. 5000.— Gefl. Angebote unt. D. L. 674 an Rudolf Mosse, Dresden. (10227

Zu kaufen gesucht
Verzinn. Drahtseil 100—150 m lg., 5/8 od. 3/4 Zoll st., ein 2 u. ein 3 scheeriger Kloben dazu, ca. 40 Ztr. Tragfähigk., neu oder gebraucht. Off. m. Preis unt. 207 an R. Hartung, Witten.

Für Fuhrunternehmer!
Die Abfuhr von 3 Millionen Ziegelsteinen soll ganz oder geteilt vergeben werden. (10213 Näheres in d. Geschft. d. Ztg

I gross. Konzert-Flügel 4 kleine Flügel 6 Pianos
sehr gut erhalten von Ibach, Duysen, Steinweg, Neumeyer, Weißbrod, billig abzug. Gebrauchte Klaviere nehme in Zahlung. 10154
W. Hohrath
Burgwall 21 auf dem Berge 27 Fernsprecher 845.

Tätowierte Leute!
Mein chemisches Bleichmittel entfernt Tätowierungen aller Art schmerzlos und sicher (Preis 2 Mk.) nach vollem Erfolg erst zu bezahlen. (10229 Versuchs-Laboratorium Friedr. Stoßberg, Remscheid, Rosenhügel.

Habe **Drehbank** billig zu verkaufen. (9918 Stracke, Westenhellweg 99.

Schreibmaschinen
neue u. gebr., v. 75 Mk. an, auch auf Ratenzahlungen. „Demophilus", Kaiserstr. 12

Waschkom. m. Marm. 25 Mk., Nachtkonsole 10 Mk., Kleiderschrank 20 M., Bettstelle m. M. 15 Mk., Tisch 6 M., Küchenschrank 25 Mk., Oberbett 15 M., Plüschsofa 38 M., Nähmasch., Trumeauspiegel, Ausziehtisch, Regulator, Küchenbuffet Königshof 25, b. Hptbhf. b. zu verk. (19942

Eilt!
Fahrradhändl. i. Zahlungsschwierigk. sucht, um schnell Barm. zu erl., erstkl. Fahrräder u. Nähmasch. weit unt. Fabrikpr. an Priv. Händl. u. Wiederverk. Off. u. D. D. 25 hauptpostlag. Düsseldorf.

Im freiwill. Auftrage werde ich am Dienstag, den 19. März, vorm. 10 Uhr, im Lokale Merkert, Auf dem Berge 26, folgende Sachen: mehr. Tische, Stühle, Sofas, Schränke, Bettstellen m. Matr., Kommoden und sonstige Haushaltungsgegenstände meistbietend gegen Zahlung verkaufen. Die Sachen sind gebraucht u. 2 Stunden vorher zu besichtigen.
Chr. Müller, Auktionator, Leuthardtstr. 1. Tel. 2250.

Fast neuer
Bäckerwagen
zweispännig, mit Verdeck, g. einen leichteren (einspänn.) zu vertauschen ges. Daselbst ist auch ein gutes Pferd abzugeben. Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg. 9836

Ein flacher Wagen
für Kartoffelhändler geeign. billig zu verkaufen Ritterstraße 9, Wagenlackiererei.

Ein Sommerwagen
mit Klappbock billig zu verkaufen. Zu erfr. Besselmann, Sattlermeister, Waltrop.

Flacher Federwagen
neu lackiert, 25—30 Zentner Tr., f. neu, billig zu verkauf. 20080 Zimmerstraße 8, p.

Gebrauchte Handkarre
für 10–15 Zentner Tragkraft zu kaufen gesucht. Akt.-Ges. Orenstein & Koppel Dortmund. (19966

Gut erhaltener leichter
Federwagen
zu kaufen gesucht. (10219 Offert. mit Angabe der Größe Achsen, Tragfähigkeit u. Preises erbitten unter W. F. 3006 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ein gutes, kräft., ausgesetztes schweres Arbeitspferd mit Geschirr steht u. Garantie zu verkauf., ebend. ein gut. Wagen f. Gemüsehändl. geeignet. Zu besichtigen bei Frau W. Lange, Mengede, Haberlandstraße 32.

Für Wirte.
5 Wirtschaftssofas, 12 Tische, groß. Küchenbuffet, 1 großer Leinenschrank billig zu verk. 20055) Heiligegartenstr. 27.

Schreibmaschine
gebraucht, aber noch gut erhalt. u. tadellos funktion. zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. H. F. 4958 an die Geschft. d. Ztg. erb. [illegible]

Eleg. Ladeneinrichtung
(Real und Theke) massiv eichen, für Zigarrengeschäft, billig zu verkaufen. (19951 Auskunft erteilt die Gesch.

Orchestrions
elektrisch und mit Gewichtsaufzug hat in großer Auswahl zu vermieten. 10146
C. Schmitt, Hagen i. W. Telef. 205. Gegr. 1875.

Automobil
Clement-Bayard. Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf! Ein 18 HP. 4 Cylinder Motorwagen mit hocheleganten Phaeton-Carosserie, hell lackiert, rot gepolstert, mit amerik. Verdeck, sämtl. Zubehörteilen, wie Werkzeug, Scheinwerfer, Petroleumlaternen und Huppe umständehalber zum Preise von Mk. 4500 zu verkaufen. Gefl. Angebote erbitten u. D. K. 673 an Rudolf Mosse, Dresden. (10226

Ladentheken zu verk. Heiligegartenstr. 27.

R. Plüschsofa f. 36 M. zu verk. Andreasstr. 5, 2. Et.

Ein Tafelherd spottbillig zu verk. Bornstr. 38, 3. Sch.

Gebr. Zimmerbild., Jagdst. u. Landsch. etc., sow. 1 Bettstelle m. Matr., zu kaufen ges. Schr. Ang. u. T. 1753 an die Geschft. d. Ztg.

Bettst. m. M., Sofa, Küch.-Buff., Schrank, Tisch, Oberbett z. v. Leopoldstr. 56, u. r. Zu besicht. 3—7 Uhr.

Gasbadeeinrichtung m. Heizofen für 115 Mark zu verk. Heiligegartenstraße 27.

Ein neues Piano umständehalb. bill. zu verk. 19987) Brückstraße 45.

Umzugshalber 2 guterh. Bettstell. m. Keilkiss. u. Sprungfedermatr., à 15 Mk., Kindersportwag. z. Lieg. u. Sitz. m. Dach u. Gummirädern 10 M. zu verk. Gutenbergstr. 33, II.

1 Waschherd u. Kessel zu verk. Silberstr. 4. (19941

Geldschrank zu verk. Heiligegartenstr. 27.

Plissee-Brennerei
für hoch- u. flachliegende Falten Nähmaschinengeschäft **Julius Hartung,** Schwanenwall 53.

Frauenleiden
Störungen, Weißfluß, Erkältung behandelt Naturheilkundige, Nordstr. 63, II. Sprechz. 9—1 u. 2—8.

„Alt-Heidelberg".

In den vorderen Restaurationsräumen gibt's einen
vorzügl. Mittags- u. Abendtisch
zu zivilen Preisen, auch kann man da im Abonnement speisen.
In dem großartig dekorierten Konzert-Saal bieten
Die „Ammerseer"
durch ihre Musik und Gesang eine gemütliche Unterhaltung. Die Solis des Direktors Rechl und seiner Frau werden
allabendlich stürmisch applaudiert.
In allen Räumen von „Alt-Heidelberg" wird
ein tadelloser Tropfen „Tremonia-Bier"
verschänkt, ganz egal ob hell, dunkel oder Pilsener.
Eine Weinkarte ist auch vorhanden.
Original Münchener Bedienung.
Rheinischestr. 1 am Körnerplatz **Aug. Schildt.**

Dienstag, den 19. März, Mittwoch, den 20. März,
vorm. von 11 Uhr und nachm. von 3 Uhr an kommen die in der
Gemälde-Ausstellung
13 Westenhellweg 13
noch vorhandenen **ca. 120 Kunstwerke** moderner und hervorragender Künstler öffentlich zum Verkauf. Da die Gemälde-Kollektion **aufgelöst** werden soll, so werden sämtliche Werke
zu jedem annehmbaren Gebot
abgegeben.
Freie Besichtigung am **Montag, den 18. März,** von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. **Vorgebote** werden während dieser Zeit schon entgegen genommen. Der evtl. Zuschlag erfolgt am Tage nach Eingang, spätestens jedoch am 20. März. - Weitgehendste Garantie wird bei jedem Gemälde übernommen. (20058
Kunstsalon Böhrs
aus Bremen,
während der Saison Norderney u. Westerland-Sylt.

In unser Handelsregister ist bei der „Aktiengesellschaft Essener Credit-Anstalt" zu Essen mit Zweigniederlassung in Dortmund, heute folgendes eingetragen:
Direktor Heinrich Willers zu Essen ist aus dem Vorstand ausgeschieden und Bankdirektor Rudolf Steinmann zu Bochum zum Vorstandsmitglied bestellt.
Dortmund, den 4. März 1907. (10183
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma „Rheinisch-Westfälische Diskontogesellschaft Dortmund, Aktiengesellschaft" als in Dortmund errichteter Zweigniederlassung der Rheinisch-Westfälischen Diskonto-Gesellschaft Aktiengesellschaft mit dem Hauptsitz in Aachen heute folgendes eingetragen:
Die Generalversammlung vom 23. Januar 1907 hat beschlossen, das Grundkapital um 14 300 000 Mk. durch Ausgabe von 14 300 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mk. zu erhöhen. Die Erhöhung ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt jetzt 80 000 000 Mk., eingeteilt in 76 389 Aktien zu 1000 Mk. und 7222 Aktien zu 500 Mk. Von den neu ausgegebenen Aktien erhalten:
4941 Aktien Herr Carl Ohligschlaeger in Aachen ausgegeben zu 128 Prozent, 1147 Aktien Herr Geheimrat Carl Delius in Aachen ausgegeben zu 137%.
Die übrigen 8212 Aktien werden mit halber Dividendenberechtigung für 1907 zu 128 % einem Bankkonsortium überlassen, welches sie zu 130½ % den Aktionären der Gesellschaft zum Bezuge anzubieten hat.
Dortmund, den 12. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Dortmunder Rechtsanwälte an Sonnabenden des Nachmittags keine Sprechstunden abhalten. (10237
Dortmund, den 15. März 1907.
Der Vorstand des Anwaltvereins.

Heute eintreffend Waggonladung



Sprotten per Kiste 59 Pfg., Rollmöpse Stück 5 Pfg., Rohessbücklinge per Kiste 120 Pfg., Sardinen Faß 137 Pfg., Bratheringe 16 Ltr.-Dose 247 Pfg.
Importhaus F. Wens
22 Ostenhellweg 22

Echter Nürnberger Ochsenmaulsalat
weltbekannte Delikatesse, das Postfaß = 25 Portionen 3.50 Mk. franko. Bei Mehrabnahme billiger. 10230
Otto Schmöger, Nürnberg.



Stadt-Theater
Montag 7½. Serie A. 43. 10½.
Alma Saccur.
Don Juan.
Dienstag 7½. Serie B. 41.
9. Vorstellung im Zyklus deutscher Lustspiele.
Wohltätige Frauen.

Gewerbe-Verein.
Mittwoch, den 20. März, abends 8½ Uhr:
Oeffentl. Vortrag
der Frau Ottilie Stein-Karlsruhe
„Die Frau im Spiegelbild moderner Dichtung"
Eintritt für jedermann frei.
Die vorderen Tische bleiben bis 8¼ Uhr die für Vereinsmitglieder reserviert. 10196

Stenographie!
Beginn eines neuen Unterrichtskursus für Damen und Herren am
Mittwoch, den 20. März, abends 8½ Uhr
im Zeichensaal des Gymnasiums (Ostwall).
Gefällige Anmeldungen Mittwoch oder auch Sonnabend, Abends um die angegebene Zeit erbeten.
Honorar einschließl. Lehrbuch 10 Mk.
Zu reger Beteiligung laden wir ergebenst ein.
Gabelsberger Stenographen-Verein
Dortmund. Gegründet 1864.

Zurückgekehrt!
Dr. Stratenberg
Frauenarzt
Privat-Frauenklinik, Südwall II.

Verkaufe einen Leonberger Hund, 7 Mon. alt, geflügelfromm, mannfest, wachs. u. treuer Begleiter. Sieht aus wie ein Löwe, jetzt ca. 95 Zentim. h. S. Leyde, Scherlebeck 10184 bei Recklinghausen.

Neue Bettstellen mit selbstgemachten Sprungfedermatratzen und Keil, niedrig 25 bis 31, hoh. Haupt m. Aufs. 32—43, engl. 44 Mark. Möbel aller Art billig. 20079 Zimmerstr. 8, kein Laden.

Real und Theke mit Marmorplatte, schwer eichen, geeignet für Konditorei oder Bäckerei, preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. in der Geschft. (19936

Heirats-Gesuch.
Handwerker, kath., 38 J., 7000 M. Barverm. s. d. Bekanntsch. ein. jungen Dame glgch. Alters mit etw. Vermögen. zw. Heirat. Schr. Ang. wenn mögl. mit Bild wolle man u. A. 4967 an die Geschft. dieser Ztg. senden. Diskretion Ehrensache.

Welcher Herr
wäre geneigt, mit gebildet. Mädch., Ende 30, ges. u. lebensfroh, ohne Vermög., ab. eig. Ersparnis, das ev. zur Aussteuer verw. werd. soll, zwecks Heirat i. Briefwechsel zu treten — wenn a. i. Anf. beiderf. anonym. Nur strengreelle Briefe erbeten u. M. C. 4959 a. d. Gschft. d. Ztg. (20019

Junge Witwe mit Sohn, 7 J., sucht die Bekanntsch. eines sol. Herrn zw. Heirat. Nur solche mögen sich meld. welche ernst gesinnt sind. Off. u. Y. 1750 a. d. G.

Junge Dame wünscht Korrespondenz mit einem gebildeten Herrn zwecks spät. Heirat. Offert. unt. Z. 1751 an die Geschäfts. d. Ztg.

Holl. Klavierlehrer, evgl., möchte mit religiös. u. sehr mus. Dame zw. Heirat in Korr. treten. Off. wenn auch anon. u. H. 4961 an d. G.

Heirate nicht! ohne Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbild. statt 2,50 nur Mk. 1. Liebe und Ehe ohne Kinder v. Dr. med. Lewis mit Abbild. Mk. 1,50. Beide Exempl. zus. Mk. 2,70 frei, vorh. eins. od. Nachn. A. Günther, Versandhaus, Frankfurt a. M. (38) Börnestr. 22. 15730

Gestohlen.
Ein wertvoller 10208
Dobermann-Hund
schwarz mit rostbraunen Abzeichen und weißem Brustfleck ist mir am Freitag 15. März gestohlen worden. Jeder der mir Angaben über den Verbleib machen kann, erh. hohe Belohnung Johannes Voorgang, Herne, neben der evgl. Kirche.

Auf dem Wege vom Stadttheater zum Bahnhof silbernes
Münzenarmband verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Geschft. d. Z. abzug. (10054

Derjenige Fuhrm., der am 31. Dezbr. den halben Sack Gerstenmehl verl. hat bitte sich zu melden Brackel, Scharnhorststraße zw. 74 u. 76, 1. u. 2. Etage. (10150 Heinrich Klute.



Neue Damen- u. Kinder-Konfektion

Grösste Auswahl aller Saison-Neuheiten.

Preise ausserordentlich billig!

Bolero-Costüm „Carmen" blau Cheviot, mit eleganter Tressen-Garnierung, wie **Abbildung** . . . . . **19.50** Mk.

Sacco-Costüm „Tosca" gestreift, Neuheit, mit Stoffblenden und Stickereikragen, wie **Abbildung** . . . . . **29.50** Mk.

Lift-Boy-Costüm „Lady" prima Tuch, elegante Verarbeitung, auf Seide gefüttert, wie **Abbildung** . . . . . **58.—** Mk.

Frühjahrs-Paletot „Mignon" aus englischem Stoff, mit gegengesetzten Blenden, wie **Abbildung** . . . . . **14.50** Mk.

Türkische Bluse „Suleika" mit Spachtelpasse und Stulpen, hochelegant, wie **Abbildung** **11.50** Mk.

Mädchen-Kleid „Lotti" mit Volant und Ledergürtel, aus kariertem Wollstoff, wie **Abbildung,** Grösse 45 . . . . . **8.25** Mk.
jede weitere Grösse mit **75** Pf. steigend.

Matrosenkleid „Erna" aus reinwollenem Cheviot, mit Faltenrock, wie **Abbildung,** Grösse 60 . . . . . **8.25** Mk.
jede weitere Grösse mit **90** Pf. steigend.

Knaben-Anzug „Dernburg" praktisch für die Schule, aus Ia. Kammgarn-Cheviot, wie **Abbildung,** Grösse I . . . . . **7.—** Mk.
jede weitere Grösse mit **50** Pf. steigend.

Neue Frühjahrs-Paletots aus englischen Stoffen und Covercoats, einreihig, zweireihig oder verdeckt geknöpft . . . . . **42.—, 32.—, 19.50. 10.50,** **8.25** Mk.

Anliegende Jacken-Costüme aus Tuch, blau Cheviot oder aus englischen Stoffen **88.—, 58.—, 34.—, 26.50,** **14.50** Mk.

Neue Bolero-Costüme aus Tuch, blau Cheviot oder aus englischen Stoffen **108.—, 70.—, 45.—. 24.—,** **14.50** Mk.

Neue lose Sacco-Costüme aus Tuch oder englischen Stoffen . . . . **45.—, 39.—, 26.—,** **14.50** Mk.

Neue Lift-Boy-Costüme aus Tuch oder englischen Stoffen . . . . **82.—, 56.—, 49.—,** **29.50** Mk.

Neue Backfisch-Costüme Bolero-, Jacket- oder Lift-Boy-Façons . . . **42., 36.50, 27.50,** **22.50** Mk.

Neue Frauen-Mäntel schwarz und farbig, in den verschiedensten Ausführungen **75.—, 49.—, 39.—, 29.—,** **19.50** Mk.

Neue Costüm-Röcke aus Satin-Tuch, Cheviot oder englischen Stoffen **58.—, 36.—, 22.50, 16.50, 10.50, 7.50,** **3.90** Mk.

Neue türkische Blusen in chicen und eleganten Macharten . . . . **18.75, 11.50, 7.50,** **5.75** Mk.

Neue wollene Blusen mit Spachtel-Passe . . . . . **19.50, 11.50, 7.75,** **5.75** Mk.

Neue Alpacca-Blusen gestreift oder kariert . . . . . **13.50, 10.50,** **7.25** Mk.

Neue Staubmäntel hochaparte Facons, in enormer Auswahl **44.—, 26.—, 18.50, 16.50, 10.50, 6.75,** **4.75** Mk.

Neue Unterröcke aus Seide, Lüstre, Moiré, Leinen und Waschstoffen **65.—, 26.—, 11.—, 3.75,** **2.45** Mk.

Neue Morgenröcke und Matinés in den elegantesten Ausführungen . . . . . **48.—, 29.50, 18.50,** **10.50** Mk.

Neue Jackets schwarz oder farbig, aus Tuch oder Kammgarn **58.00, 19.50, 16.50, 11.50, 19.75, 14.50,** **8.50** Mk.

Neue Saccos halbgeschweift, aus schwarz Tuch und Kammgarn **58.00, 32.—, 16.50, 11.50,** **8.50** Mk.

Mädchen-Hänger-Kleider aus gemusterten oder uni Stoffen, Grösse 48 **8.75, 5.90, 2.25,** **1.60** Mk.

Mädchen-Blusen-Kleider in den schönsten Dessins u. Macharten, Grösse 48 **13.50, 9.50, 6.25,** **4.25** Mk.

Kieler Blusen-Kleider aus reinwollenem, blauen Cheviot, Grösse 60 . . . . . **14.25,** **8.25** Mk.

Knaben-Kammgarn-Anzüge für das Alter von 3 bis 10 Jahren in Grösse I . . . **15.50, 10.75,** **6.75** Mk.

Englische Norfolk-Anzüge für das Alter von 3—10 Jahren in Grösse I **12.00, 8.75, 6.50.** **2.90** Mk.

Kieler Knaben-Pyjacks für das Alter von 3—10 Jahren in Grösse I **15.00, 9.75, 6.75,** **3.75** Mk.

Neue Spezial-Abteilung für Backfisch-Konfektion.

Eigene Fabrikation von Kinder-Kleidern.

Täglich Eingang von Neuheiten in

Kleiderstoffen — Seide — Putz

Grosse Auswahl halbfertiger Roben.

☞ Heute Dienstag —— morgen Mittwoch —— Donnerstag —— bis Freitag, den 22. März ☜

Nur 4 Tage! Ein tatsächlich seltener Gelegenheitskauf! Nur 4 Tage!

in den Atelier's der Damen-Bekleidungs-Akademie S. Willinger zu Dortmund, Elisabethstrasse Nr. 2a (am Südwall) Parterre-Etage!

Da Ende dieser Woche die **Hinzunahme und Vergrößerung** unserer Verkaufs- und Atelierräume **bestimmt** stattfindet, sind wir **gezwungen,** den **größten** Teil unserer selbstangefertigten Waren während **dieser** 4 Tage zu solch **fabelhaft billigen** Preisen **auszuverkaufen,** sodaß wir **jeden** Gegenstand ☞ der **enormen Billigkeit wegen** ☜ ☞ **ohne** Kaufverpflichtung anbieten, wovon die geehrten Damen sich gütigst **überzeugen** wollen.

Hiernunter befinden sich in erstklassiger Verarbeitung hunderte Piecen von Frühjahrs-Neuheiten und zwar:

Ein Posten
Neueste fussfreie Kostüm-Röcke,
welche in **eigenem Hause** ☜ mit guten Zutaten **angefertigt** worden sind und **absolut** mit **keiner Fabrikarbeit** zu vergleichen sind; darunter befinden sich annähernd ☞ **40 neueste, verschiedene** Macharten in allen der **neuesten Stoffarten** . . . . . für nur **1.50**
bis **7.50** und zu jedem **andern annehmbaren Preise.** (Jeder von diesen Röcken hat annähernd einen zwei- bis dreifachen Wert.)

Ein Posten „Elegante"
Fussfreie Modell-Kostüm-Röcke
aus nur guten Stoffen hergestellt, darunter **Frühjahrs-Neuheiten** enthaltend: **Passenröcke — Faltenröcke — Volant-Röcke — neueste, glatte Siebenbahn-Röcke** usw. in **marineblau — grau** und aus **anderen** neuesten **englischen** Stoffen, deren regulärer Wert durchschnittlich von 20.00 bis 30.00 sind **ohne Ausnahme** von . . **8.50**
bis 14.50.

Ein Posten **neueste** schwarze
Cheviot-Kostüm-Röcke
sowie auch aus Satintuchen, durchweg solide Macharten; darunter die meisten, welche einen regulären Wert bis 20.00 Mk. haben . . . . . für nur bis 12.75 Mk. (Nur gute Qualitäten). **5.75** Mk.

Ein Posten
Schwarze reinwollene Kostüm-Röcke
in nur prima Qualitäten **„Satintuchen"**, sowie aus **echten** Tuchen u. Cheviots, einzig schöne, **geschmackvolle** Macharten, welche in eigenem Hause mit wirklich guten Zutaten angefertigt worden sind, in allen Längen u. Weiten für nur **14.75**
16.75, 19.75 bis 24.75. (Jeder Kostümrock, ohne Ausnahme, hat einen regulären Wert eines fast doppelten Betrages.) Ferner einige einzelne Original-Modelle schwarze **Kostüm-Röcke** aus echten Tuchen — Satin-Tuchen, — sowie einfarbige schwarze Seidentaffetröcke im Werte bis 75,00, für nur **26.75** bis 36.75.

Ein Posten
Weisse und cremefarbige Kostüm-Röcke
in allen Längen, aus **Satintuch, Voile und Cheviot,** darunter viele Original-Modelle im Werte bis **36.50** für nur **6.75**
bis **16.75.**
Dazu **passende weiße** Voile- u. Mousseline-Blusen aus **eigenem** Atelier, für nur **5.75**
bis **12.75.**
(Darunter sind ausschließlich nur **erstklassige** Neuheiten).

Ein Posten — **reinwollene**
Gemusterte Mousseline-Blusen
sowie **gemusterte Voileblusen** ☞ **ausschließlich** ☜ **nur Frühjahrs-Neuheiten für Damen und Mädchen** für **nur** **5.75**
bis 8.75. (Regulärer Wert der zweifache Betrag.)

Ein Posten
eleg. schwarzseidene Damen-Blusen
sowie entzückende, dunkle und helle **Seidenblusen** in den neuesten **Streifen und Karos,** ausschließlich nur ☞ **neueste Macharten** aus verschiedenen Qualitäten, besten Seidenstoffen in allen Größen (auch für stärkere Damen) hierunter viele Original-Modelle im Werte bis ca. 50.00 für nur **7.75**
9.75, 14.75 bis 23.75.

Ein Posten
Reinwollene Damen-Blusen
☞ **erstklassige Frühjahrsneuheiten sowie neueste Hemdenblusen kleidsame wundervolle Macharten,** auch für Mädchen, welche als **einzig schön** gelten . . . für **nur** bis 14.75. Infolge **eigener** Atelierarbeit regulärer Wert bedeutend höher. **3.75**

Ein Restposten
Neueste gemusterte Samt-Blusen
Regulärer Wert bis 16.75 für nur **5.75**
sowie mehrere Dutzend Modell-Blusen in **Sammet** und **Seidensammet** für Damen und Mädchen, wovon eine jede Bluse einen **zwei- bis dreifachen** Wert hat . . . . . für nur **7.75**
bis 12.75

Ein Posten — **Neueste Reinseidene Damen-Blusen** ☜ vorzüglich zum Waschen ☜ nur geschmackvolle Macharten mit **allerneuesten** Besätzen **reichlich garniert,** in **weiß, creme, mattblau, grün, rosa** und anderen **neuesten** Farben . . nur für **3.75**
(4.50, 5.50, 6.75 u. 7.50. (Der sonstige wirkl. Wert dieser Blusen ist von 8.50 bis 12.50).
Ferner **hochelegante Original-Seiden-Modell-Blusen,** passend für Gesellschaft, Ball und Theater, in allen besten gemusterten Farbenstellungen. Darunter der größte Teil, welche bis 40 Mk. gekostet haben für nur **8.50**
10.50, 12.50, 14.50 und 17.50.

Ein Posten
Jacken- und Bolero-Kleider
sowie Damen- u. Mädchen-Paletots u. **Regen-Mäntel** ☜ in englisch gemustert, sowie in glatten Stoffen darunter Modelle, welche sonst nicht unter 65.00 verkauft worden sind, ausverkauft werden, für nur **6.75**
29.75 bis . . . . . .

Ferner ein Restbestand
Damen- u. Mädchen-Hausblusen
nur gute Qualitäten für nur **65 Pf.**
bis 225 Pf. (Wert der doppelte bis dreifache Betrag.)

Etwaige Veränderungen werden korrekt von zuverlässigen Kräften kostenlos ausgeführt. In eigenem Interesse der geehrten Damen sollte **niemand** versäumen, diese tatsächlich **seltene Einkaufsgelegenheit wahrzunehmen.** **Moden-Akademie S. Willinger** **Elisabethstraße Nr. 2a** (am Südwall) Parterre-Etage.

Minister Studt in tausend Aengsten.

Das „Berliner Tageblatt" schreibt unter dieser Ueberschrift:

Die beiden letzten Verhandlungstage in unserem Abgeordnetenhause sind außerordentlich stürmisch verlaufen. Der Angriff auf den Kultusminister Dr. Studt oder richtiger gesagt auf das starrkonfessionelle System Studt, erfolgte konzentrisch. Von linksliberaler, von nationalliberaler, von freikonservativer Seite drangen die Mannschaften vor, um die Stellung des obersten Leiters unserer Schulverwaltung zu erschüttern. Am energischsten wurde der Vorstoß durch den freikonservativen Redner, den Freiherrn v. Zedlitz, geführt, der mit einer nie zuvor an ihm beobachteten Schärfe das bestehende System Studt einer geradezu vernichtenden Verurteilung unterwarf. Er trug kein Bedenken, der gegenwärtigen Unterrichtsverwaltung den Stempel der **„mangelnden Leistungsfähigkeit"** aufzudrücken. Er forderte die Volksvertretung auf, sich nach **allen Richtungen hin** stark zu machen, um die Unterrichtsverwaltung zu drängen und zu treiben, damit die preußische Volksschule **wieder** vorbildlich werde in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus. Er verlangte demgemäß eine grundsätzliche Aenderung an der Zentralstelle, nämlich eine Zerlegung des kultusministeriellen Ressorts, die Loslösung der Unterrichtsverwaltung aus der bisherigen unnatürlichen Verbindung. Die Neuschaffung eines besonderen Ministeriums des Unterrichts sei ebenso notwendig, wie es zur Zeit die Errichtung eines Ministeriums für die Justiz, für die Landwirtschaft gewesen sei.

Wir stellen mit einer gewissen Genugtuung fest, daß sich diese Forderung nach einem **selbständigen Unterrichtsministerium** genau mit der von uns oftmals erhobenen Forderung deckt. Daß der gegenwärtige Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten der Mann ist, um solch eine grundsätzliche Reform seines Ressorts in die geeigneten Wege zu leiten, wird kaum jemand im ganzen Lande erwarten. Vor Jahrzehnten hat einmal im preußischen Landtage ein demokratischer Abgeordneter, der unvergeßliche Franz Ziegler, das erlösende Wort in einer ähnlichen Situation in das Land hineingerufen: **„Der Herr Minister Mühler muß fort von seinem Platze!"** Zu dieser allein möglichen Konsequenz hat sich freilich der freikonservative Redner, den Herr v. Heydebrand nicht mit Unrecht einen Feuerkopf oder einen Brausekopf nannte, nicht aufzuschwingen vermocht. Und dennoch wird ein Wechsel in der Person nicht zu vermeiden sein, wenn die Kulturaufgaben, deren Lösung die große Masse des Volkes fordern muß, wie Herr v. Zedlitz sagt, **endlich** erfüllt werden sollen.

Damals verschwand Herr v. Mühler, in jedem Betrachte der Vorgänger des Dr. Studt, und ein Falk trat an dessen Stelle. Wird sich dieses Beispiel wiederholen? Wird auch nur etwas Aehnliches diesmal erfolgen. Wird vor allem der gegenwärtige preußische **Ministerpräsident** in gleichem Sinne die innere Staatslage auffassen und demgemäß handeln, wie der **damalige** preußische Ministerpräsident? Das ist unseres Dafürhaltens der Kern der Sache! Die Spannung zwischen der Politik im Reiche und der in Preußen wird trotz der Personalunion im Reichskanzleramt und im preußischen Staatsministerium von Tag zu Tag stärker. Eine Lösung muß erfolgen, das liegt in der Logik der Tatsachen. Wer aber will es ermessen, wie weit der Reichskanzler bereit ist, diese Logik der Tatsachen anzuerkennen oder sich mit ihr auf Diplomatenart abzufinden?

Wir stehen trotz aller Einheitlichkeit in den Lagern der Klerikalen und der Konservativen mit Bezug auf die allgemeine Einführung der fachmännischen Schulaufsicht an einem **kritischen Wendepunkt.** Das haben diese zweitägigen Verhandlungen für jeden unumstößlich bewiesen, der sich nicht selbst blind machen will. Der Ausfall der Reichstagswahlen übt ganz unverkennbar seine Rückwirkung auch auf die rein preußischen Angelegenheiten aus. Es war daher nur ganz natürlich, wenn der nationalliberale Abgeordnete Schiffer in seiner Rede auf dieses Widerspruchsvolle in der Haltung des Kanzlers hinwies, und mit klaren Worten es aussprach, daß man nicht zu gleicher Zeit für die Reichspolitik Grundsätze anerkennen kann, die man in Preußen beiseite schiebt. Der Vorwurf der **Zwiespältigkeit** in der Haltung des Kanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten, den der genannte nationalliberale Redner erhob, gab der ganzen Debatte ihre eigentliche große politische Bedeutung. Ihr gegenüber verflüchtigte sich die Frage der allgemeinen Einführung der fachmännischen Schulaufsicht zu einer bloßen nebensächlichen Veranlassung, um einmal das ganze unhaltbare Verhältnis zwischen der Gesamtpolitik im Reiche und in Preußen vor dem Lande zu enthüllen. Wird der Reichskanzler diesen innerpreußischen Ereignissen gegenüber mit verschränkten Armen stehen bleiben? Wird er der Entwicklung in scheinbarer Untätigkeit ihren freien Lauf lassen, oder wird er in das rollende Rad der Begebenheiten einzugreifen suchen? Die Entscheidung dieser für unsere innerpolitische Situation schwerwiegenden Frage kann unseres Dafürhaltens nicht lange mehr hinausgeschoben werden. So unangenehm das für eine so außerordentlich geschmeidige Natur wie die des Fürsten Bülow auch sein mag, er wird in kurzer Zeit doch genötigt sein, eine gewisse Farbe zu bekennen.

Daß der Antrag auf allgemeine Einführung einer fachmännischen Schulaufsicht von unserer klerikal-konservativen Mehrheit **abgelehnt** wurde, hat niemanden überraschen können. Gleichwohl behalten die beiden letzten Verhandlungstage in unserem Abgeordnetenhause ihre nicht zu unterschätzende moralische Bedeutung. Sie haben eine Klärung in unserer inneren Situation herbeigeführt, und das ist immer gut. Sie haben unwiderleglich kundgetan, daß ein tiefer Groll bis weit in gemäßigt konservative und in gemäßigt liberale Kreise hinein über die Verwaltung des wichtigsten Gebietes in unserem Staatswesen herrscht.

Engländer und Holländer.

Die Londoner „Times" hat die mutige Tat des Prinzen Heinrich der Niederlande und der holländischen Matrosen, gelegentlich des Unterganges der „Berlin", zum Ausgangspunkt einer hochpolitischen Betrachtung gewählt, in deren Verlauf sie den Niederländern zuruft: „Alles ist nun vergeben und vergessen, die Erinnerung an Eure abstoßende Haltung während des Burenkrieges ist verwischt. Wir wollen Euch schützen vor den etwaigen Gelüsten eines Euch benachbarten Festlandstaates. Aber dann ist Euch anzuempfehlen, ein Bündnis mit Belgien zu schließen usw."

Diese Liebeswerbung wurde, wie wir der „D. Wochen-Ztg." entnehmen, in der niederländischen Presse sehr frostig aufgenommen, ja von einigen Hauptblättern rundweg abgelehnt. So schreibt „Het Algemeen Handelsblad".

. . . . Die Times irrt sich. Die Erbitterung, welche in den Herzen der Niederländer durch die Ereignisse im südafrikanischen Krieg erweckt wurde, wurzelt sehr tief. Der englische Name ist in Niederland durchaus nicht beliebt. Vielleicht ist die Annahme nicht übertrieben, daß in mancher Hinsicht hier zu Lande der Haß gegen England größer war als in Südafrika. Hier sahen die Leute in ohnmächtiger Wut mit an, was dort getrieben wurde, und das Bewußtsein ihrer völligen Ohnmacht, die Gewißheit, daß ein Mitkämpfer mit der Republik ebenso töricht wie nutzlos wäre, trug nicht dazu bei, diesen Haß zu verringern. . .

„Het Nieuws v. d. Dag" schreibt:

. . . . . Die „Times" spricht von Mißverständnis. Dieses Wort hat einen breiten Rücken. Wir sind der Meinung, daß die Absichten der englischen Regierung, als diese die südafrikanischen Republiken widerrechtlich an sich riß, in unserm Land durchaus nicht „mißverstanden" wurden. Es war ein Anschlag auf unsere Stammverwandten und eine Vergewaltigung des Völkerrechts. Wer seine Ideale noch nicht über Bord geworfen hat, darf dies nie vergessen. . . .

Und über den Rat, mit Belgien ein Bündnis zu schließen, läßt sich dasselbe Blatt folgendermaßen aus:

Annäherung und Freundschaft, ausgezeichnet; aber ein militärisches Bündnis ist etwas ganz anderes. Von gewisser Seite wurde vor kurzem auch in unserer Presse schon dafür geeifert mit einer Leichtfertigkeit, die nicht genug verurteilt werden kann. Selbstredend möchte England gern einen Pufferstaat zwischen Deutschland und Frankreich entstehen sehen, aber davon werden unsere Interessen nicht berührt. Und diesen würde am allerwenigsten gedient durch die Verschärfung der Gegensätze auf der einen Seite, welche notgedrungen aus einer solchen Annäherung an die andere Seite entstehen müßte. Wir meinen damit die Entfremdung gegenüber Deutschland, welcher Gefahr wir dadurch ausgesetzt wären.

Andere Blätter lassen sich in ähnlicher Weise aus. Die zitierten Aeußerungen dürften jedoch, meint die „D. Wochen-Ztg.", schon genügen, die „Times" davon zu überzeugen, daß ihre Schmeicheleien und Hetzereien hier keine dafür empfängliche Herzen finden.

Die Sieger-Statue im Berliner Tiergarten.

Berlin, 18. März.

Auf der Blumeninsel, unweit vom Brandenburger Tor, ist dieser Tage eine neue Statue aufgestellt worden, deren Abbildung wir hier bringen. „Der Sieger," das Bronzewerk Professor Wilhelm Wandschneiders, ist eine neue künstlerische Spende, die Kaiser Wilhelm dem großen Volkspark der Reichshauptstadt zuteil werden ließ. Die Figur hat die Aufmerksamkeit des Kaisers auf der vorjährigen



Der „Sieger".

Großen Berliner Kunstausstellung geweckt. Dem Künstler wurde die goldene Medaille für Kunst verliehen, sein Werk wurde vom Kaiser erworben.

Professor Wandschneiders Figur verdient in vollem Maße diese doppelte Auszeichnung. Sie ist von edelster Einfachheit, echt plastischer Ruhe und Geschlossenheit und wie wenige moderne Werke aus dem Geist der Antike geboren. Der Jüngling, der den Preis gewonnen, steht in Kraft und Anmut, ohne jede Athletenpose da; in der linken Hand hält er den Siegeskranz. Die Bewegung und die ganze Silhouette der Figur erinnern ein wenig an den Antinous, eines der schönsten Werke des Altertums, womit dem hochbegabten Künstler keineswegs der Vorwurf der Nachahmung gemacht werden soll. Vorzüglich wählte Wandschneider auch den Ton der Patina. Der dunkle Glanz der Bronze harmoniert mit der gesammelten Kraft, die die Figur atmet. Die dekorative Wirkung des „Siegers" an dem Platze, der ihm zugewiesen wurde, wird zweifellos eine sehr günstige sein. Zurzeit freilich verdient die Blumeninsel kaum ihren Namen; sie bildet einen graugrünen Erdhaufen, der sich aus einer Lache erhebt. Wenn jedoch mit dem Frühjahr prangender, farbiger Blumenschmuck den einfachen Steinsockel umspriegt, helles Grün die Baumgruppe im Hintergrund ziert, dann wird die dunkle Bronzefigur mit dem Goldkranz in der Hand außerordentlich wirkungsvoll sich abheben. Sie wird in dem von allzu weißen Statuen übervölkerten Tiergarten sicherlich eine willkommene Abwechslung bilden. Man darf den noch jungen, strebsamen Künstler zur Plazierung seines Werkes beglückwünschen, da sie wesentlich dazu beitragen wird, es populär zu machen.

Wandschneider ist im Jahre 1866 in Plau geboren. Er besuchte die Berliner Akademie und die Meisterschule von Albert Wolff und Reinhold Begas. Seine Skulpturen „Verwundeter Krieger" und „Kain und Abel" befinden sich im Museum Schwerin. Auch eine Reihe von Denkmälern ist aus seinem Atelier hervorgegangen, so die Kaiser-Denkmäler zu Neustettin und **Dortmund,** die Bismarckdenkmäler zu **Dortmund** und Schwerin, das Siemensdenkmal zu Charlottenburg, das Denkmal Friedrich Franz 3. zu Rostock. Viel bemerkt wurde Prof. Wandschneiders figurenreicher Entwurf für das Virchowdenkmal. Es wäre sehr wünschenswert, daß die vornehme Wirkung, die der „Sieger" erzielt, die Aufstellung einer größeren Anzahl von Bronzefiguren neben den bis jetzt bevorzugten Marmorstatuen im Tiergarten veranlassen möge.

Aus dem Gerichtssaal.

Zweite Strafkammer.

Dortmund, 18. März.

Wegen Körperverletzung mit einem Messer, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Gefangenenbefreiung usw. hatten sich die Bauarbeiter Gust. Westermann und Josef Wüste aus Hamm zu verantworten. Die Angeklagten befanden sich am Abend des 11. Dezember v. J. in einer Wirtschaft zu Hamm, und Westermann geriet hier in Streit mit dem Musiker Wilh. K., den er mit einem Messer stach. Als die Polizei hinzukam, widersetzte sich Westermann, der verhaftet werden sollte. Er schlug auf den Beamten ein, und Wüste half ihm dabei. Die Angeklagten wurden schuldig befunden. Westermann erhielt eine Gefängnisstrafe von zehn Monaten, während Wüste mit drei Monaten Gefängnis davonkam. Westermann wurde sofort verhaftet.

Wegen Mißhandlung des Arbeiters Emil Jäger hatten sich die Arbeiter Wilh. Schymik und Heinr. Paulamik aus Klotingen zu verantworten. Der erste Angeklagte wurde zu sechs, der zweite zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Theater, Konzerte, Vereine ꝛc.

Das Millowitsch-Theater im Olympia-Theater zu Dortmund hat nach wie vor die größten Erfolge zu verzeichnen. Das mit so großem Beifall aufgenommene Stück „Tünnes" geht los gelangt nur noch heute Dienstag und morgen Mittwoch zur Aufführung. Donnerstag den 21. März gelangt zum 1. Male der bekannte Schwank „Bis früh um Fünfe" zur Aufführung.

Im Olympia-Tunnel täglich ab 6 Uhr bei freiem Entree Possen, fidele Sachsen und großes Konzert.

Lernt stenographieren! Der Gabelsberger Stenographen-Verein Dortmund eröffnet am Mittwoch, den 20. d. Mts. im Zeichensaal des Gymnasiums einen Unterrichtskursus. Das Nähere hierüber bringt der Inseratenteil der heutigen Nummer. Daß wir die Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie besonders empfehlen, hat lediglich seinen Grund darin, weil dieses System sehr leicht zu erlernen und nach Ausspruch von Fachleuten das brauchbarste ist, als alle anderen Systeme zusammengenommen.

Der hiesige Bezirksverein des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke besteht aus einer Männer- und einer Frauengruppe, welche 72 und 39 Mitglieder zählen. In der letzten Ausschuß-Sitzung wurde beschlossen, Frau Adolf Hoffmann aus Genf für einen Vortrag zu gewinnen. Frau Hoffmann, eine erfahrene Vorkämpferin gegen den Alkoholismus in der Schweiz, wird am 16. April d. Js. im großen Saale des Gewerbevereins, abends 8½ Uhr, über das Thema „Die Frau im Kampfe gegen den Alkoholismus" sprechen und von den Arbeiten der „Schweizerischen Frauenliga gegen den Alkoholismus" berichten und mitteilen, in welcher Weise auch die deutschen Frauen auf diesem wichtigen Gebiete der sozialen Fürsorge mitarbeiten können. Meldungen zum Beitritt in den Verein sind an Herrn Stadtrat Rath, Stadthaus, erbeten. Der Beitrag für das Jahr beträgt 2 Mark, für den die Mäßigkeitsblätter geliefert werden.

Gewerbe-Verein. Am Mittwoch abend wird im Gewerbe-Verein die Schriftstellerin Frau Ottilie Stein aus Karlsruhe einen Vortrag über das Thema: „Die Frau im Spiegelbild moderner Dichtung" halten. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Sprechsaal.

Seit über einem Jahr hat die Heilsarmee in Deutschland auch eine Gefängnis-Mission. Diese Arbeit ist sehr nützlich. Während der Strafzeit die Gefangenen besuchen, dabei vermahnt, ein anderes Leben anzufangen, man geht ihnen nach, wenn sie entlassen sind oder führt sie in die Heilsarmee ein, versucht auch Arbeit und Stellung für sie zu finden, damit sie vor abermaligen strafbaren Handlungen bewahrt bleiben. Am Mittwoch, 20. März, abends 8¼ Uhr wird Kapt. Nang, der die Arbeit unter den Frauen im Bochumer Zentral-Gefängnis hat, über seine Tätigkeit und Erfahrung reden. Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen.



seit vielen Jahren als angenehmes und wirksames Abführmittel bei träger Verdauung und Appetitlosigkeit bewährt, wird seiner milden Wirkung und seines Wohlgeschmacks wegen von Kindern und Frauen jedem andern Mittel vorgezogen.
Nur in Apotheken erhältlich. ½ Fl. 2.50 M., ¼ Fl. 1.50 M.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Ueberall zu haben.
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crême 5183
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Ballen Sie alles stehen und liegen, Anna,

und laufen Sie hinüber zu Herrn Neumann. Erna hustet und klagt über Halsschmerzen — und ich hab keine Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mehr zu Hause. Ich denke, wenn wir die gleich anwenden, ist morgen alles wieder gut. Bringen Sie gleich drei Schachteln, damit wir die Sodener wieder im Hause haben. Man kauft Fays ächte Sodener per Schachtel für 85 Pfg. in jeder Apotheke, Drogen- und Mineralwasserhandlung.

Schreibmaschinen
erstkl. ren. Fabrikation mit 2jähr. Garantie gegen Monatsraten von 10 bis 20 M.
Prosp. 8 221 gratis u. frei. Bial & Freund i. Breslau II.

Anfertigung feiner engl. Damen-Moden
von **Albert Rosenberg, Schwanenwall 55, I.**

Der soeben erschienene **Jahresbericht des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser e. V.** für das Geschäftsjahr 1906-07 bringt wieder ein interessantes Material; so wird zunächst die allgemeine Wirtschaftslage des Jahres 1906 und sodann eingehend die Mittelstandsbewegung besprochen. Aus dem soeben erschienenen Werke „Kapitalismus und Mittelstandspolitik" von Dr. J. Wernicke wird eine sehr interessante Statistik des Mittelstandes veröffentlicht, aus der hervorgeht, daß von dem Verschwinden des Mittelstandes keine Rede sein kann, dieser vielmehr in starker Zunahme begriffen ist. Des weiteren werden die besonderen Gemeinde-Gewerbesteuern, das Bau-Ordnungswesen, die unlautere Wettbewerbsfrage usw. behandelt. Der Anhang enthält u. A. eine ausführliche Kritik der Denkschrift der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen.

Stellenangebote

Heimarbeit Existenz. Näh. **Bachmeier, Crailenburg,** Waldstr. 63. Postk. genügt. 8601

Kapitalkräftige u. leistungsfähige 9153

Grossbrauerei

des Dortmunder Bezirks, dem Rhein.-Westf. Brauereiverbande nicht angehörend, mit vorzüglichen Exportbieren, sucht einen in Wirte- und Bierhändlerkreisen gut eingeführten

Vertreter.

Ausführliche Offerten u. **K. N. 4220** an **Daube u. Co.** in Köln a. Rh. erbet.

Für eine der **größten Harz-Käsefabriken** wird für **Dortmund u. Umgegend** ein

tüchtig. Vertreter

gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre **3007** an die Geschst.

Agentur-Geschäft

der Lebensmittel-Branche sucht

jüngeren Reisenden,

möglichst mit Kundsch. in Dortmund und Umgegend bekannt. Pension im Hause. Offert. unt. **E. 1762** a. d. Geschst. 20131

Buchhandlungsreisende gesucht für leicht verkäufliche Werke gegen hoh. Prov. Interessenten wollen sich meld. **Bochum, Hotel Lindenhof,** Zimmer 22. (20107

Akzidenzsetzer

tüchtige, junge solide Kraft, auf sof. ges. Desgl. findet ein gewandter Lehrling dort Stellung. (20359

Buchdruckerei Brenscheidt, Kraustraße 25.

Zur Unterstützung unseres **Maschinen-Ingenieurs** wird ein erfahrener (10319

Maschinentechniker

mit elektrotechnischen Vorkenntnissen zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Schr. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen wolle man an die Direktion der Zeche v. d. Heydt, **Bankau b. Herne i. W.** einr.

Bau-Techniker,

guter Zeichner und Rechner gesucht, welcher für einen Architekt als Nebenbeschäftigung (freie Zeit) Arbeiten ausführt. Schr. Offerten unter **223** an die Geschäftsstelle **Hörde.** (10084

Für ein zahnärztliches Institut in Dortmund wird e.

junger Mann

mit guten Elementar- oder Gymnasial-Schulkenntnissen, der sich dem zahnärztl.-zahntechn. Berufe widmen will, für sof. oder per bald ges. Selbstgeschr. Offerten u. **D. 3010** an die Geschst. d. Ztg.

Ein **einfacher Bauern- od. Köttersohn** wird als 9736

Verwalter

der selbst mitarbeitet, bei gutem Gehalt und Familienanschluß a. Ende April gesucht. Nur solche, welche zuverlässig und auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden.

Schr. Ang. unt. **K. 2953** befördert d. Geschst. d. Ztg.

Rheinische

Automobil-Fach-Schule,

Abt. Chauffeurschule, Düsseldorf

Nächster Kursus April.

Programm durch die Geschäftsstelle **Graf Adolfstraße 81,** 0187 **Düsseldorf.**

Gesucht per sofort tüchtige

Werkstattmonteure

für liegende und stehende Ventilmaschinen, sowie **Dreher** nicht unter 23 Jahren. (20041

Fried. Krupp, A.-G. Germania-Werft, Kiel.

Erfahrene (10254

Vorzeichner

für **Eisenkonstruktion** für dauernde Beschäftig. sof. ges. von

Hein, Lehmann & Co., A.-G. Düsseldorf-Oberbilk.

Tüchtige Schlosser, Bohrer, Zuschläger und Platzarbeiter

sucht **Johannes Dörnen,** Brückenbauanstalt, **Derne.**

Tüchtige

Schlosser u. Schmiede

auf leichte Arbeit finden dauernde lohnende Beschäftigung.

Louis Heymer, Dortmund, Burgweg 64. 9748

Tüchtige Schlosser, Zuschläger u. Arbeiter

gegen guten Lohn sucht (20264

Gustav Schade Hohestr. 226.

Vertreter gesucht!

Für **Lünen und Umgegend** sucht erstklassiger (20115

Gerolsteiner Mineral-Brunnen

einen bei Wirten rc. gut eingeführten Vertreter. Schriftl. Offert. unter **A. 1758** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Detail Reisende!

Für die Bezirke: **Elsass, Lothringen, Rheinland, Westfalen, Hessen, Bayern, Posen** und **Schlesien** suche ich zum mögl. baldigen Antritt (10282

durchaus tüchtige Detail-Reisende

unter **hervorragend günstigen Bedingungen, die Lebensstellung** in sich schließen. Bewerber müssen bei der Kundschaft **nachweislich gut eingeführt** sein, sämtliche Artikel der Manufaktur-, Konfektions- und Wäschebranche genau kennen und über beste Zeugnisse verfügen. Gefl. Offerten bitte ich Zeugnisabschriften und Angabe des letztjährig erzielten Umsatzes beizufügen.

Aug. Polich, Hoflieferant, Leipzig.

Hauptarbeitsnachweis Dortmund.

Vereinigte Arbeitsnachweise der Stadt Dortmund und der Handwerkskammer Dortmund.)

Brüderweg 38.

Es werden gesucht:

Städtischer Nachweis
Fernsprecher 3064.

5 Ackerknechte,
1 ält. Gartenarbeiter,
3 Gärtner,
3 Kubischweizer,
85 Fabrikarbeiter,
6 Hülfsarbeiter,
2 Platzarbeiter,
3 Fuhrknechte,
2 Hausknechte,
4 Laufburschen 10342

Handwerkskammer-Nachweis.
Fernsprecher 3314.

15 Anstreicher,
10 Barbiere,
1 Bäcker,
1 jüng. Konditor,
1 selbst. Konditor,
1 Böttcher,
1 Schriftsetzer,
4 Buchbinder,
1 Dreher,
4 Klempner,
3 Kupferschmiede,
5 Maurer,
2 Handlanger,
2 Polsterer,
5 Sattler und Polsterer,
5 Bau-Schlosser,
4 Maschinenschlosser,
10 Huf- und Wagenschmiede,
15 Schneider,
10 Schuhmacher,
6 Stellmacher,
4 Möbelschreiner,
4 Bauschreiner,
1 selbst. Monteur für Wasser- u. Heizungsanlagen,
1 Gelbgießer.

— Vermittlung für beide Teile kostenfrei! —

Suche per **sofort** mehrere (10295

erste Damenschneider,

welche auf **Schneidertaillen** und anschließende **Paletots** eingearbeitet sind gegen hohen Lohn.

Mode-Salon Max Weser, Dortmund, Betenstr. 9.

Tüchtige Rockarbeiter sowie Tagschneider

sofort gesucht. (10379

Sieland & Rühenbeck.

Jugendliche Arbeiter

im Alter von 14—16 Jahren sucht 10201

Aug. Kopfermann, Glückaufstr. 52.

Schlosser sow. 1 Lehrling sucht **Gustav Krann,** Altermühlenweg 27. (20101

Nietenwärmer, Stockhalter, Hülfsarbeiter, Ankörner

sucht sofort 10175

Heinrich Behrend Dortmund.

Große mechanische Bearbeitungswerkstatt in Westf., verbunden mit Preß- und Hammerwerk, sucht für sof. tüchtige, nicht über 40 Jahre alte (9880

Dreher,

Maschinenarbeiter u. Hammerschmiede

gegen hohen Lohn, unter günstigen Wohnungsverhältnissen. Angebote befördert unter **Df. L. 2319** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Tüchtige Pressarbeiter und Zuschläger

sucht für den **Kümpelbau** (10188

Gewerkschaft Grillo, Funke & Co. Gelsenkirchen-Schalke.

Je 1 tüchtiger

Stahlguss-Former

für Schablonenarbeit und für maschinell zu formende Zahnräder gegen hohen Akkordlohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Schr. Ang. unter **R. H. 2991** an die Geschst. d. Ztg. (10096

Ein tüchtiger 10346

Horizontalgatterschn.

und ein gut empfohlener

Kreissäger

per bald für dauernd gegen hoh. Lohn gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe der bish. Tätigkeit und Lohnansprüche unter Nr. **H. O. 3015** an die Geschst.

Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede und Dreher

bei hohem Lohn für sof. gesucht

Westfälische Stahlwerke, Bochum.

Mehrere (9875

jüngere Walzer

zum baldigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht.

Einsaler Walzwerke, Stabstahlwalzwerk, **Einsal bei Altena i. Westf.**

Tüchtiger

Hammerschmied

für Façonstücke am 120 Ktr.-Hammer sofort gegen hohen Lohn gesucht. 10199

Akt.-Ges. Charlottenhütte, Niederschelden.

Aelterer, tüchtiger 20360

Klempner und Installateur

sof. ges. **Gerh. Meininghaus** Ostenbellweg 31.

Ein Heizer und Maschinist

sofort gesucht für Eismaschine. **Bergschlößchen-Brauerei.** 10277) Hagenstraße 11.

Für die ordentliche Instandhaltung von Dampf- und Eismaschine in einer Brauerei wird ein zuverl., nüchterner (

Wärter

am liebsten Invalide ges., der mögl. mit Maschinenbetrieb etwas vertraut ist. Schriftl. Angeb. mit Ang. des Alters und der bisher. Tätigkeit unter Chr. **3001** an die Geschäftsst. d. Z.

Bekanntmachung.

Die Reinigung und Heizung im hiesigen Landgerichtsgebäude soll an eine geeignete Privatperson übertragen werden gegen eine jährliche, in dreimonatigen Raten nachträglich zahlbare Entschädigung und gegen voraussichtliche Gewährung einer Dienstwohnung.

Die zur Ausführung der Arbeiten nötigen Kräfte hat Bewerber zu stellen. Schriftliche Gesuche sind unter Beifügung eines bescheinigten Führungsausweises u. unter Angabe der Höhe der beanspruchten Vergütung bis zum **1. April d. Js.** auf Zimmer 22 des Landgerichtsgebäudes hierselbst ein zu reichen.

Dortmund, 15. März 1907

Königliches Landgericht.

Gesteinshauer und Schlepper

gesucht. Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends u. Sonntags Vormittags. 9213

Märkischestr. 84 a.

Für Schlesien

einige Hauer und Drittelführer

gesucht. (10371

Märkischestraße 84 a

Tüchtige Maurer

für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. 10409

K. Wiggermann, Bauunternehmer, **Werne b. Herne.**

Erdarbeiter

sofort gesucht. 20370

Stoltefuß, Nordstr. 46.

Solider Platzarbeiter

für dauernde Beschäftigung sofort ges. **W. Ehmann, Somborn, Station Lütgendortmund.**

Ein erfahr. Zimmerpolier und zwei Fuhrknechte

gesucht. **Gebr. Senger,** Baugeschäft, **Derne.** 10194

Schreiner gesucht

20390) Rheinischestraße 62.

Ein Schreiner,

der selbständig beizen und polieren kann, gesucht. 10404

W. Köllermann jr. Bochum.

Tüchtige

Modelltischler

finden dauernde Beschäftigung

Fried. Krupp, A.-G. Germania-Werft Kiel.

Tücht. Stellmacher gesucht. 20173) Hohestraße 218.

Auf sofort ein (9992

Polsterer

gesucht Zu erfr in der Geschst.

4 Polst. ges. E. Schweppe.

Ein Polsterergehülfe für dauernde Arbeit gesucht. H. Bertram, Hohestraße 42.(

Tüchtige

backierer

für **Waggonbau** finden auf sofort dauernde Beschäftigung. (10249

Gesellschaft Harkort, Werk I, Duisburg.

2 jüngere (10311

Anstreicher-Gehülfen

sofort gesucht.

Hellmann, Holzwickede.

Tücht. Anstreichergeh.

sofort gesucht. (10365

Brüderweg 16, pt.

Tücht. Anstreichergehülfen

gesucht. I. Kampstraße 77. (

2 ordentliche (10408

Anstreichergesellen

sucht bei dauernder Beschäftigung, sowie einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

E. Lichte, Maler- und Anstreichergeschäft **Derne,** Hotel Reichsadler

Zuverlässige, solide (10397

Anstreichergehülfen

sucht **Drees,** Rittershausstr 111

Tüchtiger Polierer

stundenweise zur Aushülfe sofort gesucht.

Meyer & Günther.

Junger tüchtiger (10399

Konditorgehülfe

per sofort gesucht.

Erich Kunert, Unna.

Ein jg. Bäckergeselle

gesucht. **Gottlr. Fischer,** Brauhausstraße 9. (20195

Ein junger Bäckergehilfe gesucht. (20378

Heinrichstraße 27.

Ein jung. **Bäckergeselle** ges. 20433) Kirchenstraße 6.

Westenschneider

gesucht. (20450

Kemper, Heiligerweg 2.

Perfekte

Rock- u. Hosenarbeiter

sof. ges. **L. Meier,** Holländischestraße 2. (20014

Zuschneider und zwei Schneidergehilfen auf Grosstück sofort gesucht. **M. Szymanski, Kirchlinde,** Viktoriastr. 22.

Tücht. Schneidergesellen

für dauernde Beschäftig. in u. auß. dem Hause gesucht. Saarbrückerstr. 18.

Heller Sitzplatz frei, (20381 Lütgebrückstraße 2, 2. Et. l.

Tücht. Rockarbeiter

für dauernde Beschäftigung auf Werkstatt sucht (20376

P. Prenß, Am Rondel 3.

1 Schuhmacher gesucht. 20316) Stahlwerkstr. 22.

Jüng. tücht. Friseurgehülfe

kann sofort eintreten.

Reinhard Sasse, Friseur, Recklinghausen.

5 junge (10207

Barbiergehülfen,

ein erster u. zwei Zweitgehülfen. Salair 45—50 M. pro Monat, sofort oder später gesucht.

Wilh. Knauf, Derne, Bahnhofstraße 127.

Ja. tücht. **Barbiergehülfe** sof. ges. **Alex Wölte,** Langestraße 65. (20386

2 ordentl. Kutscher

gesucht für Hauderei und Bahn-Spedition. **Lütgendortmund,** Kaiserstraße 29. (20409

Suche sofort einen jungen, ordentl. **Kutscher** zuverl. 20432) **Borustr. 97.**

Gut empfohlener (20157

Kutscher

tüchtiger Verkäufer, findet dauernde Stellung.

H. A. Blome Senffabrik, Weiherstraße 6.

Ein anst. ehrl. jung. Mann v. 16—18 Jahr. z. **Brotfahren** gesucht. Meldungen abends nach 7 Uhr. **Karl,** Flensburgerstraße 8. 20244

Ein junger Mann wird als

Fuhrknecht

gesucht. (10310

R. Krüner, Rheinischestr. 26½,

Starker Fuhrknecht geg. hoh. Lohn per sofort gesucht. 20423 Münsterstr. 83.

2 zuverlässige (20388

Fuhrknechte

z. 1. April ges. **A. Ecken,** Eving, Kaiserstraße 49.

Tücht. Knecht

sofort gesucht. Selbig. muß tüchtig im Hausieren sein f. Obst u. Fischgeschäft. Hoher Lohn, dauernde St. Schr. Ana. u. **A. B. 222 bahnpostlagernd Dortmund.** (20415

Zuverl. Viehwärter auf sofort oder bald gesucht. **Carl Wallrabe, Hörde,** 9852) Brennerei.

Gesucht werden:

3 herrsch. Kutscher, 1 Diener nach Köln, 1 Kutscher für Arzt, 1 Hotel- od. Haudereikutscher, 5 Geschäftskutscher für Molkerei, Delikatessen, Mineralwasserfabr., Bierverlag, Pianofortefabr., 1 Portier, 1 Kantinenaufseher, 1 Hoteldiener, 1 Geschäftshausdiener, 1 Krankenwärter, 1 Hausdiener f. Herd- u. Ofenfabrik, 1 j. Bursche, kath., der sich auf ein. Schloß i. Rheinland als Diener bilden will, 1 Viehwärter (7 Kühe), 7 verheir. od. ledige Fuhrknechte, Baumeister od. Ackerknechte, 1 Verwalter, 1 Stallknecht für Zeche.

August Köllina, Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundastraße 26.

Sofort gesucht:

1 Buffetier, Kaut. 300 Mk.,
3 Buffetfräuleins,
3 Köchinnen, 80—100 Mk.,
4 Beiköchinnen, 30—50 Mk.,
2 kalte Mamsells,
2 Zimmermädchen f. Hotel,
1 Kellner,
1 Kellnervolontär,
2 junge Hausburschen.

Gustav Müller,

Stellenvermittler, Stubengasse 28, neb. dem General-Anzeiger, Fernspr. 2656. (

Ein junger Mann

für ein Geschäft auf der Reise sof. ges. Zwei **junge Mädchen** auch sof. ges. **W. Bockloh,** Königswall 48a. (

Für unser Getreidelager suchen wir einen ordentl. fleißigen

Arbeiter

20142) Bremerstraße 28.

Arbeiter gesucht

Färberei Köppel, 20258) Märkischestraße 86.

Tücht. Hülfsarbeiter

auf Montage verlangt. Zu meld. b. Portier **Städt. Elektrizitätswerk,** Weißenburgerstr. (20108

Für das Kgl. **Eichamt** hier wird zum 1. April d. J. ein

Hülfsarbeiter

gesucht. Bevorzugt verheirat. unabhäng. Mann mit Vorbildung in Mechaniker- oder Schlosserhandwerk. 10306 Kronprinzenstr. 51.

Ordentlicher (10374

Arbeitsbursche

gegen guten Lohn sofort gesucht **Fr. Wilh. Ruhfus,** Königshof 23.

Kräftiger Bursche

Alter 16 17 Jahre, nur von auswärts, gesucht. (10394

Hugo Brand, Kolonialwaren Bornstraße 91.

Laufbursche

von 14—16 Jahren sofort gesucht.

Ad. Bruns, Herne.

Schulfreien (20143

Laufburschen

sucht sofort Delikatessengeschäft **Reinhard Batz,** Kaiserstr. 12.

Kräftiger Laufjunge

gesucht. (10356

Wißstraße 38, Laden.

Jungen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit und zu einem Pferde in eine Wirtschaft auf dem Lande ges. Näh. u. **10158** in der Geschst. (

Suche für meine Restauration einen netten, ansehnlichen (

Jungen

Restauration **Fr. Kleine,** 20261) Dortmund.

Ein ord. Junge

von 15—18 Jahren z. Brotfahren auf sof. ges. Dampfbäckerei u. Konditorei **Lorenz Peine,** Mengede, Hansemannstraße 40. (10291

Einen Jungen

und mehrere (10287

Mädchen

suchen **Overbeck & Sohn.**

Ein kräft. ordentl. Junge zum Milchtragen gesucht. 20418 Münsterstraße 1a.

Zeichnerlehrling

zum Eintritt für Anfang April sucht (10174

Aug. Klönne

Baumaterialiengeschäft sucht

Lehrling

mit guter Schulbildung. 9738 Selbstgeschriebene Angebote u. **B. A. 2954** an d. Gesch. d. Z.

Lehrling f. Elektrische, Gas-, Wasser-Anl. sucht **Häusler,** Ostenbellweg 46.

Suche für meine Geschäfte in **Hagen** und **Kamen** per sofort oder später (10253

Lehrlinge.

J. Kadden, Hagen i. W., en-gros Kolonialwaren endétail.

Für mein Medizinal-Drogen-Geschäft [keine Kolonialwaren], suche ich zum 1. April oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie. Kost und Wohnung im Hause.

Karl Bodenstab Wanne (Westf.)

Anstreicherlehrling

sucht **Franz Dietz,** Leopoldst. 25

Metzgerlehrling

zu Ostern gesucht. 10343

Emil Reinecke, Dortmund Ochsen- u. Schweinemetzgerei.

Bei sofortigem Verdienst

Maler- und Anstreicherlehrling

gesucht. 10398

Drees, Rittershausstr. 11.

Formerlehrlinge

bei sofortigem Verdienst gesucht **Schneider, Binnenstraße 18** Ebendaselbst tücht. (10358

Schlosser gesucht.

1 Stellmacher-Lehrling, 1 Schmiede-Lehrling

nach Ostern bei günstigen Bedingungen gesucht 00101

Fr. Stieht

Wagenfabrik mit Kraftbetr. **Blankenstein** (Ruhr).

Schlosserlehrlinge

sofort gegen guten Lohn gesucht. **Block „Friedrich Wilhelm"** Hohestraße 226. (20265

Lehrling

mit gut. Schulzeugnis für Engros- u. Ladengesch. bei sof. Vergüt. ges. Schriftl. Angeb. u. **B. 1759** a. d. G.

Für mein **technisches Büro** suche zum 1. April einen (10281

Lehrling

Nur solche mit tadellosen Schulzeugnissen und einiger Vorbildung in Zeichnen finden Berücksichtigung.

Louis Heymer,

Fabrik gesundheitstechnischer Anlagen, Dortmund, Burgweg 64.

Schreinerlehrling

gesucht. Rheinischestr. 62. (

Per bald wird für ein hiesiges, größeres Bureau 1

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung gesucht. Schriftliche Angeb. unt. **M. W. 2997** an die Geschst. d. Ztg. erbet. 10135

Lehrling für Klempnerei u. Installation gesucht. **Gust. Obertüschen,** 19968) Wißstraße 21.

Lehrling oder Volontär gesucht. H. **Bollmer,** Damen- u. Herren-Friseur, Reinoldistraße 5. (20428

Auf sof ein **Bäckerlehrling** gesucht. (20325

Alter Mühlenweg 77.

Reisedame,

die bei der besseren Detailkundschaft gut eingef. und imstande ist, 30000 Mk. pro Jahr umzusetzen, wird von einem leistungsf.

Herren- u. Damen-Wäsche und Manufaktur-Versand-Haus

gesucht. Nur tücht. u. bestempf. Bew., die Erfolg nachw. können, belieben genaue Offert. mit Bild einzus. Einträgliche Existenz b. Fixum und Prov. 10072

Gefl. Off. sub **K. F. U. 496** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Suche j. Mädchen z. weiteren Ausbildung in Damen- u. Knabengarderobe, welche sich ihr Zeug sof. anfert. wollen. Zu erfr. Humboldtstr. 68, 3. Et. Frl. Bark. (20238

Tüchtige Verkäuferin

für Haushaltwaren und **1 Lehrling** für Eisenwaren gesucht.

Berthold & Kühndahl,

10104) **Dortmund, Münsterstrasse 6—8.**

Mehrere jüngere

Schuh-Verkäuferinnen

suchen per sofort oder später

Schuhhaus „Union"

10320 Brückstraße 28.

Suche 2—3 junge

Mädchen

gegen **hohen Lohn** für Reise bei **Karussell, Schießhalle** rc. Eintritt sofort. Näheres (20110

Frau Gustav Schneider, Soest, Kohlbrink 3.

Mehrere jüngere

Näherinnen

auf Tagelohn für die Nähstube gesucht. 9680)

Schürzenfabrik, Rheinischestr. 15, Hof

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie finden Stellung bei (10363

L. Bamberger, Manufaktur- und Modewaren, Hörde, Lange Strasse 1—3.

Geübte

Schürzennäherinnen

finden stets lohnende Arbeit. (10395

Schürzenfabrik, Rheinischestr. 15, Hof

Ein Lehrmädchen

(gegen Vergütung) für nach Ostern gesucht. (20200

W. Kröger, Schuhwaren-Spezial-Geschäft **Westenhellweg 14.**

Für mein **Papier- u. Galanteriewaren-Geschäft**

Lehrmädchen

gesucht. 9808

Ludw. Knabe, Westenhellweg 47.

Perfekte Buchhalterin

per 1. April gesucht. Photographie nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. **J. M. 3013** an die Geschst. d. Ztg.

Junge Verkäuferin

welche ihre Lehrzeit in einem lebhaften Schuhgeschäft mit Erfolg beendet hat, für mein Schuhwarengeschäft gesucht. (

F. W. Böhmer.

Wir suchen sofort od. 1. April

1 Verkäuferin

Gebrüder Rosenthal, Kolonialwaren, **Stockum.**

Suche für mein Fleischwaren- u. Aufschnitt-Detail-Geschäft zum 1. April eine tüchtige (10159

Verkäuferin

Anton Deckwitz, Münster i. W., Dampf-Fleischwarenfabrik.

Gesucht nach Hagen zum 1. April für eine Ochsen- u. Schweinemetzgerei verbund. mit ff. Aufschnittgesch. eine

tüchtige Verkäuferin

gegen hohen Lohn. (10316 Schr. Ang., denen Zeugnisse beizufügen sind unter **R. S. 3014** an d. Geschst.

Verkäuferin

mit guten Zeugnissen gesucht. **Hamburger Import-Haus.**

Verkäuferin

Suche für mein Kolonialwarengeschäft z. sofortigen Eintritt eine jüng. tüchtige Verkäuferin. (10360

Hugo Sauer, Brambauer b. Dortmund.

Tücht. **Gehülfinnen** f. Damenschneiderei gesucht. 20137) Dresdenerstraße 46.

Jüng. Gehülfin sow. **Lehrmädchen** sof. od. spät. ges. 20289) **Frau Eug. Weber,** Burgmundastr. 28, Laden.

Plätterin

perf., w. d. Handplätterei letzten 1., z. 15. Apr. ges. **Wortmanns Bielefelder Wasch- u. Plättanstalt, Hagen i. W.** Lohn 20 Mark wöchentlich. Fahrt vergütet. (20262

Lehrmädchen nach Ostern gesucht. **Berta Beyer,** Costumes, Friedrichstr. 11, I.

Lehrmädchen

bei sof. Vgtg. ges. von **Weil,** Modewaren, Rheinischestr. 40. (

Kräft. Lehrmädchen

od. angeh. Gehülfin für bess. Kolonialwarengeschäft ges. Schr. Ang. u. **B. 4973** an die Geschst. d. Ztg. (20352

Dienstmädchen

sof. ges. Adlerstr. 82, Laden

Auf sofort wegen Erkrankung zuverl. evangl. 19877

Dienstmädchen

für besseren Hausbalt gesucht.

Heiliger Weg 46 I.

Suche zum 1. April zuverl. kräftige (10118

Dienstmädchen

Centralhotel Wilhelm Specht Lütgendortmund.

Morgenmädchen

gesucht. Heiligerweg 46 I. (

Einfaches älteres 10053

Mädchen

kath., oder alleinsteh. Frau zur Beaufsichtigung ein. Kindes, 2½ Jahre, u. für Hausarbeit per 1. April gesucht. Durchaus selbst. Stellung.

Math. Heitger, Gellenkirchen, Augustastr. 3.

Gesucht sofort (19972

Aushülfe-Mädchen

oder **sauberes Mädchen** f. kl. Hausbalt. Hazenstr. 36. 1. Etg.

Ein propres evgl. 9795

Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit gegen hoh. Lohn auf sof. od. spät. ges. Frau **Fr. Sobbe,** Kuckelke 36.

Suche für meinen kleinen Haushalt per sofort oder später ein ordentliches (10269

Mädchen.

Frau Otto Junius, Essen a. d. Ruhr, Steeler Chaussee 171

Zuverl. selbständ. (20383

Kindermädchen

oder einf. Fräulein gesucht. **Frau Asmus,** Betenstr. 7, II

Ein sauberes (10256

Zweitmädchen

in herrschaftlichem Hause zum 1. Mai gesucht. Töllnerstr. 9.

Tages-Mädchen

für kl. Haushalt sofort gesucht. Stubengasse 28, III. Etg.

Wegen Erkrankung suche ich sofort ein tüchtiges (10299

Hausmädchen.

Frau Kersting.

Meld. Gerberstr. 1, im Kontor.

Zum 1. April ein tücht. fleiß.

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit ges.

Frau A. Buff, 20118) Viktoriastraße 24.

Morgenmädchen

gesucht. Hohestr. 53, pt. (10294

Suche ein (20369

Mädchen

das in allen Hausarbeiten bewandert ist, gleich oder später. **Hoherwall 23,** part.

Bess. Zweitmädchen

zum 1. oder 15. April gesucht. (10341

Frau D. Rosenthal, Molikestr. 12.

Ein propres

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht. (10258 Näh. Rheinischestr. 203, I.

Zum 1. Mai (ev. auch schon für 1. April) ev. durchaus

tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht. Selbständ. Kochen für einfache Küche Hauptbedingung. 10305 Kronprinzenstraße 51.

Auf sof. ein saub., zuverlässig.

Morgenmädchen

gesucht. Näh. Stahlwerkstr. 22, im Laden. (20252

Zum 1. Mai ein in allen Hausarbeiten erfahrenes 10317

Mädchen gesucht.

Frau Dr. C. Dörken, Herdecke i. W.

14-15 jähr. Mädchen

sofort oder zu Ostern für kl. Familie gesucht (20189

2. Kampstraße 35, I. links.

Für klein. Haushalt ein tücht.

Mädchen

gesucht. Allenstr. 49. (20458

Suche z. 1. April ein t. evangl. **Mädchen** welch. auch etwas kochen kann. Näh. Ludwigstraße 6.

Gewandtes Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Louisenstr. 3 (20373

Auf sofort oder später ein braves, properes (10257

Mädchen

für alle Hausarbeit ges.

Kronprinzenstr. 33.

Suche ein ordentliches, kath.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. 10337 **Nordstr. 30.**

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht. Selbständ. Kochen für einfache Hauptbedingung. 10305 Kronprinzenstraße 51.

Auf sof. ein saub., zuverlässig.

Morgenmädchen

gesucht. Näh. Stahlwerkstr. 22, im Laden. (20252

Zum 1. Mai ein in allen Hausarbeiten erfahrenes 10317

Mädchen gesucht.

Frau Dr. C. Dörken, Herdecke i. W.

14-15 jähr. Mädchen

sofort oder zu Ostern für kl. Familie gesucht (20189

2. Kampstraße 35, I. links.

Für klein. Haushalt ein tücht.

Mädchen

gesucht. Allenstr. 49. (20458

Suche z. 1. April ein t. evangl. **Mädchen** welch. auch etwas kochen kann. Näh. Ludwigstraße 6.

Gewandtes Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Louisenstr. 3 (20373

Auf sofort oder später ein braves, properes (10257

Mädchen

für alle Hausarbeit ges.

Kronprinzenstr. 33.

Suche ein ordentliches, kath.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. 10337 **Nordstr. 30.**

Mädchen für Küche u. Hausarbeit

gef. p. 1. April Rosenthal 10 p.

Auf sof. ein

Morgenmädch.

gesucht. Bornstr. 65, (20245

Ein junges Mädchen

welches die Restaurationsküche versteht z. Stütze gesucht. (20168

H. Schneider. Märkischestr. 44.

Eine gute Köchin

sofort gesucht. 10361

Restaurant Lenshacke Herne.

Ges. zum 1. od. 15. April besseres evgl. **Küchenmädchen** das gut kocht und etw. Hausarbeit übernimmt für Offiziershaushalt nach Köln geg. hoh. Lohn. Näh. bei **Frau** umlhwy bffkpz ääüßll 6789i **Regierungsr. Mathies,** Kaiser Wilhelm-Allee 73. (

Sofort einf. Fräulein

für **Büffet** sucht **Schweizer-Café, Bochum.** Vorstellung mit Zeugniss. erwünscht. (10235

Suche zum baldigen Eintritt ein einfaches, zuverlässiges

Buffetmädchen

für Wartesaal III und IV Klasse **H. Ruhmann, Bahnhof Wanne.** 10198

Ein brav., bürgerl., jung.

Mädchen

sof. gesucht f. mein Restaur. ans Buffet. Fam.-Anschl. Salär n. Uebereinkunft. **Dortmund, Rest. Kaiserhalle** Kaiserstraße 1. (20331

Ein ordentl. Mädchen f. Buffet gesucht. Auch kann eine junge **Köchin** Stelle erhalten. (10407

Reichshallen Herne.

Zimmermädchen u. Dienstmädchen gesucht. 20463) Kaiserhof.

Ein ord. ehrl. **Mädchen** p. 1. April gesucht. (20465 Borsiastraße 59. **rechts.** (

stmädchen
Adlerstr. 82, Baden
wegen Erkrankung
gal. 19877

tmädchen
Haushalt gesucht.
r Weg 46 I.
um 1. April zwei (10118

stmädchen
l Wilhelm Specht
endortmund.

enmädchen
Heiligerweg 46 I.

älteres 10053
dchen
alleinsteh. Frau zur
ung ein. Kindes, 2½
r Hausarbeit per 1.
t. Durchaus selbst.
h. Heitger,
chen, Augustastr. 3.

fort (19972
lfe-Mädchen
res Mädchen f. kl.
Hazenstr. 36. 1. Etg.

res evgl. 9795
dchen
Küchenarbeit gegen
uf sof. od. spät ges.
Sobbe, Kuckelke 36.

meinen kleinen Haus-
fort oder später ein (10269
dchen.
o Junius, Essen
, Steeler Chaussee 171

. selbständ. (20383
ermädchen
Fräulein gesucht.
mus, Betenstr. 7.II

eres (10256
tmädchen
tlichem Hause zum
ucht. Töllnerstr. 9.

s-Mädchen
shalt sofort gesucht.
engasse 28, III. Etg.

rkrankung suche ich
üchtiges (10266
smädchen.
Frau Kersting.
erstr. 1, im Kontor.

April ein tücht. fleiß.
dchen
. Hausarbeit ges.
n A. Buff,
Viktoriastraße 24.

enmädchen
hestr. 53, pt. (10294

(20369
dchen
en Hausarbeiten be-
gleich oder später.
wall 23, part.

Zweitmädchen
oder 15. April ge- (10341
n D. Rosenthal,
Moltkestr. 12.

peres
dchen
und Küchenarbeit
Lohn gesucht. (10258
einischestr. 26½, I.

Mai (ev. auch schon
il) ev. durchaus
es Mädchen
und Haushalt gesucht.
Kochen für einfache
orbedingung.
Kronprinzenstraße 51.

ein saub., zuverlässig.
genmädchen
äh. Stahlwerkstr. 22. (20252

Mai ein in allen Haus-
fahrenes 10317
hen gesucht.
n Dr. C. Dörken,
Herdecke i. W.

jähr. Mädchen
zu Ostern für kl. Fa-
t (20189
straße 35, I. links.

. Haushalt ein tücht.
ädchen
Alsenstr. 49. (20458

z. 1. April ein t.
Mädchen welch.
as kochen kann.
Ludwigstraße 6.

ldtes Mädchen
und Hausarbeit sofort
uisenstr. 3 (20373

rt oder später ein
peres (10257
ädchen
ausarbeit ges.
rinzenstr. 33.

in ordentliches, kath
ädchen
und Hausarbeit.
Nordstr. 30.

chen für Küche u. Hausarbeit
April Rosenthal 10 p.

Morgenmädch.
ornstr. 65. (20245

na. Mädchen
e Restaurationsküche
Stütze gesucht. (20168
der. Märkischestr. 44.

Junges Mädchen
in kinderlosen Haushalt von auswärts gesucht. (10376
Näheres Westerbleichstraße 40

Mädchen
für halbe Tage auf sof. gesucht.
Frau H. van Bremen
10403 Heiligerweg 15.

Junge, saubere (10369
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
D. Rosenthal, Moltkestr. 12

Ein tüchtiges, kräftiges
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn per sofort oder später gesucht.
Frau G. F. Baecker,
Münsterstraße 77. (10370

Einfaches älteres, ordentliches
ev. Dienstmädchen,
das auch etwas Gartenarbeit versteht, für einen kleinen Haushalt als 10405
Haushälterin
gesucht. Zu erfragen
Wanne, Bahnhofstr. 194.

Zum 1. Apr. gesucht. **Morgenmädchen** Ostwall 58.

Dienstmädchen
gut empfohlen, für kl. kinderl. Geschäftshaush. (Konditorei) gesucht. Lohn 20 Mk. u. Trinkgeld. Reiseverg. nach ¼ Jahr. 10125
Frau C. A. Lecke, Borbeck.

Es wird zum baldigen Eintritt für einen landwirtschaftl. Haushalt in der Nähe von Dortmund ein j.
evangl. Mädchen
bei Familienanschluß ges. Vergütung nach Uebereink. Schriftl. Offert. u. H. S. 3000 an die Geschäftsst. (

Suche zu Anf. od. Mitte April ein tüchtiges
Dienstmädchen
welches auch etwas Gartenarbeit versteht.
Frau A. Roggenkämper, Lütgendortmund, Oespelerstraße 83. 10221

Bess. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, kl. Haushalt, nach Bingen a. Rh. gesucht. Lohn 18 Mk. Näheres
Holländischestr. 2, 1. Et., r.

Für einen kleinen Gesch.-Haush. in Barmen wird e. tüchtiges, properes (20099
Mädchen
ges. Keine große Wäsche, kochen nicht erforderl. Lohn 270 Mk. Briefe mit Zeugnisabschriften u. Z. 4969 a. die Geschäftsst. d. Ztg.

Tüchtiges (20353
Dienstmädchen
nach ausw. ges. Kl. Fam. g. Lohn, g. Beh. Z. meld. Heiligegartenstraße 50, Lad.

Ordentl. Dienstmädchen
sofort gesucht.
20225) Mühlenstr. 6.

Zum 1. April oder früher evangel. (10307
Dienstmädchen
d. in Küche u. Hausarb. erf. ist, ges. Glückauf-Apotheke, Münsterstraße.

Bess. Mädchen
od. einf. Stütze für Küche u. Haus v. kl. Fam. (3 Pers.) ges. Frau Postdirekt. Giese, Witten. (10278

Ein kräftiges properes
Mädchen
von 14—16 Jahren, kinderlieb, für kleinen Haushalt per sofort oder 1. April ges. Meldungen bei Fr. Wilcken, Stollenstr. 12, II. Nordmarkt

Erfahrene, gutempfohl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für gleich oder bald gesucht. Gut. Lohn, angenehme Stelle. Zweitmädchen vorh. 10372
Walther Stamm, Hagen.

Für sofort ein tüchtiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. (10339
Frau Fritz Kummer,
Heroldstraße 8, 1. Etage.

Suche a. sof. ein tücht. pr.
Mädchen
welch. d. bürgerl. Küche versteht u. am Buffet mit tätig sein muß. (10299
Frau Josef Waltenscheid, Gelsenkirchen, Bochumerstraße 13.

Geg. hoh. Lohn wird in herrschaftl. Hause nach Köln ein tüchtiges (10354
Zweitmädchen
mit guten Zeugn. gesucht. Meldungen hier Goebenstr. 24, an der Kaiserstr.

Ein tüchtiges (20169
Mädchen
gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. Reise wird vergüt. Näh. Märkischestr. 44

Geg. hoh. Lohn z. 1. April
Mädchen
gesucht, das schon in bess. Häusern gedient hat. (20306
Frau Herzfeld, Ardeystr. 82

Ordentliches Mädchen
f. Küche u. Hausarbeit per 1. Mai gesucht. Näheres
20322) Josefstraße 3.

Ein tücht. Mädchen
wird zu April gesucht. Selb. muß schon etw. kochen könn.
Gasthof z. deutschen Hause.
Münsterstraße 32.

Zum 1. Mai ein gewandtes evangelisches 10378
Zweitmädchen
mit nur besten Empfehlungen aus herrschaftl. Häusern gesucht.

Zum 15. April ein sauberes Morgenmädchen oder Frau von 7—12 Uhr gesucht
Anmeld. tägl. v. 4—6 Uhr
Frau Brügmann,
Dortmund, Südwall 39.

Tüchtiges Mädchen ges.
Holländischestr. 2, 1. Et. l. (

Tücht. Morgen oder Tagesmädchen
gesucht Hohestr. 26.

Brav. tücht. Mädchen für Küche u. Hausarb. für kl. Haushalt z. 1. April gesucht.
) Münsterstraße 117, p.

Dienstmädchen
für einen kl. Haush. ges. Oesterholzstr. 37, am Borsigplatz, Laden. (20105

Ein tüchtiges (20124
Dienstmädchen
gesucht. Brückstr. 45, 1 Et.

Morgen- od. Tagesmädchen
für kleinen Haushalt ges.
20202) Papengarten 40.

Ein jgs. Morgenmädchen
sofort gesucht.
) Brüderweg 28, III.

Ein Mädchen von 14—16 Jahr. für leichte Arbeit ges.
Hansa-Apotheke,
20192) Bornstraße 89.

Jgs. Mädchen f. kl. Haush. gesucht. Bissenkamp 18. (

Prop. Morgenmädchen ges. Meldungen bis 3 Uhr.
) Holländischestr. 13, II.

Dienstmädchen
bei hohem Lohn gesucht.
20218) Bornstraße 54.

Dienst- u. Morgenmädchen
gesucht. Westenhellweg 35, Seiteneingang. (20272

Tüchtiges Morgenmädchen
sofort gesucht. Haenisch,
Dresdenerstraße 29, 1. (

Sauberes Mädchen
für sofort gesucht. Frau J. Dürr, Kaiserstr. 6, II. Zu melden zwischen 11—1 Uhr. (

Prop. Tagesmädchen oder alleinstehend. Frau sof. ges. Töllnerstr. 12, 2. Et. (

Ein tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. (
Ardeystraße 58.

Ein evgl. Mädchen
von 14—15 Jahr. für Nachm. ges. Heroldstr. 20, II. (

Prop. Mädchen, welch. die Küche verst., geg. hoh. Lohn zum 1. April gesucht. Näh.
20185) Scharnhorststraße 3.

Morgenmädchen gesucht.
20290) Adlerstraße 37.

Jüng. Dienstmädchen sof. ges. Frau Eug. Weber,
Burgmundastraße 28, Lad. (

Besseres Mädchen f. Nachm. in kleinen Haushalt per sof. gesucht. (20351
Brückstraße 23.

Jg. Mädchen f. e. kl. Haush. z. April gesucht. (20308
Kaiserstr. 31, 1. Etage.

Ordl. Dienstmädchen 1. April gesucht. Bornstr. 99, Schuhgeschäft. (20307

Mädchen f. klein. besseren Haushalt sofort gesucht.
20349) Olgastr. 16, part.

Sofort ein proper. Tagesmädchen gesucht.
) Saarbrückestr. 9, 1. Et.

Tücht. Mädchen für sofort oder später gesucht. Zu erfr. bei Friseur H. Vollmer, Reinoldistraße 5. (20431

Anfangs April ein jüng. Dienstmädchen gesucht.
20341) Hansastraße 29.

Jg. Nachmittagsmädchen
gesucht. Kaiserstraße 214. (

Junges Mädchen für Nachmittags gesucht. (20379
Heiligegartenstr. 40, 2 Tr. (

1 evang. Mädchen zum 2. April gesucht. (20377
Heinrichstraße 27.

Ordentliches Mädchen
für kl. Haush. b. gut. Beh. z. 1. April gesucht. (20443
Frau Gustav Maus, Duisburg Rh., Charlottenst. 52.

Weg. Erkrank. d. jetz. ein ordentl. Mädchen ges. Frau Grafenkamp, Hirtenstr. 1, Gemüsegeschäft. (20213

Jüngeres Dienstmädchen
sofort gesucht. (20298
1. Kampstraße 70, part.

Ord. Morgenmädchen auf sof. ges. i. Haush. 2 Pers.
Rheinischestraße 231a, 1. Et.

Morgenmädchen sof. gesucht.
20396) Königswall 10, p., r.

Ordentliches Mädchen
geg. hohen Lohn sof. gesucht.
20399) Uhlandstr. 8.

Suche sofort ein braves Dienstmädchen
von 16—17 Jahren.
) Kirchenstr. 5, Laden.

Bess. ev. Dienstmädchen
mit gut. Zeugn., nicht zu jung, kräftig, sucht für alle Arbeit in kinderl. Haushalt
Frau Pastor Klein, Marten,
Kaiserstraße 7. (10348

Ein prop. Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten zum 1. April gesucht.
) Westenhellweg 26.

Kl. Tagesmädchen sofort gesucht. Humboldtstr. 45, 1. E.

Jung. Mädchen sof. gesucht. Weißenburgerstraße 41. (

Ordtl. Mädchen
für Wirtschaftsbetr. nach Derne b. Dortmund gesucht. Näh. Dortm., Nordstr. 50, p.

Einzelne Dame sucht (
Morgenmädchen.
Prinz Wilhelmstr. 2, 1. E.

Wilhelm - Auguste - Viktoria - Kinderheim, Wittbräucke.
Oberin
u. zweite Schwester
gesucht. 800 Mk. bezw. 500 Mk. steigend bei freier Station.
Meld. mit Lebensl. u. Zeugn. sind bis zum 29. März an uns. Geschäftsst einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zu erfahren sind. (20270
Wohltätigkeitsverein Dortmund.

Auf ein Gut bei Unna wird zu Mai od. später eine
ev. Frau od. Mädchen
zu einem 1½jähr. Kinde gesucht.
Schr. Ang. u. Z. 3005 an die Geschft. d. Ztg. 10211

Kochfrau gesucht
20257) Märkischestraße 86.

Zeitungsboten
gesucht. (10381
Castrop, Wittenerstr. 18.

Alleinsteh. Frau gesucht.
) Kurfürstenstr. 43, II.

Putzfrau gesucht.
Kaffee-Geschäft Münsterstr. 21.

Per sofort eine (10303
Putzfrau
ges. M. Wittgensteiner Westenhellweg 3

Putzfrau
für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle d. Ztg. (10289

Prop. Waschfrau gesucht.
20201) Kielstr. 45, 3. Et.

1 tüchtige Waschfrau
sowie ein
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn sof. gesucht.
Automat Rote Erde
) Brückstraße 47.

Eine landwirtschaftliche
Haushälterin
die auch melken kann, sucht per 1. od. 15. April (10344
Carl Kruner in Silschede.

Aeltere Haushälterin
gesucht. Näheres zu erfrag. Schleswigerstr. 39. (20232

Suche sofort
12 Mädchen für Dortmund,
15 für auswärts.
Frau Gertr. Thielmann,
Stellenvermittlerin, Dortm., Münsterstraße 69. (20418

Suche sof. u. p. 1. April 2 perf. herrsch. Köchinnen, 2. 25—30 M., 18 Mädchen als Küchen-, Haus-, Zweit- u. Landmädch. Frau Marie Göbler, Stellenvermittlerin, Westenhellweg 56, Eingang Mönchenwordt. ((

Nur für Mädchen!
1 Haushälterin für bess. Herrn, 1 Büffetfräulein, 2 Schnittchenm. 1 Mädchen zu 2 Personen, 3 Küchen- und 4 Zweitmädchen, 15 Hotel- und Landmädchen.
Fr. Gertrud Maagh
Stellenvermittlerin, Dortmund Schwarzebrüderstr. 12, Tel. 2840 hinter Warenhaus Althoff.

Gesucht sofort:
10 Mädchen für Privat und Hotel, Lohn 20—30 Mk., 15 Landmädchen, 2 Zimmermädchen, 2—3 Mädchen für Schießhalle, 6 Burschen für Land u. Milchf., 1 Speditionsfuhrm., Lohn 50 Mk. u. höher, 8 Fuhr- u. Ackerkn., 0 Hülfsarbeiter,
Ludwig Stölting,
Stellenvermittler, Lütgebrückstr. 18, Fernspr. 2358. (

Gesucht:
10 Mädchen
für Hotel, Restaur. u. Priv., 1 j. Haushälterin f. Rest., 4 Ackerknechte u. Burschen, 2 Schweizer, 45—55 Mark, 2 Burschen zum Kellnern.
Heinrich Maaah,
Stellenvermittler, Königswall 10, am Hauptbahnhof.

Mehr. Mädchen u. Knechte sof. ges. Frau E. Falkenberg
Stellenvermittlerin, Gerberstraße 8a. (20436

Stellengesuche

Bautechniker, gel. Z., Abs. ein. Stl. Bauschule, firm im Zeichn., mehr. Jahre praktisch u. a. Büro tätig, sucht zum 1. April od. spät. Stelle zwecks weiterer Ausbildung
Schr. Ang. unt. L. 1768 an die Geschft. d. Ztg. (20196

Selbständ. Architekt
wünscht sich mit kleiner. Baugeschäft zu liieren. Etw. Vermögen und gute Verbindungen vorh. Schr. Ang. sub M. O. 2988 an d. Gesch d. Ztg. erb.

Bauführer
verh., auf Bureau u. Baustelle erfahr., sucht per 1. April Stell. Schriftl. Angebote u. U. T. 4972 a. d. G.

Jung. energ. Maurerpolier sucht per sofort Stellung.
Schr. Ang. u. X. 1781 an die Geschft. d. Ztg. (20329

Maurerpolier
27 Jahre, mit 10 Jahre Praxis u. 3 Sem. Baugewerkschulbildung s. Stell. als Polier od. Bauführer Off. u. O. 1771 a. d. Geschft.

Verh. Mann, welcher in d. Lebensmittelbranche erfahr. sucht Stelle als
Expedient
Lagerist od. sonst. Posten. (
Schr. Ang. u. V. 1779 an d. Geschft. d. Ztg

Junger Mann m. g. Zeugnissen, bei der Kundsch. gut eingef., sucht Stellung per April o. Mai z. Reisen a. l. Agenturgesch. Angeb. u. G. R. bahnpostlag. Dortmund.

Baugewerkschüler
welcher die Kgl. Baugewerksch. bis zur 3. Kl. absolviert hat, wünscht sich in der Büropraxis noch weiter auszubilden. (10389
Offerten unter H. B. 212 an R. Hartung, Witten.

Aelt. gut. Radfahrer sucht
Einkassierposten
Caut. vorh. Schr. Ang. u. G. 1764 an die Geschft. (

Selbst. Bäcker u. Konditor, verh., sucht p. sof. als Geschäftsführer od. z. Aushülfe Stellung. Schr. Ang. u. Y. 1782 a. d. Geschft. d. Ztg. (

Ein j. verh. Mann, 30 J., m. gut. Handschr. sucht St. als Bote, Portier o. sonst. Vertrauensposten Angeb. u. F. 1763 an die Geschft. (

Junger strebsamer Wirtssohn sucht sof. oder später Stellung als (
Buffetier
oder ähnlichen Posten. Kaution vorhand. Schriftliche Off. u. J. R. 4968 a. d. G.

Anst. ev. j. Mädchen, erf. in Küche u. Buffet sucht Stelle sofort oder später. (20113
Zu erfr. Düppelstr. 5, 4. Et.

Ord. Müllergeselle, 35 J. alt, led., sucht p. 1. April Stell. Schlosseyki, Dortmund, Kurfürstenstraße 38.

Ein erster Bäckergehülfe s. Stelle bis zum 1. April od. später, am liebsten in einem besseren Geschäft. Offerten unter K. R. 562 hauptpostlagernd Dortmund. (

Angeh. Kellner, 19 Jahre, sucht Stelle als
Volontär
ohne gegenseit. Vergütung. Schr. Ang. u. Qu. 1773 an die Geschft. d. Ztg. (

Verheirateter solider (
Gärtner
Anf. 30er, sucht, gest. a. best. Zeugn. sof. od. per bald ang. dauernde Privatst., auch mit Nebenbeschäftig. Gefl. Off. u. J. 1766 an die Geschft. (

Vieh-Schweizer
sucht Stelle. Stubengasse 29. (

2 Schweizer u. 2 Ackerknechte
suchen Stellung Stubengasse 29

Ein Arbeitsbursche sucht stundenweise Arbeit. Nur nachmittags. Ant. Kazmierczak, Düppelstr. 4. (20227

Ein j. Mann s. stundenw. Arbeit, Nachm. z. Aushülfe, Näh. Düppelstr. 4, 1. Et. (

Für jung. Mann mit einjähr. Zeugnis z. Zt. Handelsschüler wird möglichst in Dortmund, Bochum oder Witten
Lehrstelle
gesucht, am liebst. i. Getreidegesch. Schr. Ang. u. T. 748 an die Annonc.-Exped. B. Koetzhold u. Co., Witten.

Tüchtige, durchaus perf. (
Damenschneiderin
ausgereist, geht in gute Kundenhäuser. Näh. Bornstr. 22, I.

Jung. Mädch. mit all. Bureauarb. sow. mit Kassenwesen vertraut, sucht Stelle am liebsten als Kassiererin. Schriftl. Angeb. unter B. S. 4950 a. d. Geschäftsst. (

Jung. Mädchen, welch. perf. schneidern kann, sucht Stell. als Stütze in nur bess. Hause i. Dortmund od. Hörde. Schr. Ang. u. J. E. 231 a d. Gescht Hörde. (10402

Mädchen,
22 J., kath., in Hausarb. erfahr., sucht in ruh. Hausb. Stelle. Gute Zeugnisse vorhand. Off. u. D. 50 postlagernd Unna-Königsborn.

Aelt. Mädchen, das koch. kann, sucht Stelle. (20403
Königshof 17, 1. Etage.

Aelt. Mädchen f. St. zum Kartoffelschälen. Waslinka, Kirchlinde, Viktoriastr. 2. (

Junge Frau f. Waschstelle. Friedrichstraße 19, Ht. (

Mädch. f. f. Nachm. Wasch- u. Putzst. Annenstr. 10, I. (

Frau sucht Wasch- u. Putzstell. Westerbleichstr. 27, IV.

Junge Frau sucht Stelle z. Waschen u. Putzen. (20277
Leopoldstraße 4.

Mädch. f. St. z. Waschen u. Putzen. Heiligartenstr. 30, p.

Frau sucht Waschstellen.
20364) Zimmerstr. 36, 4. E.

Haushälterin, 27 J., f. St., a. als Kinderfrl. Frau Marie Göbler, Stellenvermittlerin, Westenhellweg 56. Tel. 2462. (

2 Haushälterin., 1 Kupferputzer, 1 Hausknecht suchen Stell. Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstr. 18. Telefon 2146. (20375

Gesunde Amme, 1 Restaurations-, 1 Privatköchin, 1 Kaffeeköchin, 2 Zimmer-, 2 Spül-, 2 Zweitmädchen, 6 Landmädchen, 2 Ackerknechte suchen Stellen. Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstraße 18. (20374

Zu Umzügen empfiehlt sich
Heinrich Wahl, Dortmund.

Vermietungen

August Müller, Dortmund
bei. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge besorgt billigst
Rob. Giljohann, Schliepstraße.

Ein kleines Haus am Ostwall, passend für Gemüsehändler etc., im ganzen od. geteilt per April zu vermiet. H. Neuhaus. Baerstftr. 7. (

Ladenlokal, Leopoldstr. 38, zu vermieten Näheres
20305) Heiligegartenstr. 10.

Schönes Ladenlokal, sehr gute Lage, ist sofort od. später zu vermieten.
Schr. Ang. u. Z. 1783 an die Geschft. d. Ztg. (20421

Ladenlokal
mit dah. lieg. Zimm. und 1 Anbau, aus 4 Räumen bestehend, evtl. m. Wohn., an der Hauptgeschäftsstraße Dortm. geleg., sof. od. sp. zu verm.
8494 Westenhellweg 93, I.

2 schöne Ladenlokale
(Eckhaus) in sehr günst. Lage direkt an einer größeren Zeche geleg., f. Kolonial-, Metzgerei- oder sonst. Geschäfte geeignet, unter günst. Bedingungen billig zu vermiet., evtl. auch z. verkaufen.
Schr. Angeb. unt. T. D. 2958 an die Geschft. d. Ztg. 9775

Ganze Häuser
herrsch. Wohnungen
in jeder Größe und Preislage,
Wohnungen
3 u. 4 Zimmer, zu vermiet. durch den 10380
Dortm. Wohnungsnachweis
J. Helmus, Hansastr. 57, I
Telephon 3228.

Langendreer.
Zu verm. z. 1. April od. spät. herrschaftl. I. Etage, 6 Zim. Näheres dort Kaiserstr. 66.

Herrsch. abgeschl. II. Etage-
Wohnung
6 schöne gr. Zimmer mit Erker, 1 Mans., 1 Bodenz. nebst Zubehör, Bleiche, Koch- und Leuchtgas vorhanden, versetzungshalber per 1. April preiswert zu vermieten, evtl. auch getrennt. 6216
Näh. daselbst Nordstr. 58, I. Etg.

Herrsch. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Vorratsz., 2 Mansarden u. Keller, zum 1. April evtl. spät. z. verm. Näh. Hohestr. 10, Laden r.

Friedrichstraße 44
ist die abgeschl. 2. Etage, 5 Räume mit Zubeh. per 1. April oder später zu verm.
10251 Näh. Kaiserstr. 62.

Abgeschl. 1. Etage, besteh. aus 6 Zimm., einschl. Küche u. Badez., Vorratsk. u. s. Zubeh., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, z. 1. April od. später zu vermieten.
8493 Westenhellweg 93, 1.

Wohnung
2 Zimmer, III. Etage per 1. April zu vermieten. (10308
Gebr. Boos, Leopoldstr. 40.

3 u. 4 Zimmer per 1. April
zu verm. Brunnenstraße 30. (

3 Zimmer abgeschl.
zu vermieten. 20265
Näheres Münsterstr. 133, I. Et.

3 Zimmer
(Hof) zu vermieten. (10350
Ostenhellweg 28.

3 Zimmer 2. Etage, 3 Mans. Zim.
p. 1. April zu verm. Weberstr. 18

Wohn. 3—4 Zim. p. April z. verm. Humboldtstr. 69, I. (

Wohnung von 4 Zimmern 2. Etage, per 1. April zu vermieten. (20228
Mühlenstraße 6.

3räum. Wohnung p. 1. Ap. z. verm. Zu erfr. Zigarrengeschäft Walhalla. (20176

4 kleine Zimmer
zu verm. Katharinenstr. 12. (

3 schöne Zimmer
zum 1. April zu vermieten. Näh. Bornstraße 65. (

Wohnung p. 1. April zu vm. Lambachstr. 7, 1. Et.

Schöne dreiräumige abg.
Wohnung
evtl. mit 1 Mansarde in bess. Hause auf gleich oder 1. April zu v. 2 Zimmer 3. Etage z. 1. April. Näheres
20416) Priorstr. 3, 1. Etg.

Per 1. April 2, 3 u. 5 Zimmer billig zu vermieten. (
Krautstr. 29, am Viehmarkt.

Wohnungen v. 2, 3 u. 4 Zimm. p. 1. April z. verm. Z. erfr. Alt. Mühlenweg 6,I

1—3 gr. Zim. u. 2 Bodenz. z. verm. Huckarderstr. 102. (

3 sch. Zimmer 1. April zu verm. Mißundestr. 47. (

Sch. 3 Z.-Wohn. m. Ver. z. verm. Mißundestr. 55. (

1, 2 u. 3 Zimm.-Wohn., a. neu tap., April zu vermiet. Näh. Kirchenstr. 17 oder 19.

Wohn., 3 Z., abg., Schlosserstr. 53, R. Hösch z. 1. April z. v. Näh. Oesterholzst. 6, p.

3 schöne Zimmer
umständehalber sofort oder später billig zu vermieten.
) Näh. Annenstr. 8, 1. Et.

3 sch. Zimmer, 2. Et., per 1. Ap. z. verm. S. v. Gelder Westerbleichstraße. 62. (

Wohnung v. 3 groß. Zimm., abgeschl., Leopoldstr. 38 per 1. April z. vermieten. Näh. Heiligegartenstraße 10. (

Wohnung von 3 Zimmern im ruhigen Hause zu verm. Näh. Rolandstraße 5, part. (

Wohnung
von 3 Zimmern zu vermiet.
20401) Alsenstraße 77.

Part.-Wohnung, 3 Zimm., abgeschl., mit od. ohne Mans. an ruhige Familie zum 1. April in bess. Hause zu vm.
20362) Hohestraße 56.

Schöne Wohnung
3 Zimm., abgeschl., 1. April zu vermieten. (20420
Näh. Flensburgerstr. 15, I.

3 u. 2 Zimmer sof. od. sp. z. verm. Flurstraße 13. (

2 u. 3-Zimmer-Wohnungen zum 1. April und später zu vermieten. 10261
Näh. Kl. Heimst. 1 (Bureau).

2 u. 3 Zimmer zu verm.
19898 Lagerhausstraße 23, (Hafen.)

2 Zimmer-Wohnungen mit Stallung zum 1. April zu verm. Näh. Kreuzstr. 127, p., b. d. Tremoniastr. 10262

Mehrere Wohnungen von 2 Zimmern zum 1. April z. v. Aachenerstr. 16, p.

2 Zimmer an ruhige Leute per 1. April zu vermieten.
20304) Stubengasse 27.

2 schöne Zimmer zu verm.
20444 Albertstr. 11, pt.

2 schöne Zimmer zu verm.
20437) Kirchenstraße 6.

1—2 sch. Zimmer z. 1. April zu verm. Bleichmärschstr. 64.

1 schönes leeres Zimmer in bess. Hause an ält., einzelne Dame 1. April zu vermieten.
20361) Hohestraße 56.

Ein Zimmer an ruhige Familie zum 1. April z. verm. Brackelerstraße 10, 1. l.

1 Zimm. z. v. Kielstr. 22. (

Große Lagerräume
mit Kontor in der Nähe des Bahnhofs, sofort zu vermieten. (
Sedanstr. 7, Toreingang.

2 Mansardenzimmer
schöne gerade Räume, mit Nebengelaß, in besserem Hause, auch
Bodenzimmer
sind zu haben, per sofort oder später zu vermieten. 9806
Hohestr., Ecke Tudenstr. 2.

2 grosse Mansardenzimmer
sofort od. 1. April zu verm.
20348) Heroldstraße 58.

Eine Mans.-Wohnung von 2 Zim. zum 1. April zu verm. Hermannstr. 2. (

3 Mansarden zum 1. April zu vermieten. (18950
Klausthalerstr. 46, i. Laden.

2 Mansarden. p. 1. April z. verm. Brunnenstr. 30. (

2 sch. Mans.-Zimmer 1. Ap. zu verm. Kurfürstenstr. 38. (

2 Bodenzimmer u. 2 Frontzimmer, 3. Et. per 1. April zu vermieten Krautstr. 17, am Viehmarkt. (20121

1 Mans.-Zim. per 1. April z. verm. Lauenburgerstr. 6. (

2 sch. Mansard., Leopoldstr. 38 p. 1. April z. verm. Näh. Heiligegartenstraße 10. (

2 Mansarden an kl. Fam. zu Ostern zu vermieten. (
2. Kampstraße 19.

3 frdl. Mans. 1. April zu verm. Bremerstraße 31. (

3—4 Mans. z. v. Gronaust. 18.

Schön möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee zu verm.
20226) Mühlenstr. 6.

Schön möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn sof. o. spät z. v. Hoherwall 4, II. (

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 9431
Saarbrückerstraße 53, 2. Et.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf sof. o. spät. zu verm. Saarbrückerstr. 15, I.

2 schön möbl. Frontzimmer, Wohn- u. Schlafz. a. 1 o. 2 H. z. v. Friedrichstr. 29, 1. (

2 fein möbl. Zimmer mit voll. Pension zu verm. parterre. Redtenbachstr. 29. (

Zum 1. April 1 schön möbl. Zimmer auch an 2 Freunde z. verm. Brückstr. 45, I. (

Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Pens. zu verm.
) Hohensyburgstr. 10, 1.

Anständ. Mädch. erh. möbl. Zimmer. Uhlandstr. 7, pt. (

Frdl. einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
) Stubengasse 28, 3. Et.

Schön m. Zimm. m. Morgenkf., ev. auch m. voll. Pens. z. verm. Stahlwerkstr. 14. (

Frdl. möbl. Zimm. sof. o. 1. Ap. z. verm. Näheres
20178) Düppelstr. 22, 1. r.

Zwei möbl. Zimmer mit Pension an zwei Herren zu verm. 1. Kampstraße 141. Nähe Körnerplatz. (

Gut möbl. Zimmer a. bess. Herrn per 1. April z. verm.
20248) Westenhellweg 81, II.

1—2 Herren erh. ungen. Wohnung Ostwall 17, II. (

Sch. möbl. Zimm. z. v. Ecke Zimmer- u. Priorstr. 36, II.

Sch. möbl. Zimmer zu verm.
) Hamburgerstr. 83, p.

Frdl. möbl. Z. sof. od. 1. Ap. z. verm. Brüderweg 28, III.

Gut möbl. Z. n. a. Hptbhf. sof. z. v. Gerberstr. 10, II. (

Frdl. möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 1. Kampstraße 106, 1. Et. (

An nur bess. Herrn gut möbl. Zimmer z. 1. April z. verm. Bornstraße 64, I. (

Frdl. möbl. Zimm. sof. od. sp. z. v. Mühlenstr. 31, II. (

Möbl. Part-Zimm. z. verm. Gutenbergstraße 67. (

Frdl. möbl. Zimmer m. v. Pens. z. 1. April z. verm. Schwanenstraße 56, 1. Et. (

Einfach möbl. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten.
20347 Linienstraße 1.

Frdl. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pens. an 2 Herren zu v. Schwanenstr. 3, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer zu vm.
20427) Kielstr. 36, 2. Et.

Möbl. Zimm. m. Pens. z. verm. Königswall 63, II. (

Möbl. Zimmer zu vermiet.
20332) Rolandstraße 3.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Bett. u. 1 möbl. Zimmer m. 1 Bett m. od. ohne Pens. z. verm. Wilhelmstraße 41a, I.

Sch. möbl. Z. m. Morgenk. 1. April zu vermieten.
20286) Königswall 46.

Möbl. Zimmer sof. zu verm.
) Westenhellweg 94, pt. lks.

Sch. möbl. Zimm. sof. od. sp. zu v. Hakenstr. 8, part.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., 1.—15. April zu vermiet. Humboldtstr. 45, 1. Et.

Frdl. möbl. Z. sof. od. sp. zu verm. Wilhelmstr. 60. (

2 m. Z. z. v. Balkenstr. 27. (

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Blumenrath, 1. Kampstraße 9. (20462

Frdl. schön. Zimmer an 2 anständ. Leute zu vermiet. Stollenstraße 3, 3. Etage. (

Zimmer mit 2 Betten zu vm.
20313 Gutenbergstr. 69.

2 Schlfst. f. Mühlenst. 8, III.

Pr. Schlfst. Bürgerweg 67. (

Anst. Mann erh. propere Schlafst. Rolandstr. 24 I. l.

2 einz. prop. Schlafst. z. v. Kunz, Augustastr. 5, part. (

Zwei anständige Mädchen erhalten Schlafstelle (20251
Stiftstraße 20, 2. Et.

Schlafst. Nordstr. 59, III. (

Pr. Schlfst. Königshof 40. (

Bessere Schlafstelle.
Kielstraße 23½, 3. Et., r. (

Pr. Schlafst. Augustastr. 7, p

2 Schlafst. fr. Sedanstr. 9. (

Anst. Leute erh. Schlafstelle, 2schläf. Bett 2,50 Mk., 1schl. 3 M. p. W. Lambachstr. 4. (

Schlfst. fr. Kestr. 1, I. I. (

Ein Mann kann Schlafstelle erh. Rheinischestr. 10, 4. St.

Part.-Schlafstellen zu haben. Steinstraße 72. (

Ordentl. Mädchen erhält Schlafstelle.
20281) Paulusstraße 7, 1.

Schlfst. Rheinischest. 15, 1 Tr

Sch. Schlafst. m. 2 Bett. a. 2 Mann. Stubengasse 28, II.

Mädchen erhält Schlafstelle Stubengasse 21, 1 Tr. (

Ord. Mädchen f. Schlafst. erhalt. Zimmerstr. 36, 4. E.

Schlafst. fr. Alsenstr. 55, I., I.

Pr. Schlafst. Zimmerst. 38, I.

4 Schlfst. Junggesellenstr. 22

Schlafst. fr. Thomasstr. 2. (

2 anst. Leute erhalten Schlafstelle. Alfredstr. 4, 1. an der Roßstraße. (20324

Kost und Logis. Daselbst auch Schlafstellen frei.
20387) Adlerstraße 100, prt.

Anst. j. Mann kann Kost u. Logis erhalten. (20301
Burgholzstraße 12, 1. Etage.

Kost und Logis frei.
20231) 1. Kampstr. 110.

Ruh. Leute erh. fr. bürg. K. u. pr. Log. Lambachstr. 4. (

3 j. Leute f. K. u. Logis erh. Rolandstr. 12½, 3. Et. (

Gute Kost und Logis Burgholzstr. 22½, 3. Et. (

Ord. Leute erh. Kost u. Log.
20345) Kesselstr. 4, 2. St.

Bess. j. Mann erh. Kost u. Logis. 1. Kampstraße 103. (

Besser. Logis. Nordstr. 18. (

Kost u. Logis. Rolandstr. 8.

2 anst. j. Leute f. Kost u. Logis h. Augustastr. 2, 2 Tr

Priv. Mittag- u. Abendtisch empfiehlt Königswall 63, II.

Guter Privat-Mittag- und Abendtisch
Balkenstraße 8, Seiteneing.

Mietgesuche

Eleg. möbl. ungen. Zimmer p. 1. April gesucht. Off. unt. A. 300 postlagernd. (20297

Kl. ruh. Fam. sucht zum 1. Juli e. herrschaftl. Etage v. 5 Zim., Mans. u. Zubeh. i. Preise v. 600—700 Mk. in d. N. des Hauptbhf. Schriftl. Off. u. K. 1767 a. d. Geschft.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli a. ober. Westenhellweg oder in der Nähe eine abgeschlossene (20166
bessere
Etagen-Wohnung
von 3—4 Räumen. Schriftl. Angeb. mit Preisangabe u. S. R. H. 1765 a. d. Geschft.

Wohnung v. 5—6 Zimm., per Juli zu miet. ges. im Mittelp. der Stadt. Schr. Ang. unt. M. 1769 an die Geschäftsst. d. Ztg. (20167

Mittl. Beamtenfamilie, 4 erwachs. Pers., sucht z. 1. Juli 1907 Wohnung v. 4—5 Räumen in ruh. Hause, mögl. i. östl. Stadtteil. Schr. Ang. u. W. 1780 a. Geschft. (

Für 1. April eine abgeschl. 2—3 Zimmer-Wohnung möglichst Zentrum, Norden ausgeschl., gesucht. Schriftl. Off. u. Sch. 1776 a. d. G. (

Kleinere, helle Werkstatt, ev. 1 Part.-Zimmer f. kunstgewerbl. Zwecke im Mittelp. der Stadt z. 1. April od. sp. gesucht. Schr. Ang. u. N. 1774 an die Geschft. (20247

2 Damen (Lehrerinnen) s. zum 8. April 2 Schlafzimm. m. v. Pens. in der Nähe der Wälle. Preis 60 Mark. Off. u. C. 1760 an die Geschft. (

Hübsch möbl. Zimmer auf 8—10 Tage vom 26. d. Mts. ab für junge bess. Dame ges. Nähe Hauptpost.
Schr. Ang. u. C. 1786 an die Geschft. d. Ztg. (20430

Elegant möbl. Zimmer v. einem Herrn zum 1. April gesucht. Schr. Ang. u. F. 1789 an die Geschft. (20449

Dame sucht möbl. Zimm. Schr. Ang. mit Preis unt. G. 1790 an die Geschäftsst. d. Zeitung. (20464

Herr sucht gut bürgerlich. Mittag- und Abendtisch in Privathaus Angeb. m Preis. ang. u. D. 1761 a. d. G. (

Verschiedenes

Wäsche z. Glanzbügeln w. angen. Gutenbergstr. 7, 1. (

Bess. Damen- u. Herrenwäsche, auch Gardinen werden sauber u. bill. gew. u. geb. Münsterstr. 129, II. I. (

Blusen, Röcke, Kindergarder. w. in u. auß. d. Hause angefertigt. Betenstr. 17, 3. Et.

Kostüme werd. gut u. billig gearb. Garantie für guten Sitz. Brunnenstr. 36, III. (

Anfertigung
von Damen- u. Kindergarderobe, gute sol. Arb., f. gut. Sitz w. gar. Frau Eug. Weber, Burgmundastr. 28, Laden. (20295

Zum Umzug.
Empfehle Aufpolst. von Matratz., Sophas sowie Gardinen aufh.
20159 Priorstraße 8, 2. Etg.

Suche zum 14. April 3 fachkundige Herren als (10375
Preisrichter
zum Komiker-Wettstreit in Hörde. Gefl. Offerten mit Preisangabe bei freier Station unter G. W. 99 an die Geschäftsst. dieser Zeitung in Hörde erbeten

Tätowierte Leute!
Mein chemisches Bleichmittel entfernt Tätowierungen aller Art schmerzlos und sicher (Preis 2 Mk.) nach vollem Erfolg erst zu bezahlen. (10229
Versuchs-Laboratorium Friedr. Stoßberg, Remscheid, Rosenhügel.

Einige guterhaltene (20170
Luftbüchsen
für Schießbude zu kaufen gesucht. Heckenstraße 9, 1. Et. l.

Gebr. Piano mit Aufsatz u. 4 Leucht.
für nur 250 Mk. zu verkaufen.
Siegfriedstraße 11, part., an der Rheinischenstraße. (

Hochelegant. Fahrrad
ganz neu, billig zu verkaufen.
10364) Brüderweg 16, part.

Verschluss-Möbelwagen,
6 Meter lang, 2 Kastenwagen und 5 Karren billig zu verk.
Wilhelm Krümmelbein
10387 Witten.

Seltene Gelegenheit
1 engl. Schlafzimmereinrichtung
besteh aus: 1 Kleiderschrank, 2tür., 1 Waschtoilette mit Spiegel u. echt. weiß. Marmor, Nachtkonsölchen m. echt. Marmor, 2 1½schläf. Bettstellen, neu, für 190 Mk. zu verkaufen. 20368
Schr. Ang. u. S. 4974 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Säul-Bohrmaschine
für Fuß- u. evtl. Kraftbetrieb, gebraucht, aber gut erhalten, billigst zu verkaufen.
10373) Ludwig Heiße, Schwanenwall 55.

Verkauf
von 1027
Pferd und Wagen.
1 schwerer dunkelbrauner Hengst, 4 J., 1,80 hoch
1 fast neu. 3" Langwagen
1 fast neue 4" Sturzkarre
1 fast neue 3" Sturzkarre
1 Federwagen, 30 Zentn. Tragkraft; 1 Gig
preiswert zu verkaufen.
Wilh. Suerkämper,
Recklinghausen-Süd.

Weg. Aufgabe d. Geschäfts wenig gebrauchter achtsitzig.
Break
z. verkauf. Westenhellweg 87

Flacher Federwagen
neu lackiert, 25—30 Zentner Tr., f. neu, billig zu verkauf
20080 Zimmerstraße 8, p.

Ein flacher Wagen
für Kartoffelhändler geeign. billig zu verkaufen Ritterstraße 9, Wagenlackiererei.

Gut erhaltener leichter
Federwagen
zu kaufen gesucht. (1021
Offert. mit Angabe der Größe Achsen, Tragfähigkeit u. Preises erbitten unter W. F. 3006 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wagen
passend für Lumpenf., billig zu verk. Leopoldstr. 18. (20161

2 flache Federwagen
für jeden Zweck brauchbar, 1 Ponyselbstfahrer, 1 Real, 1 Theke u. 2 Schaukasten für Kolonialw.- u. Gemüsegeschäft, 1 schön. Kinderwagen (Sportwagen mit Gummireifen) zu verkaufen. Näh. Schleswigerstr. 42.

Gebrauchter Landauer
zu verkaufen.
20445) Brückstraße 70.

Bernhardiner-Rüde
Prachtexemplar, 11 Monate alt, äußerst wachsam, feinster Begleithund billig zu verkaufen
Ostenhellweg 25. (20454

2 deutsche Schäferhunde
reine Rasse, umständehalber billig zu verkaufen. (10268
Langendreer, Kaiserstr. 206.

Verkaufe
einen Leonberger Hund, 7 Mon. alt, geflügelfromm, mannfest, wachs. u. treuer Begleiter. Sieht aus wie ein Löwe, jetzt ca. 95 Zentim. h.
E. Leyde, Scherlebeck
10184 bei Recklinghausen.

Für Wirte
Ein fast neues Musikinstrument (Symphonion) Klavier ähnl., 2 Blatt, weg. Raummangel billig zu verkaufen. W. Haarmann, Herbede a. d. Ruhr. (10386

Gut erh. Kinderbettch. w. b. z. v. Humboldtst. 4, 3. E. l.

3 doppelarmige Gasolinlampen sind sehr bill. abzugeben. Zu erfragen in der Geschft. dieser Zeitung. (20117

Eine wenig gebr. Waschkommode mit Garnitur zu verk. Näh. Münsterstr. 138. (

6 wenig gebr. Emailleherde billig zu verkaufen. (20276
Vogt, Hohestraße 13.

Verzugsh. hellnußb. Salon, Schlafz., Oefen etc. zu verk. Schr. Ang. u. G. C. 4975 an die Geschft. d. Ztg. 20394

Gestohlen.
Ein wertvoller 10208
Dobermann-Hund
schwarz mit rostbraunen Abzeichen und weißem Brustfleck ist mir am Freitag 15. März gestohlen worden. Jeder der mir Angaben über den Verbleib machen kann, erh. hoh Belohnung Johannes Voorgang, Herne, neben der evgl. Kirche.

Auf dem Wege vom Stadttheater zum Bahnhof silbernes
Münzenarmband verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Geschft. d. Z. abzug. (10054

Portemonnaie verl. Sonnabend, 16. März, 7—8 Uhr abends von Althoff, Schw. Brüderstr., Wißstraße. Geg. Belohn. abz. Hagenst. 36, II

Schirm w. d. Prüfung abh. gek. Bitte b. Pastor Schnapp od. i. Gemeindeh. abzugeb. (

Wolfspitz zugelaufen.
20311) Gutenbergstr. 71.

Ein Kind zu verschenk. an ordentl. Leute, Mädchen, 6 Wochen alt. Zu erfragen in der Geschäftsst. (20141

Kind, besser. diskr. Herk., gleich nach der Geburt als eigen zu verschenken ohne gegenseitige Vergütung.
Schr. Ang. u. H. St. 4868 a. d. Gescht. d. Ztg. 1842

August Schüßler, früher in Dortmund, Uhlandstr. 21 wohnh., angebl. jetzt in Oespel oder Wickede-Asseln wohnhaft, wird geb. seine Adresse an Josef Binkowski, Dortmund, Nordmarkt 15 gelang. zu lassen.

Fordere den Maler Emil Klein auf, innerh. 8 Tagen seine Sach. abzuhol., ges. vorher. Bezahl. f. Schuld, andernf. ich dies. verk. Th. Schulte, Brüderweg 64. (

Grosse Oster-Verkaufs-Woche

Diese Preise gelten nur für diese Woche u. sind sensationell billige Gelegenheitsposten.

ca. 2000 Meter Gardinen
weiß und creme, ohne Appretur, in den besten Qualitäten . . . . 65, 48, 38 Pf.

Ein Posten abgepasste Fenster
creme und weiß, nur neueste Muster, ohne Appretur 6.40, 5.25, 4.25

Ein Posten Spachtel-Zug-Rouleaux
weiß und creme 4.25, 3.25, 1.95

Ca. 300 Stück Costüm-Röcke
in Satin-Tuch, schwarz u. engl. Stoff., neueste Verarb. m. Falt. 18.50, 14.50, 12.00, 7.50
Reisemuster, Wert bis 35 Mk. 4.50, 2.50
Jeder Rock ca. 50% unter Preis.

Ein Posten eleg. Lüster-Unterröcke
mit Spitzendurchsatz u. Volant, in schönen Farben, Wert bis 9 Mk. 3.75

Ein Posten elegante Damen-Hemden
mit breiter Stickerei, Passe, feinste Renforce-Stoffe, Wert bis 5.50 . . . 2.45, 1.95

Ein Posten Portierenstoffe doppelt breit, glatt u. gestreift, 88, 58, 39 Pf.
Galleriebordüren . . . . . Meter 38, 28, 21 Pf.
Spachtelkanten weiß und creme . . . . . Meter 48, 38, 19 Pf.
ca. 500 Stück Tischdecken in Plüsch, Tuch u. Gobelin, deren Wert bedeut. höh., 9.50, 7.50, 4.25, 3.50, 2.25
ca. 1000 Meter Bettsiamosen gute Qualität, doppelt breit, Meter 28 Pf.

Eine Partie Steppdecken in Wolle, Atlas und Purpur, gute Füllung 7.50, 3.95, 2.95

ca. 1000 Meter Läuferstoffe breite schwere Ware . . . . . Meter 78 Pf. 68 Pf. 48 Pf.

Ein Posten prima Gloria-Damen- u. Herr.-Regenschirme moderne Griffe. Wert bis 6.00 Mk. . . . . Stück 2.45

Ein Posten Damen-Glacé-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, farbig . . . . . Paar 1.00

Ein Posten Damen-Hausschürzen prima Stoffe . . . . . statt 1.75 nur 98 Pf.

Fertige Betten

Serie I rot gestreift, Oberbett 2schläfig mit 8 Pfd. Federn gefüllt 7.20
Kissen mit 1½ Pfund Federn gefüllt 1.60

Serie II glatt rot, 2schläfig Inlett ohne Naht Oberbett mit 8 Pfd. prima Federn gefüllt 13.00
Kissen mit 2 Pfund Federn gefüllt 2.95

Tapisserie

vorgezeichnet		fertig gestickt	
Küchenhandtücher	48 Pf.	Küchenhandtuch	95 Pf.
Wandschoner	68 Pf.	Wandschoner	168 Pf.
Topflappentaschen	28 Pf.	Sesselkissen	118 Pf.
Klammerschürzen	48 Pf.	Paradehandtuch für Schlafzimmer	1.18
Ein Posten Strickwolle Damen-Wolle ½ Pfd. schwarz und farbig	1.10	Ein Posten Bettbezüge, 2schläf., fertig genäht	2.65

Bettfedern . . . . . Pfd. 68 Pf., 98 Pf., 1.45, 1.95

Gardinenhalter, weiß, creme u. farbig . 38, 29, 9 Pf.

Galerien

120	130	150 cm lang
58	78	88 Pf.

Gardinenstangen . . . . . 14, 12, 10 Pf.
Wäscheklammern . . . . . 4 Dtzd. 10 Pf.
Garderobenhalter . . . . . 58, 48, 38, 24 Pf.
Handtuchhalter . . . . . 78, 58, 38 Pf.
Markttaschen in Bast u. Wachstuch 48, 38, 34, 24 Pf.
Weiße Waffelbettdecken 1.28

Gebr. Böhm Nchf. Inh. Arthur Klopstock

Berlin. **Dortmund, Rheinischestrasse und Münsterstrasse.** **Bielefeld.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass **vom 1. März 1907 ab** 7101
ärztliche Sprechstunden an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch vormittags nicht mehr abgehalten werden.

Auch wolle man Besuche an Sonntagen nur in wirklich dringenden Fällen, welche keinen Aufschub dulden, verlangen. Bestellungen zu solchen werden nach Möglichkeit vor 10 Uhr morgens erbeten. In eiligen und unvorhergeschenen Fällen wird selbstverständlich stets ärztlicher Beistand geleistet.

Der Aerzte-Verein der Stadt Lünen, der Aemter Eving und Derne.

Städt. Sparkasse Dortmund.

Von Montag, 18. März, ab wird die Sparkasse für den Sparverkehr über die Mittagszeit hinaus, also von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr, ununterbrochen offen gehalten. 9754

Dortmund, 14. März 1907.

Das Kuratorium: Rath.

Rauchen Sie Rist Nr. 2

feinste 2 Pfg.-Cigarette

Rist-La Reine

mit Goldmundstück

feinste 5 Pfg.-Cigarette

Wwe. Ida Rosenbaum

am Steinplatz **Dortmund** Münsterstrasse 21.

An Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen. 7913

Prim. Kaufm. Fortbildungsschule f. Mädchen

Gegründet 1891. Staatlich konzessioniert.

Unterricht in allen Kontorfächern.

Anmeldungen und Prospekte bei 4551

Fr. Löhr, Oesterholzstr. 67 und **P. Wischmeyer,** Uebelgönne 23.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemest: 15. April 1907

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. Vorbereitungsklassen für Knab. i. Alter v. 11—14 J.
II. Drei Fachklassen f. Jüngl. v. 15—20 J. Einj.-Exam.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse f. j. Leute v. 16—30 Jahr. Ausbild. zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit.
Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prosp. mit Referenz. versend. kostenfr. Direkt. **A. Harr.**

Ausverkauf wegen Umbau. 7368



Wäsche-Mangeln
von 20 Mk. an.
Berthold & Kühndahl
Dortmund, Münsterstr. 8

Rheinisch-Westfälische Bank für Grundbesitz

Aktiengesellschaft
in **Essen a. d. Ruhr.**
Bilanz per 31. Dezember 1906.

Aktiva.	ℳ	₰
Kassa einschl. Giro-Guthaben bei der Reichsbank	12 335	77
Wechsel	312 726	33
Kautions-Effekten	16 000	—
Debitoren einschl. Treuhand-Debitoren	863 510	37
Hypotheken-Debitoren	460 410	—
Grundstücke	2 117 687	66
Inventar	1	—
	3 788 671	13

Passiva.	ℳ	₰
Aktienkapital	1 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	29 236	37
Hypotheken-Reserve	170 000	—
Kreditoren und Restkaufgelder	1 886 348	22
Hypotheken und Treuhand-Kreditoren	492 328	38
Kautionen	16 000	—
Zurückgestellte Tantième für den ersten Aufsichtsrat pro 1905	2 000	—
Reingewinn	182 758	16
	3 788 671	13

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll.	ℳ	₰
Zinsen	13 136	15
Geschäftsunkosten	37 584	83
Steuern und Abgaben	4 494	30
Reingewinn		
Vortrag aus 1905 ℳ 3 000,—		
Gewinn pro 1906 ℳ 179 758,16	182 758	16
	237 973	44

Haben.	ℳ	₰
Gewinn-Vortrag aus 1905	3 000	—
Hypotheken-Zinsen	18 130	50
Ertrag aus Terrainerschliessungen für fremde Rechnung	29 378	47
Provisionen	109 100	17
Verwaltungs-Konto	2 944	30
Gewinn aus Grundstücksverkäufen	75 420	—
	237 973	44

Die Zahlung der Dividende pro 1906 erfolgt von heute ab mit 10% p. r. t. = Mk. 75.- pro Aktie an unserer Kasse oder den Kassen des Essener Bankvereins und der Rheinischen Bank in Essen. (10155

Essen (Ruhr), den 14. März 1907.

Der Vorstand.

Möbel-Becker

Dortmund

Steinstrasse 49—53.

Lagerräume ca. 2000 □ Fuss.

Telefon 1944.

Kataloge mit Abbildungen gratis und franko

Aufträge für April erbitte schon jetzt. Die jetzt schon ausgesuchten Sachen, werden in besonderen Räumen aufbewahrt.

Waggonladung



Sprotten per Kiste 65 Pfg., Rollmöpse Stück 5 Pfg., Rohessbückinge per Kiste 93 Pfg., Sardinen Faß 137 Pfg., Bratheringe 16 Ltr.-Dose 247 Pfg. 10347

Importhaus F. Wens

22 Ostenhellweg 22

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder.



Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (93%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung und Rötung der Haut etc.

Herr Sanitätsrat **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt:

„Der in der **Fabrik Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir nahezu ausschliesslich angewendet u. immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Atmungsorganen gar nicht lästig fällt u. sich dennoch gut auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden, in meiner ganzen Klientel, sow. auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen."

Fabrik pharmaz. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.
Zu beziehen durch die Apotheken.

Eier

billiger!

Frische hiesige Landeier, sowie hochprima Importeier liefert zu den billigsten Tagespreisen.

Eier-Grosshandlung und Versand-Geschäft

A. Lorberbaum

Wißstraße 18½.

Glücks-Hempel

Dortmund 1

empfiehlt Lose
Berliner à 1,00 M.
Münchener à 3,30 M.
ausw. Port. 10u Liste je 20 Pf. extra. Prosp. grat. u. frko.

Jetzt

ist die beste Zeit zur Blutreinigung! Großes Paket Tee 50 Pfg. **Wörishofener Kräuter-Haus,** Wißstraße 20. 8061

Ia. Landweizen

kauft zum höchsten Tagespreise.

Wittener Walzen-Mühle,
Aktiengesellschaft
Witten a. d. Ruhr.

Hienfong-Essenz

12 Flaschen 2.60 M.

(Nachnahme-Gebühr u. Porto bis 5 kg. 0.80 Mk. Verpack. frei.

Apotheker F. Pollack, Neusalz a. Oder, Markt 14.

Frauenleiden

Unterleibsleiden, Erkältung, Weißfluß, Störungen 2c. behandelt **Harrich, Köln-Braunsfeld 38.** 13341

Frau L. in P. schreibt mir: „Kann es nicht unterlassen, Ihnen meine Bedienung zu danken, bin außerordentlich zufrieden u. werde Sie empfehlen". (Rückporto erbeten)

Riesenfang i. d. Ostsee! Man bestelle sofort!

3 schöne fette leckere Aale! 10 Flundern frisch vom Rauch

od. für letzte i. gl. Wert Ia Bücklge. 30 Delikateß Sprott 1 Sf. ff. Lachs 1 Dos. ff. Rollm. 1 Dos. ff. Anchov. 1 Dos ob. 15 Sardin. u. 100 Ia Sardell-Her. All. zus. mit Verp. nur 3¼ M. geg. Nch. **G. Degener** Export **Swinemünde 7.**

Die neue Commerson'sche Riesenkartoffel aus Uruguay



Busch 3½ Meter Umfang Ertrag 1800 Ctr. pro Hektar 10—14 Pfd. pro Pflanze

Laut Bericht d. Prüfungskommission wurde bei den Anbauversuchen in Frankreich mit dieser südamerikanischen Kartoffel obiger ungeheuerer Ertrag erzielt. Die Pflanze, welche selbst auf nassem, sumpfig. Boden vorzüglich gedeiht und sehr wohlschmeckende, bis 4 Pfd. schwere Speisekartoffeln liefert erregte grosses Aufsehen. — Pflanzknollen je nach Grösse Mk. 0,50 bis 1,—. 10 Stück 4—8 Mark.

Findley's berühmte Millionenkartoffel „Eldorado"

Vor etwa 4 Jahren zum Preise von 3000 Mk. pro Pfund in den Handel gebrachte sensationelle Neuzüchtung, die fast in allen Ackerbauzeitungen beschrieben wurde. Sie erregt wegen ihrer enormen Ernten überall das grösste Aufsehen u. ist die bestgeformteste und wohlschmeckendste aller Speisekartoffeln. Ich liefere echte zuverlässige Saatknollen 25 Pfd. 10 Mk., 9 Pfd. 5 Mk., 3 Pfd. 2 Mk.

W. Woelfert, Saatgut-Export, Erfurt 53.

7858 Preisliste über Samen und Pflanzen portofrei.

Ausverkauf

Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf in

Tapeten

in meinem Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung zu decken 8853

Preise unerreicht billig!

Carl Bauer, Wiss-Strasse 38

ab 1. April Wissstr. 54, Ecke Nikolaistr.

Palmin

Feinstes Pflanzenfett zum Kochen, braten u. backen

HERZ-SCHMERZEN, HERZKLOPFEN



Fühlen Sie Ihren Puls. Schlägt er regelmässig? Haben Sie starkes Herzklopfen, kurzen Atem, Aussetzen des Pulses, kalte Hände oder Füsse, Wassersucht, Schmerzen unter dem linken Schulterblatt, Unbequemlichkeit oder Schmerz wenn Sie auf der linken Seite liegen Schwindelanfälle, grosse Müdigkeit nach den Mahlzeiten plötzliches Erwachen im Schlafe, das Gefühl einer vollen Kehle, Neuralgie in der Herzgegend?

Wenn Sie irgend welche dieser Symptome verspüren, so ist es an der Zeit dagegen einzuschreiten. OXIEN sucht die Ursache des Leidens und bringt das Herz auf einen normalen Zustand zurück. Solange die Ursache nicht beseitigt ist, kann man keine dauernde Heilung erwarten. OXIEN verbessert die Verdauung, nährt die Nerven, reinigt das Blut und befördert die Zirkulation, reinigt die Herzklappen und Herzmuskeln und stärkt die Bewegungskraft jener Organe. OXIEN enthält weder Reizmittel noch irgend welche Gifte.

Wir senden Ihnen kostenfrei eine Musterprobe, genügend für eine Woche, mit illustriertem Buch über Herzkrankheiten und bitten Sie Ihren Bekannten Mitteilung zu machen, wenn OXIEN Ihnen gut getan. Nähere Einzelheiten über den Gebrauch und über erfolgte Kuren werden jedem Packetchen beigefügt. Es kostet Sie nichts einen Versuch zu machen.

THE GIANT OXIE Co. (Dept. 31 D),
8, Bouverie St., London, E.C., ENGLAND.

FREI

an RHEUMATISMUS und GICHT KRANKE.



Alle Arten von Reumatismus, Gicht, u.s.w. in meiner Brochure erklärt.

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen und sicheren Mittels senden welches ich selbst entdeckte als ich glaubte hoffnungslos dieser Krankheit verfallen zu sein. Seitdem habe ich mit diesem Mittel hunderte von Anderen geheilt, darunter viele, welche an Krücken gingen, andere welche von den besten Aerzten als unheilbar erklärt waren, auch Personen im Alter von über 80 Jahren.

Ein reichlich illustriertes Buch welches jeden Fall von Rheumatismus ausführlich beschreibt übersende ich ebenfalls **FREI.** Man sende kein Geld nur eine Weltpostkarte mit Namen und Adresse an: JOHN A. SMITH, 418 Bangor House, Shoe Lane London E. C.

Grosse Baden-Einrichtung

für Kolonial und Drogen

1 Jahr gebraucht, sofort zu verkaufen. 19699

M. Rüters, Kurzestraße 2, Ecke Langestraße.

Betten,

Federn, Daunen, Bettwaren, Möbel und Polsterwaren kaufen Sie gut und billig im **Warenhaus A. Eick & Comp., Dortmund**

10296

Nicolaistrasse 5
Balkenstrasse 36—38
(beim Bezirkskommando).

Paletots, Havelocs
Pelerinen, Gummimäntel
in tausendfacher Auswahl
tadelloser Passform
hübschen modernen Dessins
und jeder Grösse, selbst für die
korpulenteste Figur.



J. Fischer
Ostenhellweg 27—29
Westfalens grösstes Spezial-Geschäft
für Herren- u. Knabenkleidung

Um ein Kleinod.

Wir lesen in der „Köln. Ztg.":

Die beiden letzten Sitzungen des preußischen Abgeordnetenhauses haben die gesamte politische Lage auf die Spitze einer folgenschweren Entscheidung gebracht. Freikonservative, Nationalliberale und Freisinnige hatten sich auf einen Antrag geeinigt, der von der Regierung die Einführung der fachmännischen, statt der geistlichen Aufsicht in den Volksschulen verlangte. Sie hatten damit eine Forderung aufgestellt, die schon längst wie eine übereife Frucht am Baume der Schulreform hing, die noch dazu bei der vorjährigen Erledigung des Schulunterhaltungsgesetzes den damaligen Kompromißparteien von der Regierung so gut wie sicher zugesagt war. Eine Forderung, die nach der Entwicklung unseres Volksschulwesens etwas so überaus Selbstverständliches enthält, daß nicht etwa ihre Erfüllung den programmatischen Uebergang zu einer liberalen Politik, wohl aber ihre Versagung eine ostentative Kampfansage gegen diese Politik bedeuten mußte. Dieser Kampfansage hatte man sich allein von der Zentrumspartei zu versehen. Auch die katholischen Lehrer murren zwar wider die geistliche Schulaufsicht, aber in dieser Partei vermögen sachliche Gründe gegen klerikale Einflüsse und allgemein politische Zentrumsinteressen so leicht nicht aufzukommen. Wie hätte die Partei, die eben erst mit geistlicher Wahlhilfe ihre Reichstagsmandate gerettet, die mit den Parteien des Antrages in erbittertem Kampfe die Waffen gekreuzt hat, zu dieser Stunde für die Abschaffung der geistlichen Schulaufsicht eintreten können!

Anders steht es mit der konservativen Partei, anders mit der Regierung. Die erstere brauchte nur ihre Haltung beim Volksschulunterhaltungsgesetz wieder aufzunehmen, brauchte sich nur wiederum zu jenen beiden Resolutionen auf Dezentralisation der Schulaufsicht zu bekennen, denen sie damals zugestimmt hatte, und die Annahme des jetzt vorliegenden Antrags ergab sich für sie von selbst. Denn mit dem Volksschulgesetz hatte die konservative Partei die konfessionellen Güter doppelt und dreifach garantiert erhalten, deretwegen sie sich bisher für die Erhaltung der geistlichen Schulaufsicht eingesetzt hatte. Eine Volksschule, in der grundsätzlich nur von Lehrern einer Konfession unterrichtet werden darf, deren engeres Verwaltungskollegium — die Schulkommission — konfessionell sein muß und den Ortsgeistlichen immer zum Mitglied, meist auch zum Vorsitzenden hat, deren größere Verwaltungskörperschaft — die Schuldeputation — ebenfalls den Geistlichen zum geborenen Mitglied hat, wir meinen, eine solche Schule wäre genügend unter geistliche Aufsicht gestellt, um nun auch noch für die rein technischen Fragen des Dienstes einer Aufsicht durch den Geistlichen — und das im Nebenamt, so als Unterabteilung seines Berufs — zu bedürfen. Die Konservativen meinten das, wie gesagt, im vorigen Jahre auch, darum stimmten sie den Wünschen auf Dezentralisation der Schulaufsicht, die den Geistlichen als Ortsschulinspektor und auch als Kreisschulinspektor im Nebenamt ausschaltet, zu. Und darum wurde eben diese Frage, die Abschaffung der geistlichen Schulaufsicht, in den diesen Stunde von den drei antragstellenden Parteien an sie gerichtet. Es war die einfachste, die entgegenkommendste Form, in der sie eingeladen werden konnten, an der Betätigung einer konservativ-liberalen Politik teilzunehmen d. h. an einem Ausgleich der Gegensätze zwischen diesen beiden Richtungen zur Ausschaltung des Zentrums, das schachmatt zu setzen nach den wiederholten Ausführungen des leitenden Staatsmannes die „gebietende Stunde" als oberste Notwendigkeit vorschreibt. Von der Regierung aber war geradezu eine freudige Begrüßung des Antrages zu erwarten. Was hätte ihr willkommener sein können als diese Gelegenheit, eine dringend nötige Reform in der Volksschule, diesem Kleinod der Nation, endlich einzuführen, den Einfluß des Staates zu stärken und den der Kirche auf einem Gebiete, wo er der Religion wahrlich nicht frommt, in seine Schranken zurückzuweisen! Was hätte der Regierung näher gelegen, als diese Reform zu vollbringen, nachdem sie eben noch durch ein streng konfessionelles Gesetz bewiesen hatte, wie wenig sie am tatsächlichen Machteinfluß der Kirche auf die Schule zu rütteln gedenkt, und diese Reform zu betätigen in Erfüllung eines Programms, das sie mit leuchtenden Lettern auf ihre Fahnen geschrieben, das sie seit dem Tage der Reichstagsauflösung unermüdlich ins deutsche Volk hineingerufen hatte: ein Bund von den Konservativen bis zu den Freisinnigen zur Bekämpfung des staatsfeindlichen Ultramontanismus! Wahrlich, weder von den Konservativen noch von der Regierung konnte man sich eines andern als der Zustimmung zu dem Antrag versehen.

Das Zentrum ist sich selber getreu geblieben, nicht aber die Konservativen und nicht die Regierung! Schärfer konnten die Konservativen ihren Umfall nicht zum Ausdruck bringen, als indem sie Herrn Heckenroth als ersten Fraktionsredner vorschickten, einen Mann, der von Zentrumsgnaden Abgeordneter geworen ist und sich in seinem geistigen Gesichtskreis in nichts von einem waschechten Ultramontanen unterscheidet. Diesem Mann ist selbst das Volksschulgesetz noch nicht konfessionell genug, und seine rheinischen Amtsbrüder, die sich durchweg gegen die geistliche Schulaufsicht ausgesprochen haben, bekamen von ihm zu hören, daß sie nun wohl eine Revision ihres Standpunktes würden vornehmen müssen. Stellten die Aeußerungen dieses Redners das Extremste dar, was an sachlicher Ablehnung des Antrags vorgebracht werden konnte, so war die politische Ablehnung durch Herrn v. Heydebrand zwar insofern vorsichtiger, als er für künftige Verständigungen den Weg nicht ganz verbauen will. Aber zu dieser Stunde, daß heißt, wo es darauf ankommt, tritt man geschlossen hinüber zu den Ultramontanen, stimmt mit ihnen gegen den Antrag und bringt dadurch den ersten Versuch, das Programm des Fürsten Bülow auf einem neutralen Boden zu verwirklichen, gründlich zum Scheitern!

Die Empfindungen der liberalen Kreise des Volkes in Schulangelegenheiten sind bekannt genug, als daß diese Haltung des Regierungsvertreters auf eine Achtlosigkeit des leitenden Staatsmannes zurückgeführt werden könnte. Diese liberalen Kreise haben im vorigen Jahre für das materielle Wohl der Schule ein sehr großes, nach unserer Ansicht viel zu großes Opfer gebracht, als daß sie einer weitern Rückwärtsrevidierung unseres Schulwesens ruhig zuschauen könnten. Stillstand ist aber Rückschritt, und wenn unsere Volksschule nach den konfessionellen Einschnürungen des neuen Gesetzes auch noch mit der geistlichen Schulaufsicht belastet bleibt, so wird der letzte Rest fortschrittlichen Lebens in ihr ersticken. Das kann und wird sich der Liberalismus der in dieser Frage gegen die Regierung das nationale Interesse vertritt, nicht bieten lassen. Die Schule ist ein Kleinod, das wir ohne Fehl und Makel unsern Nachkommen überliefern wollen. Das weiß, wie gesagt, Fürst Bülow, er muß es wissen. Wenn er darum durch Herrn v. Studt dem Verlangen nach einer höchst dringenden Reform eine derartige Antwort zuteil werden ließ, so ist das eine offene Herausforderung aller drei antragstellenden Parteien und eine Absage an das eigene, bisher so laut verkündete Programm. Wir denken, daß die Konsequenzen aus dieser neuen Lage unverzüglich gezogen werden müssen.

Ein neuer englischer Riesenkreuzer.

London, 17. März.

Die britische Regierung ist, wie wir schon gestern berichteten, zurzeit bestrebt, auf der diesjährigen Friedenskonferenz im Haag die Abrüstungsfrage zur Erörterung zu bringen. Wenn es nach ihr ginge, sollen alle Mächte sich verpflichten, Tempo und Umfang ihrer Rüstungen zu Land und zu Wasser in Zukunft einzuschränken. Den ernsten Willen Englands, diese Abmachungen denn auch zunächst selbst genau zu befolgen, wird man um so weniger bezweifeln dürfen, wenn man erwägt, mit welch ungeheuren Anstrengungen es gegenwärtig die Verstärkung seines Landheeres und besonders seiner Flotte betreibt, um ihr bis zum Eintritt jenes Zeitpunktes nach Maßgabe des Zwei-Mächte-Standard die unbedingte Ueberlegenheit über die vereinigten Kriegsflotten von zwei beliebigen Großmächten zu sichern. Der Haager Beschluß würde dann also nichts weiter bedeuten als eine von den Mächten garantierte Festlegung einer dominierenden Machtstellung Englands. Daß außerdem die neue Methode, welche die gegenwärtige Regierung des Königreiches bei der Vermehrung der Flotte einschlägt, zu besonderer Vorsicht mahnen muß, versteht sich von selbst. Aeußerst charakteristisch sind in dieser Beziehung die näheren Umstände des am Sonnabend vollzogenen Stapellaufs.

In aller Stille hat gestern durch den glücklichen Stapellauf des neuen Riesenkreuzers „Indonitable" die Weltmeer beherrschende britische Kriegsflotte eine weitere großartige Verstärkung erfahren. Das Schiff ist auf der Fairstled erbaut und lief dort vom Stapel. Bei dem Mahle im kleinsten Kreise, das dem feierlichen Akte folgte, erklärte der Vorsitzende der Gesellschaft, Sir William Pearce, auf marineamtliche Anordnung hin dürfe er über die Bauart und Armierung des neuen Schiffes keine der früher bei solchen Gelegenheiten üblichen Mitteilungen machen. Er beschränke sich darauf, zu sagen, daß der neue Kreuzer selbst gegenüber dem letzten auf derselben Werft erbauten Kreuzer, dem „Cochrane", der als einer der bisher vollendetsten englischen Kriegsschifftyps zu dem jüngst so ungemein verstärkten Nordseegeschwader gehört, einen ungeheuren Fortschritt bedeutet.

Lord Balfour-Osborne, der Minister für Schottland im letzten konservativen Kabinett, der im Namen der wenigen geladenen Gäste sprach, lobte in seiner Erwiderung diese neue Geheimhaltungspolitik der liberalen Regierung mit beredten Worten, da sie den Interessen der englischen Kriegsmarine und damit dem Lebensinteresse des britischen Volkes nur dienlich sein kann. Die Veröffentlichung von Daten über den „Indonitable" hätte im Inland nur müßiger Neugier gedient, im Auslande dagegen wahrscheinlich gefährliche Verwertung gefunden. Es sei deshalb im höchsten Grade anzuerkennen, daß das Marineamt die englische Flottentätigkeit so sorgfältig schützt. Wie weit darin künftig gegangen werden soll, hatte sich schon vorher bei dem Stapellauf selbst gezeigt. Dieser war absichtlich eine halbe Stunde später angesetzt worden, als er tatsächlich stattfand. Selbst von den nur in sehr geringer Zahl Eingeladenen kam deshalb die Mehrzahl zu spät, um das Schiff vom Stapel gehen zu sehen und die Marquise von Broa dal Bane, die den Taufakt vornahm, kam nur mit knapper Not dazu zurecht

Trotzdem können über den „Indonitable" folgende zuverlässige Angaben gemacht werden: Er hat ein Deplacement von 17 250 Tonnen. Seine Turbinen entwickeln 41 000 indizierte Pferdekräfte und seine Geschwindigkeit wird in 25 Knoten gesucht. Entspricht er diesen Bestimmungen, so ist er bei 530 Fuß Länge, 78 Fuß Breite und 26 Fuß mittleren Tiefganges der größte und gleichzeitig der schnellste Kreuzer der Welt. Dabei wird seine Hauptarmierung von 8 zwölfzölligen Geschützen ihn auch den meisten Schlachtschiffen gleichwertig machen und seine Herstellungskosten werden bei seiner Ablieferung am 22. Mai 1908 rund 35 Millionen Mark betragen. Zwei Schwesterschiffe von ihm, der „Invicible" und der „Impezibel" sind in Elsmick bei Clydebank im Bau.

Trinkspruch des Lordmayor an den Kaiser.

London, 17. März.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung wurde gestern abend das 89. Jahresfest der Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft durch ein Festmahl gefeiert. Die Mitglieder der deutschen Botschaft und des Generalkonsulats waren vollzählig erschienen, ferner Vertreter der österreichisch-ungarischen Botschaft und des österreichischen Generalkonsulats. Sehr stark war die deutsche Kolonie vertreten, aber auch Mitglieder der österreichischen Kolonie und englische Freunde des Vereins waren in großer Zahl anwesend. Der Vorsitzende, Lordmayor Sir William Purdie Treloar brachte den Trinkspruch auf den König Eduard aus. Die Kapelle spielte die englische Hymne, in die die Anwesenden lebhaft einstimmten. Hierauf brachte der Lordmayor den Toast auf den Deutschen Kaiser aus und erklärte, er halte es für eine große Ehre, hier den Vorsitz zu führen. Er erinnere sich des warmen Empfanges, der dem Kaiser bei seinem Besuche 1891 in London bereitet sei und würde hocherfreut sein, den Deutschen Kaiser wieder hier zu sehen. Er fühle sich als Haupt der Stadt London berechtigt zu sagen, daß der Monarch ein wahrhaft königliches Willkommen erhalten würde. An die stürmischen Hochs, die den Saal durchbrausten, schloß sich das Absingen der Wacht am Rhein. Dem ebenso mit Begeisterung aufgenommenen Toaste auf den Kaiser von Oesterreich als dem Verbündeten des Deutschen Kaisers folgte die österreichische Nationalhymne. Bei dem Toast auf die Wohltätigkeitsgesellschaft, den wieder der Lordmayor ausbrachte, erklärte der Redner: „Je besser die Deutschen und die Engländer einander kennen lernen, um so lieber werden sie sich haben." Hierauf sprach der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Das Ende des Krieges in Südwest. Durch Kaiserliche Order vom 6. März ist der in Südwestafrika bestehende Kriegszustand mit dem 31. ds. Mts. aufgehoben. Mit dem gleichen Zeitpunkte wird der Chef des Generalstabes der Armee von der ihm übertragenen Leitung der Operationen enthoben. Das bisherige Kommando der Schutztruppe für Südwestafrika mit dem Hauptquartier ist alsbald aufzulösen. Mit dem 1. April dieses Jahres treten ferner unter Aufhebung aller für die Dauer des Kriegszustandes ergangenen entgegenstehenden Erlasse — die organisatorischen Bestimmungen der kaiserlichen Schutztruppen in Afrika mit einigen Einschränkungen wieder in Kraft.

— Die Vorlage betreffend die Einschränkung der Majestätsbeleidigungsprozesse ist in den Bundesratsausschüssen soweit fertiggestellt, daß sie der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt nach den Osterferien voraussichtlich schon vorfinden dürfte.

Schneeverwehungen.

Herborn, 15. März. Der Frühzug von Nennerod blieb heute im Schnee stecken. Ein eingelegter Sonderzug entgleiste vor Rehe und mußte durch einen Hilfszug wieder auf die Strecke gebracht werden.

Aus Bayern, 16. März. Ueber die Schneeverhältnisse des reizend gegenüber dem Kaisergebirge zwischen Rosenhain und Kufstein gelegenen Touristenberges Brünnstein liegen interessante Berichte vor. Der Weg zum Unterkunftshaus führt schon hinter Wildgrub durch mannshohe Schneemauern, die mit der steigenden Höhe des Weges bis zu 3 Meter und darüber hinaus wachsen. Das Haus selbst ist bis zum ersten Stock im Schnee vergraben, so daß man bequem vom Gangfenster im ersten Stock seinen Spaziergang in die Schneelandschaft antreten kann. Von der Brünnsteinwand ging am Montag den 11. März, vormittags kurz nach 9 Uhr eine Staublawine nieder, die den Wintereingang zum Haus vollständig verschüttete, so daß der nur im Sommer benützte Eingang geöffnet werden mußte. Durch diese Lawine wurden zwei Mädchen, die in dem vis-a-vis vom Haus gegen die Brünnsteinwand gelegenen Keller beschäftigt waren, verschüttet und konnten erst nach geraumer Zeit aus ihrer fatalen Lage befreit werden. Man arbeitet gegenwärtig an der Wiederherstellung der Rodelbahn, die unter normalen Verhältnissen eine der schönsten im Gebirge ist.

Aus der Schweiz, 16. März. Gestern ist infolge des Schneesturmes der Verkehr auf der Bahn Saignelegier-Chaux-de-Fonds wieder einmal unterbrochen worden, ein neuer Beweis für die Zähigkeit dieses Winters. — Aus vielen Teilen des Landes kommen Klagen, daß unter der Strenge und langen Dauer des Winters das Wild schwer leidet und vielfach eingeht. In Davos wurden nach dem letzten Schneefall vier Rehe und ein Hirsch aus den Schneemassen, in denen sie nicht weiter kamen, von Leuten erreitet. — In Graubünden sind gewaltige Schneemassen niedergegangen; aus allen Kantonsteilen kommen Berichte über Verkehrsstörungen, unter denen namentlich die Post litt. Laut Mitteilungen der Rätischen Bahn brachten die Tage vom 10. und 11. März dem nördlichen Teile des Kantons Schneemengen, wie sie seit 1896 auch nur annähernd nicht mehr erreicht wurden. Die Messungen am 11. März ergaben: In Klosters 1,80 Meter, Laret 2,55, in Davos-Platz 1,75. Die größte seit der Eröffnung der Rätischen Bahn gemessene Schneehöhe war diejenige vom 10. März 1896 in Laret mit 2,65 Meter. Ganz bedeutend hinter diesen Leistungen blieb wieder die Albulalinie mit 1,01 Meter in Bergün, 1,20 Meter in Preda, 0,90 Meter in Spinas und 0,78 Meter in Bevers. Störungen des Bahnbetriebes sind nicht eingetreten.

Westfalen und Rheinland.

Castrop, 18. März. (Infolge Zuwendungen von Geldmitteln) für die Kasse des Kampfgenossen-Vereins beschloß der Verein in seiner gestrigen Generalversammlung von den Mitgliedern keine Beiträge und neu hinzukommenden ebenfalls kein Eintrittsgeld zu erheben. Der Vorsitzende bat die Mitglieder nun auch dafür Sorge zu tragen, daß sich sämtliche Kampfgenossen in den Verein aufnehmen ließen.

Unna, 17. März. (Auf dem 59. Gauturntag) des Hellweg-Märkischen Turngaues waren von 37 Vereinen A mit 67 Stimmen vertreten. Die Verhandlungen wurden vom Gauvertreter Herrn Schildwächter-Lütgendortmund mit einer Begrüßung der Erschienenen und einem „Gut Heil" auf den Kaiser eröffnet. Gelegentlich der Feststellung des Haushaltsplanes für 1907/08 und der Fest-

Was sich Berlin erzählt.

Die Macht der Erinnerung.
oder auch:
Die Erinnerung an die Macht.

. . . . . Seit etwa vierzehn Tagen schon war die Hausverwaltung des deutschen Reichstages in großer Besorgnis und Unruhe. Es ereignie sich etwas in wahrem Sinne Unfaßbares, etwas Unheimliches, geradezu Gespensterhaftes. Verschiedene Wächter hatten übereinstimmend gemeldet, daß sie Nachts bei ihren Rundgängen ein kleines Männchen bemerkt hätten; das Männchen schlampfte durch die Flucht der Gemächer mit leisen, fast unhörbaren Schritten. Sowie aber der Wächter hinzueilte, war das Männchen wie im Erdboden versunken. Einem Wächter war das Männchen im Bundesratszimmer begegnet, einem zweiten im großen Wandelgang, einem dritten im Restaurant des Reichstags — alle drei versicherten, daß sie völlig nüchtern gewesen seien und ihre Wahrnehmung vor Gericht eidlich erhärten könnten. Sowie diese zuverlässigen Beamten „Halt! Wer da?" riefen und nach vorwärts stürzten, war die Erscheinung verschwunden. Unsere aufgeklärte Zeit glaubt nicht mehr an Gespenster. Die Vermutung, daß als Pendant zur „Weißen Frau" im alten Hohenzollernschlosse sich hier ein ganz neues Gespenst unter der Firma: „Das graue Männchen im deutschen Reichstag etabliert habe, war also von vorherein unzulässig!

Es blieb also nur die Annahme übrig, daß es sich um einen Hausdieb handelte, der mit allen Räumlichkeiten des Reichstagspalastes wohl vertraut war. Nun wurde aber während der ganzen Zeit merkwürdigerweise nicht der geringste Diebstahl aus dem Hause gemeldet. Fürst Bülow allerdings hatte mitteilen lassen, ihm sei aus dem Reichskanzlerzimmer ein besonders kostbar gebundenes Exemplar von Büchmanns „Geflügelten Worten Worten" abhanden gekommen. Aber noch an demselben Abend telegraphierte einer der Privat-Sekretäre des Fürsten aus dem Reichskanzler-Palais an das Büreau des Deutschen Reichstags:

„Durchlaucht lassen mitteilen, daß das verschwundene exclaubte Büchmann-Exemplar sich inzwischen wiedergefunden hat. Mohrchen hat den Band heimlich nach seinem Schlaf-Korb verschleppt und bereits zwanzig Seiten des Büchmann aufgefressen!" . . . . .

Um sich endlich Gewißheit darüber zu verschaffen, was es mit dem unheimlichen Gast des Reichstages für ein Bewandtnis habe, beschloß der schon hochgradig nervös gewordene Bureaudirektor Jungheim in der Nacht zum Freitag eine große Razzia abzuhalten. Sämtliche Wächter, Türhüter und sonstige Diener des Gebäudes waren von elf Uhr an auf den Beinen, verstärkt durch eine Abteilung von dreißig der erprobtesten Kriminalbeamten. Jeder einzige der Razzia-Teilnehmer war mit einer Notpfeife versehen worden und es wurde die Losung ausgegeben, daß derjenige, der das kleine, schlampfende Männchen zuerst erblicken würde, das Signal geben sollte, und damit das Zeichen zu einem großen Kesseltreiben . . . . .

Eben hatte es Mitternacht geschlagen, und noch war der letzte Schlag nicht verhallt, da bemerkte der Bureaudirektor mit eigenen Augen das Männchen, das, eine Blendlaterne in der Hand, in den Sitzungssaal des Parlaments hineinschlüpfte. Das Notsignal ertönte, und von allen Seiten begann ein wildes Herbeistürmen. Man umzingelte den Sitzungssaal dermaßen, daß ein Entschlüpfen des unheimlichen Männchens einfach unmöglich war. Nun ließ Herr Bureau-Direktor Jungheim die elektrische Beleuchtung des Reichstagssaales in Tätigkeit treten und ging als erster hinein.

Mit einem „Ah!" ungeheuren Erstaunens hemmte er seine Schritte. Ein merkwürdiges Bild bot sich ihm dar! Oben, am Präsidenten-Tisch auf dem altgewohnten Sessel saß der Ex-Präsident des deutschen Reichstages, Graf Ballestrem. Vor ihm stand die geöffnete Schnupftabaksdose, und Ballestrem war gerade im Begriff, das historische rotseidene Taschentuch zu entfalten. Plötzlich sprang Ballestrem auf und bewegte die Glocke zu seiner Rechten. Ihr heller Klang tönte scharf, unheimlich durch die ragende, öde Halle. Sich zur Linken wendend, sagte Graf Ballestrem in ganz kühlem, geschäftsmäßigem Ton:

„Sie dürfen in Bezug auf ein Mitglied des Bundesrates nicht den Ausdruck „Kolonie" anwenden, Herr Abgeordneter Bebell"

„Erzellenz Sie sind es?" stammelte der Bureau-Direktor, nachdem er einigermaßen seine Fassung wiedergewonnen hatte. Er winkte der gesamten Razzia-Truppe, die in ehrfurchtsvollem Schweigen dastand, sich zu entfernen.

Ballestrem schnupfte mit Seelenruhe, reichte dem Bureau-Direktor die Dose hin und sagte:

„Sie sind sehr überrascht, Herr Geheimrat, mich in so ungewöhnlicher Zeit hier zu finden! Die Erklärung? Parce qu'on revient toujours! Ich litt seitdem ich nicht mehr die Verhandlungen des Reichstages leite, an einer entsetzlichen Schlaflosigkeit, während ich früher wie ein Murmeltier im Winterschlaf dalag. Selbst das vorgeschlagene Mittel meines Hausarztes, ich möchte mir die Sitzungsberichte über die Zuckerkontingentierungsgesetz-Beratungen unter mein Kopfkissen legen, half nicht das Mindeste. Da bin ich denn auf den Ausweg verfallen, jede Nacht hier ein paar Stündchen umzugehen — darnach schlafe ich wie ein Bär!"

„Und wie sind Sie bei diesen nächtlichen Ausflügen immer in den Reichstag hineingekommen, Exzellenz?"

„Ich habe noch den alten Hausschlüssel!"

Besorgt nahm der Bureau-Direktor den ehemaligen Reichstags-Präsidenten am Arm, ließ eine Droschke kommen und brachte Ballestrem nach Hause.

— — — — — — — — — —

Wie man uns aus der Umgebung des Grafen Ballestrem mitteilt, hängt der frühere Reichstagspräsident noch mit Leib und Seele an seinem Präsidentenstuhl, wenn er ihn auch freiwillig verlassen hat.

Als vor einigen Tagen ein Klavierstimmer im Musiksalon des gräflichen Hauses erschien, um den Flügel in Ordnung zu bringen, erhob sich der Graf und sagte sehr ernst:

„Wir schreiten nunmehr zur Abstimmung!"

Am vergangenen Sonntag fand der Sohn Ballestrems den Vater im Bibliothekzimmer beim eifrigen Lesen eines Buches, das ihn ganz gefangen hielt.

Und was las der ehemalige Reichstagspräsident?

„Die versunkene Glocke!" . . .

B. B. C.

setzung der Gausteuer entwickelte sich eine längere Debatte, da infolge der Gründung der Kreisunfallversicherungskasse und der beabsichtigten Beteiligung des Gaues an dem deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. mit einer Musterriege eine Erhöhung der Gausteuer um 15 Pfg. pro Mitglied als notwendig sich herausstellte. Bei der Abstimmung gaben die fünf Stimmen der anwesenden Gauturnratsmitglieder für die Erhöhung auf 45 Pfg. den Ausschlag, da bei der Abstimmung der Vereine sich Stimmengleichheit herausstellte. (Hiermit ist auch die Entsendung einer Musterriege zum Frankfurter deutschen Turnfest eine beschlossene Sache.) Abgelehnt wurde der Antrag des Gauturnrates, den Paragr. 12 der Gau-Wetturnordnung dahin abzuändern, daß die Sieger bei Wetturnen in der ersten Abteilung mindestens 50 und in der 2. Abteilung mindestens 45 Punkte erreicht haben müssen. Es bleibt demnach bei den bisherigen Bestimmungen (45 bezw. 40 Punkte als Mindestleistung). Der Antrag des Gauturnrates auf Versicherung der Zöglinge bei der Kreisunfall-Unterstützungskasse wurde genehmigt. Die Mitglieder des Gauturnrates, die Herren Schildwächter-Lütgendortmund (Gauvertreter), C. Schmidt-Dortmund und W. Hallermann-Hamm (Gauturnwarte), Lübold-Marten (Gauschriftwart) und Klicks-Unna (Gaukassenwart) werden niedergewählt. Zu Abgeordneten für den deutschen Turntag in Worms wählte Versammlung die Herren Schildwächter-Lütgendortmund und C. Schmidt-Dortmund und als deren Stellvertreter die Herren Hallermann-Hamm und Klicks-Unna. Als Kampfrichter für das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. entsendet der Gau Herrn Gauturnwart C. Schmidt-Dortmund, während zu dessen Stellvertreter Herr Hallermann-Hamm von der Versammlung bestimmt wurde.

Unna, 18. März. (Mit welcher Umsicht) die Betriebsverwaltung der elektrischen Straßenbahn Unna—Cörne den Betrieb leitet und wie sie bestrebt ist, auch bei außergewöhnlichen Anlässen den Bedürfnissen des Verkehrs und den Wünschen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, trat deutlich am gestrigen Sonntag hervor. Bekanntlich erfolgte gestern in der hiesigen evangelischen Stadtkirche die Konfirmation der jetzt die Schule verlassenden Kinder des Pfarrbezirkes Massen. Da nun infolge der ungünstigen Witterung die Benutzung der Straßenbahn so wie so eine rege war, stellte die Betriebsverwaltung der Straßenbahn im Interesse der Konfirmanden und ihrer Angehörigen sowohl vor-, als auch nachmittags Anhängewagen von Massen nach hier in den Dienst, die alle bis auf das letzte Plätzchen besetzt waren.

Soest, 18. März. (Die Stadtverordneten) faßten in der Sitzung am 7. d. Mts. den Beschluß, den Brüder-Rötten-Wall, einen Teil der alten Soester Stadtbefestigung, niederzulegen. Auf diesem Wall befindet sich die alte „Schonekind-Bastion), die jedoch in ihrer ganzen Schönheit erhalten werden soll. In der Bürgerschaft ist man über die Niederlegung gerade dieses Walles geteilter Ansicht; während die einen, vornehmlich die Anhänger des Vereins „Heimatpflege", ganz energisch gegen die Vergewaltigung Front machen, ist der andere Teil mit Freude dafür, daß der überaus hohe, den Durchgangsverkehr behindernde Wall fällt. Man ist gespannt, wie sich die Regierung und die weiterhin in dieser Frage maßgebenden Körperschaften hierzu stellen werden. — In der Bürgerschaft ist angeregt worden, dem Soester Dichter Ferdinand Freiligrath, welcher in vielen seiner Gedichte die Wälle von Soest im allgemeinen und den „Schonekind" im besonderen besungen hat, auf der alten Bastion ein aus freiwilligen Mitteln zu errichtendes Denkmal zu setzen.

Essen, 18. März. (Telegramme an Keim und v. Liebert.) Freitag fand hier eine große nationale Parteiversammlung statt, in der nach einem Vortrage des Rechtsanwaltes Dr. Niemeyer über das Thema: „Was lehrt uns die Reichstagswahl", die Absendung zweier Telegramme an den General Keim und an Exzellenz v. Liebert einstimmig beschlossen wurde. Die Telegramme haben folgenden Wortlaut: „An General Keim. 1500 Männer des Nationalen Vereins sprechen dem Flottenverein den Dank aus für sein Eingreifen in den Wahlkampf, in dem es sich um die Güter des Reiches handelte, und geloben, den Flottenverein und seinen Führer kräftig zu unterstützen." Das Telegramm an Exzellenz Liebert hat folgenden Wortlaut: „Die heute im Kriegerheim tagende, von 1500 Männern besuchte Versammlung des Nationalen Vereins spricht Euer Exzellenz Anerkennung und Dank aus für die tapfere Führung im Wahlkampfe und für das mannhafte Auftreten im Reichstage."

Koblenz, 17. März. (Schöne Stiftung.) Die Erben der verstorbenen Eheleute Kommerzienrat Felix Heinrich Schüller zu Düren haben 60 000 Mark geschenkt zur Erweiterung des Gemeindehauses. Der Geheime Kommerzienrat Otto Andrae in Köln schenkte der Kirchengemeinde Mülheim a. Rh. ein Haus mit innerer Einrichtung im Werte von 80 000 Mark.

Koblenz, 17. März. (Der Musketier Stieb) von der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 68 beging Selbstmord, um, wie er in einem Brief an seinen Vater schrieb, den Mißhandlungen seines Korporalschaftsführers zu entgehen. Es wurde ein Ermittelungsverfahren eingeleitet und infolgedessen hatte sich der Unteroffizier Grabowski des genannten Truppenteils heute vor dem Kriegsgericht der 15. Division wegen Mißhandlung, unvorschriftsmäßiger Behandlung und Beleidigung Untergebener zu verantworten. Die Zeugen bekunden, daß der Angeklagte außer dem Stieb noch einen andern Musketier durch Gewehrstöße und Fußtritte mißhandelt und beleidigt habe. Die ganze Korporalschaft mußte während des Unterrichts längere Zeit in Kniebeuge stehen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu sechs Wochen Mittelarrest.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 19. März.

Dortmunder Musikverein. Zur Aufführung der Matthäus-Passion von J. S. Bach am 24. März d. J. sei zur Vermeidung von Irrtümern bemerkt, daß das Konzert nicht in den Rahmen des Abonnements gehört. Durch besondere Umstände ist es möglich, die Aufführung zu bedeutend ermäßigten Preisen (2 Mk. für den numm. Platz, 1 Mk. für den unnumm.) zu veranstalten. Eintrittskarten sind in der Hornungschen Buchhandlung, Westenhellweg 56, zu haben, wo auch der Sitzplan aufliegt. Die Generalprobe mit Solisten findet am Sonnabend den 23. März 4¼ Uhr nachmittags statt. Eintrittskarten zu 50 Pfg. sind an der Kasse zu haben. — Das 5. und letzte Abonnementskonzert findet am Sonntag, den 7. April, statt.

Die Lehrer des Landkreises Dortmund waren gestern im „Schwarzen Raben" versammelt, um über weitere Schritte in ihrer Gehaltsangelegenheit zu beraten. Da die Bemühungen, eine den heutigen Verhältnissen entsprechende Aufbesserung zu erlangen, vergeblich gewesen sind, so wurde beschlossen sich beschwerdeführend an das Haus der Abgeordneten zu wenden.

Die **Uebungen des Beurlaubtenstandes** werden nach den soeben erschienenen kriegsministeriellen Uebungsbestimmungen in diesem Jahre noch einen größeren Umfang haben wie in den Vorjahren. Es werden aus dem Bereich des 7. Armeekorps, der so volkreich ist wie 2 bis 5 der andern Bezirke, 28780 Mannschaften der Infanterie, 4430 Feldartilleristen und ca. 1000 Mannschaften des Trains eingezogen, während die Einberufung der übrigen Waffen sich nach der Größe der einzelnen Landwehrbezirke regelt. Die Leute werden wieder zu zwei Dritteln der Reserve und einem Drittel der Landwehr 1. Aufgebots entnommen, 10 bis 15 Prozent davon sollen Unteroffiziere oder Unteroffizierdienststuer sein. Zu einem großen Teil werden die Mannschaften wieder den westlichen Grenzarmeekorps und außerdem auch dem 11. Armeekorps zur Ableistung der Uebungen überwiesen. Darüber, wann mit den Uebungen begonnen wird, werden wir demnächst berichten.

Zwei Schützenfeste werden in diesem Jahre in Dortmund gefeiert. Der Vorstand des Nördlichen Schützenbundes faßte in seiner letzten Sitzung nach lebhafter Debatte den Beschluß, in diesem Jahre ein Schützenfest zu feiern und zwar am Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli. Bekanntlich wurde im Jahre 1904 das 25jährige Jubelfest des Bundes gefeiert und ein Jahr darauf ein Erinnerungsfest begangen. Die diesjährige Feier soll sich dem Jubelfeste würdig anreihen. Bereits am nächsten Samstag, den 23. März, findet die Generalversammlung im „Blücher" statt, in welcher über die Feier definitiver Beschluß gefaßt wird. Zugleich wird die Neuwahl des Vorstandes sowie des Obersten und Majors vorgenommen. — Der Bürgerschützenverein feiert sein diesjähriges Fest am Sonntag den 4. und Montag den 5. August am Fredenbaum. Auch hierfür sind schon die Vorbereitungen im Gange.

Ehrenvoller Ruf. Der Baritonist unseres Stadttheaters, Herr Opernsänger Eduard Erhard, hat von Beginn der nächsten Spielzeit an ein Engagement für die Dauer von drei Jahren an das Hamburger Stadttheater für erste Fächer abgeschlossen.

Die Bahnhofsumbau-Kommission beim Minister. Wie wir schon früher mitteilen konnten, hatte am 19. Januar d. J. zwischen Vertretern der Königlichen Eisenbahndirektion und der Stadtgemeinde Dortmund eine örtliche Verhandlung stattgefunden über die Beseitigung der Planübergänge der Hohe- und Hohensyburgstraße sowie die Aenderung der Unterführung der Knappenberger-, Hagen- und Langestraße, die Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs zwischen dem nördlichen und südlichen Teile der Stadt während des Umbaues des Hauptbahnhofs und die Straßenbefestigung in den Unterführungen der Union- und Sedanstraße, am Burgtor und den anschließenden Straßenteilen. Weil eine Einigung in dieser örtlichen Verhandlung nicht erzielt wurde, hat sich der Magistrat an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten um den Empfang einer städtischen Abordnung gewandt. Wie wir hören, hat der Herr Minister Termin zum Empfang der städtischen Deputation auf Donnerstag, 11 Uhr vormittags, angesetzt.

Neues Café. Der Eigentümer des großen Neubaues am Ostenhellweg 50, Herr Kaufmann Otto Pleß will in den unteren Räumen dieses Hauses ein feines Café-Restaurant errichten, da ein solches im östlichen Stadtteil gänzlich fehlt.

Hoffnungsvolle Sprößlinge. Zwei Schüler aus einer Nachbarstadt gingen wohl schon längst mit dem Gedanken um, sich doch auch einmal die Welt, die ihnen noch im rosigsten Lichte erschien, anzusehen. Bei einer passenden Gelegenheit erleichterten sie ihre Eltern um eine nicht ganz unbedeutende Summe Geldes und reisten damit ab. Ihre erste Fahrt ging nur bis zur nächsten Stadt, wo sie für ihre weiter in Aussicht genommene Tour Einkäufe machten, auch sonst sich durch Speise und Trank zur Reise stärkten. Dann lösten sie sich Fahrkarten nach Berlin und dampften ab. Hier in Dortmund beim Umsteigen kam das Benehmen der jungen „Herren" einem Bahnbeamten wohl verdächtig vor, denn er holte einen Polizeibeamten herbei, und als dieser sie ernstlich auf den „Zahn fühlte", gestanden sie es dann auch nach längerem Leugnen ein, ihren Eltern fortgelaufen zu sein. Diese benachrichtigt trafen denn auch alsbald ein und nahmen ihre hoffnungsvollen Sprößlinge wieder in Empfang.

Die Bierflaschen, in dem die Bierhändler an die Kundschaft das Bier liefern, werden, wie uns mitgeteilt wird, fortgesetzt noch immer seits des Publikums durch Benutzung als Petroleum-, Benzin- und Oelflaschen beschädigt und für ihren ursprünglichen Zweck unbrauchbar gemacht. Daß sich die Betreffenden dadurch der Sachbeschädigung schuldig und strafbar machen, scheint noch immer nicht genügend bekannt zu sein, weshalb wir nochmas darauf hinweisen möchten.

Stadtverordnetensitzung in Dortmund.

Dortmund, 18. März.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Pork eröffnete die Sitzung um 6 Uhr 20 Minuten. Er teilte mit, daß vor Eintritt in die Tagesordnung eine

eilige Vorlage des Magistrats

zu verhandeln sei,

Herr Dr. Gottschalk werde darüber referieren. Dieser führte aus, der Magistrat beantrage in Verfolg des Wunsches aus der Stadtverordnetenversammlung zur Bestreitung der Kosten für Volksschulbauten in den Jahren 1907—1910 eine weitere Anleihe von

3 Millionen Mark

aufzunehmen und zwar gegen 4 Prozent Verzinsung und 2½ Prozent jährliche Amortisation. Die Sache liege so, daß die Regierung bereits im Jahre 1904 eine Anleihe in Höhe von 1 Million bewilligt habe. Es seien aber inzwischen schon 280 000 Mark verausgabt worden, darunter für die Schillerschule an der Ottostraße 109 000 Mark, für die Schule an der Kielstraße 300 000 Mark usw. Der Referent bemerkte, die Zahl der Schüler wachse von Jahr zu Jahr, die Steuerzahler vermehrten sich dagegen nicht. Das werde die Regierung auch einsehen. Die Einkommensteuer betrug im Jahre 1902 1 352 000 Mark, im Jahre 1906 1 533 000 Mark. Bei der großen Bevölkerungszunahme bedeutet eine solche Zunahme nur wenig. Redner schloß mit der Bitte, dem Antrage des Magistrats zuzustimmen; hoffentlich werde auch die Regierung ihre Zustimmung erteilen.

Die Vorlage wurde debattelos zum Beschluß erhoben.

Zuerst wurde Kenntnis genommen von einem Dankschreiben des Direktor und Lehrer-Kollegiums des städtischen Gymnasiums aus Anlaß der beschlossenen Gehaltsaufbesserung.

Erbreiterung des Südrandwegs.

Sodann wurde Mitteilung gemacht von drei gegen die am 19. November 1906 beschlossene Aenderung der Fluchtlinienfestsetzung des Südrandwegs erhobenen Einwendungen und Antrag des Magistrats, einem der Einsprüche dahin Folge zu geben, daß für die Südseite des Südrandwegs Vorgärten von der Märkischenstraße bis zur Westecke der Besitzung Nr. 6 festgesetzt werden und daß außerdem der Einlauf in die Elisabethstraße an der Nordseite erbreitert wird.

Wurde angenommen.

Luisenhozital und Wöchnerinnenheim.

Der Magistrat beantragte, die Jahresrechnung der Krankenhauskasse nebst Legaten- und Stiftungsfonds und der Wöchnerinnenheimkasse für das Jahr 1904, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 581 419,41 Mark und mit Einnahmeresten von zusammen 320 566,94 Mark, sowie Ausgaberesten von 315 098,99 Mark, abzunehmen, die vorgekommenen Ueberschreitungen zu genehmigen und Entlastung zu erteilen.

Es fand sich nichts zu erinnern.

Hiernach erfolgt die Abnahme der Jahresrechnung der Kohlgartenstiftskasse für 1905, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 72 384,75 Mk., und Entlastung der Rechnungsleger.

Geschah ohne Widerspruch.

Handwerkerschule.

Weiterhin stellte der Magistrat den Antrag auf Abnahme der Rechnung der Handwerkerschule für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 31. März 1905, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 23 515,67 Mark und Einnahmeresten von 263 Mark, sowie auf Entlastung der Rechnungsleger.

Die Stadtverordneten gaben ihre Zustimmung.

Die Rechnung der Kasse des Seminars zur Ausbildung der technischen Lehrerinnen für das Winterhalbjahr 1905-06 schließt ab in Einnahme mit 6300 Mark, in Ausgabe mit 4480,60 Mark, im Bestande mit 1819,31 Mark und mit einem Einnahmereste.

Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt.

Die weitere Vorlage betraf die Abnahme der Rechnung über den Erweiterungsbau des Getreidespeichers am Stadthafen, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 157;052,91 Mark. Die Entlastung wurde erteilt.

Asservaten- und Vorschußkonto.

Das Asservaten- und Vorschußkonto für das Rechnungsjahr 1905 schließt ab a) beim Asservatenkonto in Einnahme mit 5 881 830,59 Mk., in Ausgabe mit 3 861 349,72 Mk., im Bestande mit 2 020 480,87 Mk., b) beim Vorschußkonto in Ausgabe mit 1 222 390,88 Mark, in Einnahme mit 694 643,22 Mk., im Vorschuß mit 527 747,16 Mk. Wurde ohne Widerspruch genehmigt.

Die Ausgrabungen im Römerlager.

Der Antrag des Magistrats besagt, für die im Jahre 1906 ausgeführten Ausgrabungen im Römerlager in Oberaden einen Nachtragskredit in Höhe von 10 800 Mark bewilligen zu wollen.

Der Referent

Herr Dr. Meininghaus bemerkte einleitend, an den Nachforderungen trage die Museumsdeputation keine Schuld. Es sei vielmehr lediglich Heerrn Baum zuzuschreiben, daß die Stadtverordneten erst heute gefragt würden, ob die Ausgaben gemacht werden sollten oder nicht. Es sei sehr wünschenswert, daß Herr Baum seine Anträge schneller bewirke, wenn er Gelder bewilligt haben wolle. Daß größere Ausgaben nötig sein würden, habe man nicht voraussehen können. Ein Teil der Forderungen sei allerdings berechtigt; verschwenderisch wären dagegen die Ausgaben für photographische Aufnahmen in Höhe von 745 Mark. Da habe man doch mit den Mitteln rechnen müssen, umsomehr, als die Aufnahmen gar keinen kulturhistorischen Wert hätten. Er (Redner) hoffe, daß solche Nachforderungen nicht mehr eintreten und daß auch inbezug auf die Museumsleitung dieselbe Ordnung geschaffen würde, wie im Hochbauamt. Der Referent hat, der Vorlage zuzustimmen, weil es keinen anderen Ausweg gebe.

Herr Ruhfus hob hervor, in der Vorbesprechung sei die Ansicht zum Ausdruck gekommen, die Vorlage abzulehnen, weil man sich unmöglich noch auf solche Nachforderungen einlassen könne. Er habe nun gestern die römischen Funde des Herrn Baum im Museum in Augenschein genommen und bei dieser Gelegenheit habe er sich überzeugt, daß die Sachen einen hohen kulturhistorischen Wert besäßen. Er bitte daher, die Vorlage nicht abzulehnen, aber eine Resolution anzunehmen, in welcher die Stadtverordneten gegen solche nachträglich eingebrachten Forderungen Verwahrung einlegen. (Redner verliest die Resolution.)

Herr Bürgermeister Dr. Eichhoff gab die Erklärung ab, daß der Magistrat durchaus auf dem Standpunkt der beiden Vorredner stehe und das Vorgehen des Herrn Baum nicht billige. Es seien Maßregeln getroffen, damit solche Dinge nicht mehr vorkämen. Er wolle sich eines Eingehens auf die Sache für heute enthalten, nachdem er von Herrn Ruhfus gehört, daß seine Freunde nicht auf dem Standpunkt der Ablehnung verharren wollten. Jedenfalls würde es ein folgenschwerer Beschluß sein, wenn man der Museumsleitung die verausgabten Gelder vorenthalten oder es dem Herrn Kullerich oder Herrn Baum überlassen wolle, in die eigene Tasche zu greifen.

In der weiteren Debatte wurde der Wunsch ausgesprochen, eine Autorität zu ersuchen, über die Funde in Oberaden ein Urteil abzugeben. Im übrigen bleibe wohl nichts weiter übrig, als die Gelder zu bewilligen, sonst verkaufe Herr Baum das ganze Römerlager und dann werde er schon ein gutes Geschäft machen. (Heiterkeit.)

Herr Parat Kullrich verbreitete sich über den Wert der Funde und bemerkte, daß man mit ziemlicher Gewißheit annehmen könne, im Innern des Kastells Reste des römischen Lagerlebens zu finden. Die Funde seien in der Tat von hohem, kulturhistorischen Werte und interessierten auch das römisch-germanische Museum in Nürnberg derart, daß dieses Institut erhebliche Zuschüsse leiste. Redner bat, dem Magistrat in diesem Falle Indemnität zu erteilen und die Mehrausgaben zu bewilligen. Es sei in Oberaden gelungen, einen Schatz zu heben, wie er in keinem Museum der Welt zu finden sei.

Herr Möller sprach für die Vorlage aus. Als man vor zehn Jahren die Absicht verlauten ließ, das Rathaus am Markt umzubauen, da habe sich sogar die Presse dagegen ausgesprochen. Und heute freue man sich, das schöne Rathaus zu besitzen.

Herr Dr. Gottschalk erklärte sich gegen die Nachbewilligung. Die Stadtverordneten dürften sich das System nicht gefallen lassen, daß Gelder verausgabt würden, wovon sie nichts wüßten. Die Städteordnung schreibe ausdrücklich vor, daß die Stadtverordneten über Geldbewilligungen gehört werden müßten.

Herr Museumsdirektor Baum gab die Versicherung ab, daß er nur bestrebt gewesen sei, der Stadt Dortmund die wertvollen kulturhistorischen Funde zuzuführen. In der Bürgerschaft für die Ausgrabungen in Oberraden zu sammeln gehe nicht an, deshalb habe er sich an die Stadtverordneten wenden müssen. Er bitte, die Kosten zu genehmigen, sie seien nur zu gutem und gedeihlichem Zwecke ausgegeben worden. Ueber die Sache selbst werde er einen ausführlichen Vortrag anfangs April halten.

Der Magistratsantrag wurde abgelehnt, dagegen der Antrag Ruhfus mit großer Mehrheit angenommen.

Die Durchführung der Heroldstraße.

Die Stadtverordneten werden ersucht, folgendem Vorschlage der Baukommi ion vom 28. Februar 1907, dem der Magistrat am 5. März 1907 beigetreten ist, zuzustimmen:

„In Rücksicht auf die Höhe der eisenbahnseitig jetzt vorläufig auf rund 90 000 Mark ermittelten Kosten des Unterführungsbauwerks für die Heroldstraße und in Rücksicht auf die in späteren Jahren nach Eintritt des Bedürfnisses immer noch mögliche Ausführung des neuen Bauwerks, es vorläufig bei der Beibehaltung des alten, im Lichten 6 Meter breiten und bis zum Scheite 3,9 Meter hohen Unterführungsbauwerks zu belassen, dahingegen die Freilegung und den Ausbau der Heroldstraße von diesem Unterführungsbauwerk bis zum Einlauf in die Oestermärschstraße schon jetzt zu fördern".

Herr Möller bekämpfte die Vorlage, weil sie zwecklos sei. Die Unterführung müsse so breit angelegt werden, daß auch Fuhrwerke und die Feuerwehr sie passieren könnten. Er stelle den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Der Antrag wurde mit 21 von 41 Stimmen abgelehnt, die Magistratsvorlage dagegen angenommen.

Herr Möller: Ich bezweifle die Majorität.

Es wurde deshalb nochmals abgestimmt, welches an dem Resultat nichts änderte.

Beschlossen wurde, daß in Zukunft von Fall zu Fall darüber zu entscheiden ist, ob die Kirchengemeinden, die nach dem Gemeindebeschlusse vom 6. Februar 1899 bisher zu Straßenbaukosten nicht herangezogen worden sind, von den Anliegerbeiträgen freigelassen werden sollen oder nicht.

Die Feuerwache im Norden.

Es folgte nunmehr der Antrag des Magistrats um Genehmigung zur Erbauung einer Automobil-Feuerwache im Norden auf dem Grundstücke Ecke Brunnen- und Missundestraße nach den vorliegenden Entwurfs-Skizezn zum überschlaglichen Kostenbetrage von 75 000 Mark.

Referent war Herr Meyer, welcher die Annahme der Vorlage warm empfahl.

Herr Sternau sprach dagegen aus. Das Exposé entbehre der praktischen Unterlagen. Die Feuerwehr könne auch während des Bahnhof-Umbaues alle Straßenübergänge passieren. Im übrigen ließen es unsere finanziellen Verhältnisse nicht zu, die Feuerwache im Norden zu bauen. Er bitte um radikale Ablehnung der Vorlage.

Herr Bickhoff bestritt die Behauptung des Vorredners. Die Vorlage sei von der Feuer-Löschkommission eingehend geprüft woren. Wenn man die Feuerwache ablehnen wolle, so möge man wenigstens im Norden eine Automobil-Dampfspritze aufstellen, dann sei man doch in Fällen dringender Gefahr gewappnet.

Herr Bürgermeister Dr. Eichhoff schloß sich den Ausführungen des Herrn Bickhoff an, daß die nördliche Feuerwache ein hohes Bedürfnis sei. Wenn bis jetzt ein größeres Brandunglück in Dortmund nicht zu verzeichnen war, so habe das nicht an der Schlagfertigkeit der Berufsfeuerwehr, sondern daran gelegen, daß unsere Stadt Glück gehabt hat. Er komme aus einer viel kleineren Stadt. Dort wären aber neben der Zentrale noch drei Nebenwachen vorhanden. Der Magistrat habe die Vorlage nach reiflichem Erwägen eingebracht und lehne es ab, für ein eventuelles Unglück die Verantwortung zu übernehmen.

Herr Düchting beantragte die Vertagung der Vorlage.

Herr Möller kam auf die freiwillige Feuerwehr zu sprechen und meinte, wenn man den Mitgliedern die versäumten Schichten bezahle, würden sie auch bei Ausbruch eines Feuers pünktlich und gern zur Stelle sein.

Herr Beukelmann ersuchte, die Vorlage eventuell an die Feuerlöschkommission zurückzuverweisen. Vielleicht empfehle es sich, die Außenabteilungen zu reorganisieren, wodurch ein Ausweg im Sinne des Herrn Bickhoff zu schaffen wäre. Es hätten sich schon eine ganze Anzahl bessere Leute gemeldet zur Bildung einer solchen Wache im Norden. Bis vor 10 Jahren habe ja die freiwillige Feuerwehr überhaupt den Feuerschutz ausgeübt.

Herr Baurat Kullrich hat, die Verantwortung, welche in diesem Falle die Stadt trage, nicht zu unterschätzen.

Herr Branddirektor Bähr bestritt die Bemerkung des Herrn Möller, daß die freiwillige Feuerwehr nicht mehr hinzugezogen werde. Das geschehe immer, wenn es nötig sei und die Mitglieder der Wehr hätten auch stets ihre Pflicht getan. In letzter Zeit habe die Wehr aber keine Gelegenheit mehr dazu gehabt. Wenn man im Norden eine Gasspritze aufstellen wolle, dann möge man diese nicht von freiwilligen Wehrmännern, sondern von der Berufsfeuerwehr bedienen lassen, denn die freiwilligen Wehrleute müßten doch auch entschädigt werden.

Herr Dörsch regte an, die Versicherungsgesellschaften zu den Kosten heranzuziehen, denn diese hätten von dem Ausbau des Feuerlöschwesens den größten Vorteil.

Nach weiteren Auseinandersetzungen wurde die Vorlage an die Feuerlöschkommission zurückverwiesen.

Die Vorlage über die Anmietung weiterer Räume zur Unterbringung städtischer Verwaltungsbureaus im Hause Spithof Nr. 2 zum jährlichen Mietpreise von 2300 Mark wurde in die geheime Sitzung verwiesen.

* * *

Geheime Sitzung. Dem Inspektor Patzig soll aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläums eine Gratifikation von 500 Mark gewährt werden. Gegen die endgültige Anstellung des Militäranwärters Jacobi als Vollziehungsbeamter und des Beleuchtungsinspektors Braunstein beim Stadttheater war nichts zu erinnern, ebenso wurde die Pensionierung des Vollziehungsbeamten Rüschenschmidt mit 735 Mark Ruhegehalt gutgeheißen. Der in die geheime Sitzung verwiesene Punkt 14 der Tagesordnung wurde dahin erledigt, daß für das ganze Haus eine Miete von 2500 bis 3000 Mark gezahlt werden soll.

Paris ohne Licht

schildert in ergötzlicher Weise ein Mitarbeiter des Gaulois in einem Pariser Wandelpanorama überschriebenen Artikel. Der Temps, der gegen Abend erscheint, ließ Freitag in einer schwülen Letzten Nachricht ahnen, daß die Nacht in Paris ohne Licht dahingehen würde. Der Temps erwies sich als gut unterrichtet, denn gegen sechs Uhr begann sich tiefe Düsternis über Paris, so man die Stadt des Lichtes nennt, zu breiten. Die größte Aufregung herrschte in den Zeitungsredaktionen. „Man wird nicht erscheinen können," lautete der Schreckensruf, den einige mit nervöser Wildheit und andere mit resignierter Melancholie ausstießen. In der Nacht hat man, wie es scheint, keine hellen Ideen, und so mußte man erst Kerzen suchen, um den Geistern der Redakteure ihre gewohnte Scharfsichtigkeit wiederzugeben. Vor dem Erscheinen der Kerzen konnte man geistreiche Ausrufe folgenden Kalibers hören: „Das ist die Vorrede der Revolution!" — „Scherze dieser Art dürften den Parisern auf die Dauer gefallen." — „Und die Theater? Man wird nicht spielen können!" Das war der Herzensschrei eines Dramatikers, der um seine Einnahme besorgt war. — „Man sieht daß Viviani alle Lichter ausgelöscht hat," witzelte der Redaktions-Scherzbold. Nach dem Eintreffen der Kerzen wurden die Eindrücke klarer. Als jeder eine Flasche vor sich hatte, an deren Hals dicke Wachstränen herunterropften, konnte man sich ein deutliches Bild von der Situation machen und nach praktischen Hilfsmitteln forschen. Der Gaulois z. B. hatte die glückliche Idee, sich von Herrn Spieß, dem Leiter der Wiener Kneipe an der Ecke der Rue Drouot, etwas Elektrizität — er fabriziert sie selbst — zu pumpen. Aber nicht überall war man so gut dran, und Paris nahm nach und nach das Aussehen eines Trauerhauses an. Wenn man alle die Kerzen sah, die an den Fenstern der Hotels, an den Spiegelscheiben der Kaffeehäuser, auf den Tischen der Restaurants traurig hin und her flackerten, hatte man die Illusion, daß irgend eine Katastrophe Tod und Verderben in die Stadt gebracht und die Trauerfackeln entzündet habe. Auf der Höhe der Situation standen nur die kleinen, die in diesem Jahrhundert der Elektrizität dem billigen Gas treu geblieben sind; sie erstrahlten in einer Fülle von Licht, und es war höchst ergötzlich zu sehen, wie in den kleinen Weinhandlungen die appetitlichen Viktualien sich in voller Klarheit und Helle den Blicken der Vorübergehenden darboten, während in den vornehmen Restaurants die Gäste sich schamhaft zu verstecken suchten, um beim trüben Lichte rauchender Lampen und flackernder Kerzen delikate Sachen zu verspeisen.

Einige Etablissements aber hatten eine sehr lustige Illumination: ein Café auf dem Boulevard schmückte sich mit venezianischen Laternen, ein Restaurant prangte im Schmucke vorsintflutlicher Kandelaber, wie man sie bei Festlichkeiten auf der Bühne sieht. Was die „camelots" betrifft, so warteten sie erst gar nicht, bis es vollständig Nacht war, um den Passanten Kerzen zum Kauf anzubieten. „Wer hat heute nicht seine Kerzen mein Prinz?!" Am Abend strömten die Pariser in Massen auf die Boulevards, um zu sehen, wie Paris aussieht, wenn man nichts davon sieht. In der Nacht pflegt man laut zu sprechen, und einiges von dem, was wir erlauscht haben, sei hier wiedergegeben: Ein Kutscher: „Die Bourgeois werden jetzt wohl einsehen, daß sie die Arbeiter brauchen!" Ein Choleriker: „Was für eine Staatsordnung heilige Götter! Unter dem Kaiserreich hätte man sie niedergeknallt ...." Ein alter Militär: „Das erinnert mich an die Belagerung". Im allgemeinen scheint die Menge den „Zwillenfall", der das Pariser Leben plötzlich so malerisch gestaltet hat von der heiteren Seite zu nehmen. In den letzten Abendstunden hatten die meisten Kaffeehäuser und Restaurants ihre erste Installation geändert, und die Kerzen waren fast überall durch Lampions und venetianische Laternen ersetzt worden. Die Menge der Gäste, die vor den Spiegelscheiben unter den bunten Lampions saßen, schienen an irgend einem Nachtfest aus längst vergangener Zeit teilzunehmen; die andern, die vor Kerzen saßen, sahen von fern aus wie Reisende in einem rasch durch das Dunkel dahinjagenden Speisewagen. Von den Leuten, die elektrische Fahrstühle benutzten, blieben viele zwischen zwei Stockwerken in der „panne" sitzen und mußten erst durch die Feuerwehr befreit werden. (Der Ausstand der Elektrizitätsarbeiter ist inzwischen, wie bekannt, beendet.)

Vermischtes.

— (Die Fabel vom bevorstehenden Weltuntergang) wird gegenwärtig in weiten Kreisen der Bevölkerung herumgetragen, und zwar soll Ende März (am 1. April?) ein Komet mit der Erde zusammenstoßen und ihr den Garaus machen. Von ängstlichen Leuten sind in dieser Beziehung sogar bei verschiedenen Astronomen Anfragen eingelaufen. Es heißt, den verhängnisvollen Zusammenstoß habe Professor Matteucci angekündigt. Der sitzt aber ruhig auf dem Vesuv-Observatorium, weiß von einem drohenden Kometen nichts und verwahrt sich energisch dagegen, die Fabel des bevorstehenden Weltunterganges ins Publikum gebracht zu haben. Wie wir hören, soll sie als schlechter Witz zuerst von einem Blatt in Pisa veröffentlicht worden sein, italienische Zeitungen druckten den Unsinn als ernsthafte Sache nach und aus diesen ist er dann auch in deutsche übergegangen. Solche Torheiten erhalten Unterstützung durch Prediger gewisser Sekten, die ihre Behauptung des baldigen Weltunterganges mit Stellen aus den Propheten des Alten Testaments belegen.

Bis früh um 5!

Schwank in 3 Akten von Jean Kren und Arthur Lippschick.
Musik von Paul Lincke.

Erste Aufführung

Donnerstag, den 21. März, abends 8 Uhr
im Olympia-Theater, Dortmund.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dortmund, 18. März. (Städtischer Viehhof.) Zum heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben 877 Stück Großvieh, 2651 Schweine, 306 Kälber, 72 Schafe. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt 78 bis 80 Mk., 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 74—77 Mk., 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 69—73 Mk., 4. gering genährte jeden Alters —68 Mk. Bullen: 1. vollfleischig ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 73—75 Mk., 2. vollfleischige jüngere Bullen 69—72 Mark, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 63—68 Mk. Rinder und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Rinder höchsten Schlachtwertes 76—78 Mk., 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 72 bis 75 Mk., 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder 66—71 Mark, 4. mäßig genährte Kühe und Rinder 58—65 Mark. Kälber: (für 100 Pfd. Lebendgewicht.) 1. feinste Mast- (Voll)Mast) u. beste Saugkälber 56—58 Mk., 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 51—55 Mk., 3. geringe Saugkälber und ältere gering genährte (Fresser) 45—50 Mk. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—86 Mark. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 55 Mk., 2. fleischige 52—54 Mk., 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 48—51. Unverkauft blieben 72 Stück Großvieh, 44 Schweine.

Westfälische Bankkommandite, Ohm, Hernekamp u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die am 16. d. Mts. zu Münster im Weinrestaurant Schmedding stattgehabte Generalversammlung genehmigte einstimmig die Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1906 sowie die übrigen Vorschläge der Verwaltung und erteilte die Entlastung. Die mit 7 Prozent festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiedergewählt und Rittergutsbesitzer Russell, Schloß Hauge, neugewählt. Die Aussichten wurden als günstig bezeichnet.

Standesamt Dortmund.

Vom 18. März.

Standesamt 1.

Geburten: Ein Sohn: Schlosser Wellmann, Ofenstr. 13. Fuhrknecht Middeke, Schützenstr. 109. Kaufmann Dörken, Märkischestr. 61. Platzarb. Jankowski, Ofenstr. 9. Maschinist Große, Märkischestraße 255. Schlosser Weiß, Friedrichstr. 49. Schlackenarb. Bargel, Hermannstr. 31. Hauer Hoffmann, Leibnizstr. 27. Bauarb. Krüger, Rheinischestraße 40. Ingenieur Bedorf, Sonnenstr. 84.
Eine Tochter: Arbeiter Schiska, Zimmerstr. 14. Eisenwerkarb. Firin, Uhlandstr. 33. Kellner Reimann, Zimmerstr. 22. Landwirt Lüke in Brackel. Buchhalter Kalefeld, Adlerstraße 7.
Aufgebote: Restaurateur Robert Behr und Sophie Juttermeister. Bäcker Robert Sorowka und Emma Schreckling. Buchdruckereibesitzer Alexander Firchow und Luise Mayländt.
Gestorben: Frieda Wengorsch, Richardstr. 11, 1 M. Ehefrau Christine Leopold, Steigerstr. 31, 44 J. Hilfsarb. Joseph Temme, Albrechtstr. 3, 63 J. Hans Schulz, Kirchenstr. 19b, 5 M. Invalide Georg Südhaus, Rheinischestr. 170, 65 J.

Standesamt 2.

Geburten: Ein Sohn: Kutscher Sudmöller, Münsterstr. 185. Tiefbauunternehmer Zweibäumer, Inselstraße 8a.
Eine Tochter: Schneider Tewes, Rolandstr. 6. Tischler Matthai, Handstr. 56. Bergm. Leopold, Steigerstr. 31. Adjustagearb. Treder, Bleichmärschstraße 64. Stahlwerkarb. Kreitz, Enschederstr. 20.
Aufgebote: Hilfsbremser Franz Becker und Maria Willenberg. Auktionator Alfred Heyenbrock und Amalie Szymanowski. Bureaugeh. Hermann Iwanzig und Johanna Keienburg. Fuhrknecht Karl Wittke und Sophie Behrend.
Gestorben: Theodor Theders, Schleswigerstraße 30, 3 M. Otto Kolodzeiski, Tiefestr. 3, 5 T. Luise Hacheney, Werderstr. 15, 7 J. Handelsmann Joseph Pinger, Klosterstr. 3, 35 J. Erich Strotkamp, Weißenburgerstr. 17, 1 J. Kaufmann Julius Böhme, Steinplatz 6, 57 J.

Theater, Konzerte, Vereine 2c.

Junkermann's Fritz Reuter-Abend findet wie bekannt am Donnerstag, 21. März im Gewerbevereinssaale statt. Die geschickte Auswahl der Vorträge und der Umstand, daß das Programm aauch Kapitel aus Reuters Werken enthält, welche hier noch nicht gehört wurden, lassen einen genußreichen Abend erwarten.

Als ein gutes, tatsächlich desinficirendes Mundwasser bewährt sich „Kosmin“,



besonders auch deshalb, weil es Erwachsene und Kinder mit gleichem Nutzen anwenden können. Kosmin ist daher in den Familien allgemein im Gebrauch. Preis pro Flasche Mark 1,50.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die

a) nach der Ordnung betreffend die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der städtischen Entwässerungs-Anlagen in Dortmund vom 4. u. 28. Februar 1907 sowie
b) nach dem Ortsgesetz betreffend die Benutzung der städtischen Müllabfuhranstalt vom 27. März 1901

aufgestellten Hebelisten über die im Rechnungsjahre 1907 zur Erhebung kommenden Gebühren für Benutzung der städtischen Entwässerungsanlagen durch Haushaltungswässer, gewerbliche Abwässer, Spülabtritte, Aborte und Senkgruben usw. sowie für Benutzung der städtischen Müllabfuhranstalt 14 Tage lang, vom 18. März d. Js. an gerechnet, im Stadthause, Klepping straße Nr. 35-37, Zimmer 259, öffentlich ausgelegt ist.

Bei Beträge sind vierteljährlich in der ersten Hälfte des zweiten Monats des Kalendervierteljahres im voraus fällig.

Einsprüche gegen die Heranziehung zu diesen Gebühren können innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich bei uns angebracht werden.

Dortmund, den 14. März 1907.

Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur schnelleren Erledigung der Baugesuche ist es im Interesse der Bauenden selbst zweckmäßig und notwendig, daß vorher die Fortschreibungsverhandlungen erledigt werden und das in die Straße fallende Gelände an die Stadt aufgelassen wird. Zur Vermeidung von Weiterungen wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht. Soweit angängig, wird Baulustigen ohne Gewähr Auskunft im Tiefbauamt über ungefähre Höhe der Grunderwerbs- und Ausbaukosten sowohl an fertigen wie unfertigen Straßen erteilt. Bei Ankauf von Hausgrundstücken usw. wird auf Anfrage Auskunft erteilt, ob Zahlung von Anliegerbeiträgen erfolgt ist oder noch bevorsteht, sowie ob Abtretung von Wegegelände noch erfolgen muß. Es gilt dies sowohl für die alten wie für die neuen Straßen.

Dortmund, den 11. März 1907.

Magistrat.

Familiennachrichten

Johanna Charlotte

Ein prächt.

Mädel

angekommen.

Gust. Ad. Klein u. Frau

Margarete geb. Rissmann

Hagen i. W., 16. März 1907

Maria Bosch
Jos. Recktenwald
Verlobte.

Dortmund **Witten**
März 1907.

Geboren: Herr Ferd. Luckhaus jr. in Barmen eine Tochter, Herrn Fritz Bybach in Barmen ein Sohn, Herrn E. Kinzius in Essen ein Sohn.
Verlobt: Frl. Anna Bikkenbach in Halberstadt mit Herrn Ernst Freyberger in Barmen. Frl. Mathilde Klingemann mit Herrn Gustav Meier in Hannover-Linden.
Gestorben: Herr Louis Wagener in Hannover 48 J. Frau August Herzig in Homberg, 37 J.

Dortmunder **Krieger-Verein**

Zur Beerdigung des Kameraden

Jul. Böhme

tritt der Verein am **Donnerstag, den 21. d. Mts., vormittags 11½ Uhr,** beim Kameraden Balster, Ostenhellweg, an.
Wir rechnen auf allgemeine Beteiligung.
10355) **Der Vorstand.**

Erwin Pathe
Dentist
Westenhellweg 86
im Hause Gebr. Lensing.
Telephon Nr. 7938.
Erstklassiges Atelier
für Zahnersatz, Stiftzähne etc.
Zweijährige schriftl. Garantie
Billige Preise. 3694



Frühjahrs-Neuheiten
eingetroffen in
Reste
Coupons u. Stückware für **Kleider, Blusen, Mäntel** u. **Jackenkleider** in **Wolle, Seide, Grenadine, Alpaka** 2c. 2c., ein großer Posten schwarzer und weißer Stoffe für **Konfirmandenkleider.**

Ein Posten **Seidenstoffe** zu Blusen und Kleidern, besonders zu **Brautkleidern** geeignet.

Einige hundert Coupons **Herren- u. Knaben-Stoffe.**

Ein großer Posten **Besätze und Spitzen, Festons, Volants.** Ein gr. Posten **Gardinen, fert. Damenwäsche, Taschentücher, Tisch- und Bettwäsche,** sämtliche **Futterstoffe.** Ein Posten **Zanella,** auch im einzelnen, abzugeben.

Große Posten
Ia. Manchester-Reste
zu Anzügen und Hosen.

EinPost.Weisswaren-Reste

Bettfedern u. Daunen Alles unter Preis bei nur **guten Qualitäten.**
Elberfeld. Reste-Lager
jetzt Dortmund,
Westenhellweg 22, 1. E. Eingang Markstraße.
Fernruf 3275.
Besondere Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Wer
Hüte, Buckskin,
Manufaktur-, Weißwaren
zu verkaufen hat, wende sich an
G. Schlesinger,
Westenhellweg 78.

Prima Speisekartoffeln
Magn. bonum M. 3.50
Märker „ 2.60
Zuckerkartoff. „ 2.30
per Zentn.
franko Haus. 10391
H. Botterbusch, Enschederstr. 30
Telefon 7866.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel, den
Bahnwärter a. D.
Anton Schlink
im Alter von 68 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schanze, Hörde, Essen, Coblenz, Metz, Herdecke, den 17. März 1907.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. März, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause nach Hombruch statt.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten, so wird gebeten, diese als solche zu betrachten. (10401

Todes-Anzeige!
Sonntag Morgen ½10 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine gute Frau und liebe Mutter
Frau Auguste Bott
geb. **Hennecke**
im Alter von 47 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Rüdinghausen, den 18. März 1907.
Die Beerdigung findet am Mittwoch 4½ Uhr vom Sterbehause, Rüdinghansen 82, aus statt.

Bekanntmachung!
Wir machen auf die diesjährigen **Blitzableiter-Revisionen** aufmerksam. Solche Untersuchungen führen wir **gewissenhaft, unter Garantie** aus, im Abonnement von 1, 2, 3 od. 5 Jahren. Nicht mit Galvanoskopen, nur mittelst elektrischer Apparate Prospekte gratis. 10353
Westfälisches Blitzableiter-Spezial-Geschäft
Sauerwald & Heckmann
Hauptbureau Dortmund. **Fernruf 1587.**
Erstklassige Referenzen vom In- und Auslande.

Raucht Eckstein-Zigaretten



Nr. 5
Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben **vorzüglichen Qualität und Handarbeit** hergestellt.
Preis: 10 Stück 25 Pfg.
Der **enorme Konsum** befähigt die Fabrik, die Zigarrenhandlungen **stets mit frischer Ware** zu versorgen.
Man verlange **ausdrücklich**
Eckstein's Nr. 5
u. **prüfe genau,** daß jede Zigarette **die volle Firma „A. M. Eckstein & Söhne“** nebst Schutzmarke trägt
(Arbeiterzahl über 300.)

Grosse Auktion!
Am Mittwoch, den 20. März und folgende Tage, vormittags 10 Uhr
anfangend, werde ich im freiwilligen Auftrage im Geschäftslokal
Rheinischestrasse 28
wegen Aufgabe des Geschäfts und Verkauf des Hauses
1. einen großen Posten Kolonialwaren, Drogen, Verbandartikel, Lacke, Farben, Bronzen, Pinsel, Bürstenwaren, Weine Liköre u. s. w.
2. die gesamte Ladeneinrichtung, Beleuchtungskörper, Ladenkasten u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Sachen unter 1 sind neu, unter 2 gebraucht. Besichtigung zwei Stunden vorher.
Dortmund, den 18. März 1907.
Voorgang, Auktionator, Hoherwall 10.

Gelegenheitskauf!
Mod. Plüschgarnit. neu, für den Spottpr. v. 100 M., Plüschsofa, neu, für 37 Mk. zu verkaufen. Heiligegartenstr. 8, part.

Packbretter
gut erhalten, stehen zum Verkauf **W. Grüwell,** Olpestraße 29.

Rouleaux
fast neu billig zu verkaufen. **Sedanstr. 7,** Toreingang.

Eine Fuhre Dünger
preiswert abzugeben. (10315
Johannesstr. 10½.

2 fette Schweine
u. **2 Faselschweine** zu verkauf. 20385) Münsterstr. 181.

Landauer oder Landolet
zu kaufen gesucht. (20447
Auf dem Berge 9



3jähr. gelbe braune **Wallach,** flotter Gänger, 1.65 groß, sehr billig abzugeben (10393
Kalserkrug Brünninghausen.

Fetter Hengst
zum Schlachten zu verkaufen.
10377) **Adlerbrauerei Unna.**

2 eleg. Plüschgarnituren
und einzelne Kleidungsstücke sind **billig** abzugeben. (10327
Weiherstraße 72, 1.
Vorm. 10—3 Uhr nachm.

Ein kleiner gebrauchter **Eisschrank**
zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. U. 1778 an die G. d. Ztg.

Gelegenheitskauf
2 fast neue Schaufenster mit Rolladen à 1.75 Mtr. breit und 2.86 Mtr. hoch, **äußerst billig** zu verkaufen. 10300
Näheres Kielstraße 20, part.

Immobilienmarkt

Unsere zu Barop, Heidestr. Nr. 48 in bester Geschäftsl. belegene 10195
Besitzung
beabsichtigen wir unt. günst. Bedingungen zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich an die **Sparkasse zu Dellwig** bei Lanschede wenden.

Massenartikel der Blechbranche
zu fabrizieren, eventl. das Ausführungsrecht hierfür zu kaufen gesucht. 7050
Telefon 1954. C. Micheels, Düsseldorf.
Fabrik für Schornsteinaufsätze u. Ventilatoren.

Bauplätze
an der **Markgrafen-, Wallraben- und Predigerstraße,** in der Nähe des **Kaiser Wilhelm-Hains,** unter **günstigen Zahlungs-Bedingungen** käuflich. 8933
Näheres Schlieffstraße 12.

Wer sein Haus, Geschäft, Grundstück od. Landwirtsch. verk. w. od. Teilh. Hypoth. f. w. sich sof. a. Generalverkte. J. Sprenger, Münsterstr. 49½, Dortmund. K. Agent, ohn. Prov. streng diskret. (

Bauplatz.
ca. 125 Quadr.-R. in bester Lage der Stadt, in unmittelb Nähe der Wälle, für hochherrschaftliche Bebauung geeignet, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10345
Näheres **Leipzigerstr. 11.**

Herrschaftliches Haus
zwischen Märkischestr. und Kaiser Wilhelm-Allee, für 2 od. 3 Famil. pass., 7 Zimm. i. d. Etage u. reichl. Zubeh. Zentralh., Kachelöf., elek. L. Kocha. 2c., i. Sout. 3 gr. hell. Bureaur. m. sep. Eing. sehr preisw. z. verk. Schr. Ang. u. **A. 4909** a. d. Geschft. 19191

Für Bäcker!
Frau **Ww. Coolhaas** hier, beabsichtigt wegen Sterbefalls ihr in **Lünen,** an der Silberstraße belegenes 8971
Wohnhaus,
worin seit langen Jahren Bäckerei betrieben wurde, zu vermieten.
Strebsamen, kautionsfähigen Bäckern wird günstige Gelegenheit geboten, sich mit geringen Mitteln selbständig zu machen.
Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Reflektanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.
Lünen, 7. März 1907.
F. Goormann.

Selten gute Lage!
Ein grosses
Eckhaus
an d. vorderen Rheinischen-Straße gelegen, mit großem **Lagerraum u. Hofraum** sowie **Einfahrt,** worin länger als 30 Jahre Kolonialwaren mit Branntwein-Ausschank geführt ist, sofort zu vermieten, ganz oder geteilt. 19743
Näheres **N. Becker, Münsterstraße 60.**

Suche per sof. zu kaufen ein rentabl., vorteilh. **Haus,** mögl. ohne Läden, aber Geschäftslage, im Süden — Anf. Märkischestr. — Osten od. neue Hauptbahnhofslage bevorzugt. Schr. Ang. unt. T. 1777 an d. Geschft.

Wohnhaus in Unna.
Das der Frau Witwe **Schäfer** gehörige, am Güldenertrog Nr. 3 gelegene **Wohnhaus,** massiv, vor einigen Jahren neu erbaut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Brauckmann, Auktionator, Unna, Massenerstraße 17.

Wirtschaft
zu kaufen gesucht. Guter Hypothekenbrief muß mit in Zahlung genommen werden. Ausführliche Angebote unter **G. F. 3012** a. d. Geschft. d. Ztg. (10312

Wirtschafts-Verkauf.
Die bekannte Schimmelsche Gastwirtschaft in Mengede, bestehend aus Wirtschaftsgebäude, Saal, Kegelbahn, gr. Stallungen, Wirtschafts- u. Gemüsegarten, Gesamtgr. ca. 200 Ruten, soll baldigst unt. günst. Bed. verkauft werden Näh. Ausk. erteilt **Otto Heuer,** Dortmund, Rosenthal 12.

Restaurant
ca. 270 hl. Bierumsatz, viel Schnaps, zu verkaufen. Preis 54 000 Mk., Anzahl. 10 000 Mk.
Hotel-Gasthof
15 kompl. Fremdenzimmer, groß. Garten, Kegelbahn, f. 53 000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 19603
Wilh. Wienstroth, Bielefeld.

Rentbl. Wirtschaft
zu verpachten. Näheres durch **Carl Schlingmann Dortmund,** Lübeckerstr. 14.

Ein größeres, besseres
Restaurant
m. Gesellsch.- u. Fest-Sälen, separ. Wein-Stuben u. gut gesucht. **Garten** bald. z. vm. Nur nachw. tücht. beit. empf. Wirtsleute, w. hinr. eigene Barmittel bes., woll. ausf. Angeb. u. **F. F. 2983** a. d. Gesch. d. Ztg. einreichen.

Schenkwirtschaft
mit sehr gutem Gebäude u. schöner Gartenanlage, in der Nähe bei Witten, ist veränderungshalber für 36 000 M. mit 8—10 000 Mk. Anzahl. zu kaufen. Jährl. Konsum 80 Hektol. Bier, 15 Hektol. Branntwein, Liqueur u. Zigarren besonders. Offert. u. H. 3011 a. d. Geschft. 10299

Grossbrauerei
sucht für **Hotel-Restaur.** nebst **Stehbierhalle** und **Saal** tüchtigen 10385
Fachmann.
mit Kaution. Schr. Ang. unter **C. A. 3016** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zwiebackbäckerei
mit Kundschaft, krankheitsh. sof. preiswert zu verkaufen. Selbige kann auch neben der Grob- u. Feinbäckerei betr. werden. Näh. b. **Fritz Thiele, Herten** i. W. Neustr. 8.

Wegen Aufgabe des Geschäfts eine gut gelegene
Bäckerei
sofort zu vermieten. **Die ganze Einrichtung** nebst **Pferd** und **Wagen** kann für billigen Preis übernommen werden. (18916
Näh. Redtenbacherstr. 28, part.

Kolonialwaren.
Kolonialwarengeschäft, sowie jeden and. Warenposten kaufe gegen sofortige Cassa.
F. C. Siebert,
20078 Schwanenwall 11.

In Herford ist sein seit 40 Jahren bestehendes 10244
Maler-Geschäft
mit gut. Kundschaft weg. Todesfall per sofort oder 1. April **zu verkaufen.**
Frau Adolf Meier, Herford
Hämelingerstraße 7.

Sattler- und Polsterergeschäft
i. d. Nähe Dortmunds zu verkaufen. Schr. Ang. u. L. 4971 a. d. Geschft. (20198

Sichere Existenz
demjen. Herrn geboten, welcher den Alleinvertrieb eines neuen, konkurrenzl. Massenartikels übernimmt. 1000 Mark erforderlich. Jährlich. Verdienst 5—6000 Mk. Risikofrei. Rentabilität nachweisb. Selten geb. Gelegenheit z. Selbständigmach. für jederm. ohne Branchekenntnis. (20193
Schr. Ang. u. **G. C.** 20193 an die Geschft. d. Ztg.

Bäcker u. Konditor
evangl. unverheir. als Teilhaber mit etwas Verm. ges. Schriftl. Ang. u. **E. 1788** an d. Geschft. d. Ztg. (20453

Steinmetz
evangel., unverh. für alt kl. g. Grabsteingesch. als Teilh. mit kl. Kap. ges. (20425
Off. unter **D. 1787** an die Geschft. d. Zeitung.

I. u. II. Hypotheken
werden schnell und prompt erl. **Fr. Rich. Thielmann Dortmund,** Münsterstr. 69.

Habe mehrere **prima II stell.**
Hypothekenbriefe
auf Dortmunder Objekte **mit Nachlaß zu verkaufen.**
Schr. Ang. unter **B. 1785** an die Geschäftsst. d. Z. (20414

5—600 Mk.
zu 5 Proz. auf 1 Jahr v. Selbstgeber zu leih. gesucht. 10fache Sicherheit vorhand. Schr. Ang. unter **H. H. 2993** an die Geschft. (10111

Tücht. Geschäftsmann sucht sofort zur weiteren Ausbeutung eines bereits gut bew., gesetzlich geschützten Artikels der Lebensmittelbranche 2 b. 3000 Mk. geg. g. Sicherh. u. hoh. Zins, zu leih. Schriftl. Ang. u. **G. C. 4970** a. d. G.

Geld-Darlehen
in jeder Höhe für jedermann zu 4—5 Proz. gegen Schuldschein mit und **ohne Bürgen** tilgbar in monatl. Raten v. 1—10 Jahre. — Ohne Vermittlungsgebühr.
Darlehen auf Realitäten zu 3½ Proz. auf 30—60 J. Höchste Beleihung. Größere Finanzierungen. — Rasche u. diskrete Abwicklung bes. **Administration des Börsen-Courier, Budapest, Hauptpostfach.** Rückporto erwünscht

250 Mark
vom Selbstgeber gegen hohe Zinsen auf ein Jahr oder monatl. Rückzahlung zu leihen ges., 20 Mk. Provision. Schriftl. Angeb. u. **S. 1775** an die Geschäftsst. d. Z.
Wer leiht einer Frau 25 M. auf monatl. Rückzahl. u. h. Zinsen. Schriftl. Angeb. u. **P. 1772** an die Geschft.

Verspätet!
Unserem verehrten Vereinswirt
Friedrich Wolff
zu seinem **Geburtstage** ein donnerndes
„Gut Klang“!
Bandoneon-Klub Brechten.



Fritz, lot di nit lumpen,
Wie drinkt gerne ut'n Humpen.



für Kinder, Kranke, Genesende
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus allerhöchsten Kreisen.
Mellin's Biscuits
ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend, in luftdicht verschlossenen Büchsen à 2 Mk. Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben u. Broschüren durch das General-Depot für Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstrasse 51/52.

Patentbureau M. Zoch
Regierungsbauführer und 20321 Zivilingenieur
Dortmund, Ostwall 28.
Nur noch bis Samstag ist der
Phrenolog
zu sprechen. Gerberstr. 8a.
Mehrere gut erhaltene Fenster zu verkaufen. 20346) Hohenzollernstr. 15.
Gebr. Sofa u. Ofen billig z. verk. Hamburgerstr. 78, p.

Nur 85 Pf.
50 hochfeine
Ansichts-Postkarten
sortiert in Oster-, Pfingst-, Genre-, Blumen-, Künstler-Serien-, Seiden-, Landschafts-, Bromsilber- und Blumenduftpostkarten.
100 Stück Mk. 1.60
200 „ „ 3.—
Ansichtspostkarten-Versandhaus
Alfons Grünfeld
Berlin S. W. 68
Ritterstr. 59 c.

Fahrräder sehr billig!
Dortmund Nicolaistr. 5 Balkenstr. 36-38 beim Bezirks-Kommando.
A. Eick & Comp.
Warenhaus und Pfandleih-Anstalt.

Für Glaser und Anstreicher.
Sämtliche Glaserarbeiten werden prompt und billig mit und ohne Glaslieferungen ausgeführt durch 3 Spezialisten. (20459
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Molkerei Dortmund
Sonnenstrasse 4
empfiehlt ihre 5013
Vollmilch in Flaschen.

Hienfong-Essenz
versendet 12 Fl. 2.40, 30 Fl. 5.50
Apotheker Franz Capelle
Hannover, Ferdin. Wallbrechtstr. 95

1 sch. gebr. Emailleherd zu verkaufen. (20275
Westerbleichstraße 62.

Fast neuer Kinderwagen zu verkaufen. (20234
Lortzingstraße 6, 1. Et.

Nähmaschine, fehr gut näh., f. 16 Mk. zu verk. Brackelerstraße 2, am Borsigplatz.

Beamtenwitwe, 33 J., mit 1 Kind (9 J.) wünscht sich wieder zu verheiraten. Nur ernstgemeinte Offerten bitte man zu richten unter **E. 102 hauptpostlagernd Dortmund**

Welt. Mann, kath., gutsit., sucht auf dies. Wege eine alleinstehende Witwe zwisch. 45—50 Jahr. nach ausw. Näh. Dortm., Kirchenstr. 3, 1.

1526. Brief zu spät erhalten. Bitte Mittwoch, sonst Nachricht. 20146) **C. W. II.**

E. F. 100. Brief Bahnpost abholen. (20448

Spottbillige Möbel
Schlafzimmer kompl.
in jed. Ausführ., alle innen eichen
Echt Mahagoni-**Schlafzimmer** für **450 M.**
Echt grau Nußbaum-**Schlafzimmer** für **385 „**
Echt Satin Nußb.-**Schlafzimmer** für **450 „**
Echt Eichen-**Schlafzimmer** für **450 „**
sämtl. kompl. m. echt. Marmor usw.
Imit. Eichen-**Schlafzimmer** für **250 M.**
Imit. Nußb.-**Schlafzimmer** für **245 „**
Kompl. Küche, Ahorn, für **250 „**
Kompl. Küche, Natur-Kiefer, für **175 „**
Kompl. Küche, Eichen, für **175 „**
Einfache Küche von an **88 „**
Echt Eichen, für **450 „**
Speisezimmer für **180 „**
Echt Nußbaum-**Büfett** für **45 „**
Echt Nußbaum-**Vertikow** von an **60 „**
Echt Nußbaum-**Bücherschränke** für **38 „**
Schreibtische für **35 „**
Bettstellen m. Matr. von an
Waschkom., Nachttische, Kleiderschränke. Einzel-Küchenmöbel, Plüschgarnit., hochf. für 150 M. Diwan u. sämtl. vorr. Möbel zu den bill. Preisen u. voll. Garant.
Steinstr. 21.

Ein Sofa m. 2 Sesseln, fast neu, billig zu verkaufen. Märkischestraße 36, 2. Et. (

Grammophon z. verkaufen. 20338) Humboldtstraße 3.

Gehrock m. Weste b. z. verk. Alter Mühlenweg 4, ll. r. (

Bett z. verkauf. Ostwall 35. (

Küchenschr. 25 Mk., Bettst. m. M. 25 M., Spiegel 2 M., Tisch, Plüschsofa, Küchenbüffet, Regulat., Brotschr. Vertikow, Stühle, Nachtkonsl. Auflege-Matr., Nähmasch. g. b. z. v. Königshof 25 bei Hauptbahnhof.

2 gebr., aber gut erhaltene **Zimmertüren** zu verk. **Theodor Boß,** Krautstr. 17.

1 Kinderwag., 1 Laufstuhl, 1 Serviertisch billig zu verk. Zimmerstr. 23, 3. Et. r.

Waschkommode zu verkauf. 20344) Kielstr. 7, 2. Et.

Suche
korrekt gebauten schönen (10392
Jagdhund
Bedingung gute Nase, feststehend vor Haar- und Federwild, allerbester Apporteur und anhaltend laut jagend.
Ausführliche Offerten an:
Fr. Osthoff, Hagen i. W., Wehringhauserstr. 3

Damenschirm,
schwarz, Königsbgr. Steinstr. od. Nähe verloren. Gegen Belohn. geben. Ostenhellweg 60.

Millowitsch-Theater

im 10267

Olympia-Theater Dortmund!

Nur noch 2 Aufführungen!

Tünnes geht los.

Donnerstag den 21. März:

Zum 1. Male! Bis früh um 5.

VOLKS-KONZERT

des

Dortmunder Musik-Vereins

Palmsonntag, den 24. März 1907, punkt 4 Uhr Nachm.

am Fredenbaum

Aufführung von Joh. Seb. Bach's

MATTHÄUS-PASSION

Sopran-Solo	Frl. Mientje Lammen,	Frankfurt a. Main
Alt- „	Frl. Annemarie Huber,	Berlin
Tenor- „	Herr Felix Senius,	St. Petersburg
Bass- „	Herr Hendrik van Oort,	Utrecht

Philharmonisches Orchester.

Violin-Solo: Herr Konzertmeister Schmidt-Reinecke.

Orgel: Herr Musikdirektor Holtschneider.
Klavier: Herr Kapellmeister Maas.

Numerierte Plätze à Mk. **2.—**
Nichtnumerierte Plätze à Mk. **1.—**
in der Hornung'schen Buchhandlung, Westenhellweg 56 und an der Kasse.

Die General-Probe mit Solisten findet am Sonnabend, den 23. März, Nachmittags **punkt 4½ Uhr**, am Fredenbaum statt. Eintrittspreis a. d. Kasse 50 Pf.

Das Konzert wird gegen 7½ Uhr beendet sein.

Walhalla!

Rheinischestrasse.

In neuem Glanz — Mit neuem Programm — Unter neuer Direktion

Heute Dienstag, den 19. März:

7½ Uhr: **Eröffnung unserer Darbietungen!**

Monstre-Doppel-Konzert

I. **Philharmon. Blas-Orchester in Original Tropen-Uniform.**

II. **Elite Streich- u. Symphonie-Ensemble in Wiener Hofball-Tracht**

8½ Uhr: **Neu! Walhalla-Bioskop Neu!**

8⅝ Uhr: **„Ormays"**, ein einzig gutes Duett in ihrem hochkomischen Repertoir.

9 Uhr: **„Drei Salzburgerinnen"**, das beste Damen-Gesangs-Trio auf der Welt. Ein Ohrenschmaus für jeden Gesangsfreund.

10¼ Uhr: **„Les Meteor's"**, Marmorgruppen, Reproduktionen von Kunstwerken erster Meister, schwebend und auf Sockel in 10 verschiedenen Darstellungen.

10⅝ Uhr: **Neu! Lyrico-Quartett. Neu!** von der großen Oper in Mailand. Opern und Kunstgesang in höchster Vollendung.

11¼ Uhr: **„Buderus"** mit dem Sensationsfilm: **„Der Sohn des Teufels".**

Also Alles in Allem

ein Spielplan, welcher uns berechtigt zu behaupten:

„Einzig in Deutschland"

Bekannt billige Eintrittspreise

1 Glas Aktienbier 10 Pf.

Oeffentlicher Vortrag

im Reinoldushof

am Dienstag den 19. März d. J., abends 8½ Uhr des Bundesdirektors **Pastor Stuhrmann** aus Barmen **über:**

„Die mod. Weltanschauung im Licht von Golgatha".

— Eintritt frei für Jedermann. —

Christl. Verein junger Männer Königswall 55.

Theater-Café im Olympia-Theater — Täglich **Künstler-Konzert.** — **Entree frei!** — **Burgwall 9.**

Tanz-Schule

(für bessere Stände)

Die Sommerkurse (Nachmittag- u. Abendkurse) beginnen am **Mittwoch, den 10. April,** im **Gartensaale des Hotels „Kölnischer Hof".** 9404

Der Kursus für Angehörige der Gesellschaft „Casino" beginnt Mitte April.

Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.

Rob. Winckler

Tanzlehrer am Königl. Stift Keppel.
Kaiserstr. 54. — Fernruf 2792.

Kaiserhof Dortmund.

Salvator-Bier

aus dem Salvator-Keller München.

Spezial-Ausschank während den Märztagen.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

wegen Neu-Einrichtung meiner Verkaufshäuser mit

20% Rabatt.

Ich stelle zum Verkauf von meinem grossen Lager zu diesem ganz aussergewöhnlich billigen Angebot: **Ca. 50 komplette Zimmereinrichtungen** jeder Holz u. Stylart, **Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer;** eine grosse Menge **div. Einzelmöbel, Sofas, Sessel, Stühle etc.** grosse Posten **Gardinen, Stores, Rouleaux, Dekorationen, Teppiche etc.**

Vorzüglichste Einkaufs-Gelegenheit für Brautpaare.

Südstr. 6 u. Königstr. 51-53 — **Gegründet 1848.**

W. Landmann, Möbelfabrik, Hamm i. W.

Fabrik: Caldenhoferweg 25 — **Telephon No. 22.**

Stadt-Theater

Dienstag 7½. Serie B. 41. 10½. 9. Vorstellung im Zyklus deutscher Lustspiele.

Wohltätige Frauen.

Mittwoch 7½. Serie C. 42.

Die Hand.
Die Regimentstochter.

Oeffentl. Vortrag

im Reinoldushof

am **Dienstag, den 19. März abends 8½ Uhr**

des Bundesdirektors **Pastor Stuhrmann** aus Barmen.

über

„Die moderne Weltanschauung im Licht von Golgatha.

Eintritt frei für Jedermann.

Christl. Verein junger Männer.
Königswall 55.

Vereinigung d. Linken

Donnerstag, 21. März, abends 8¼ Uhr bei **Wencker,** Brückstraße 49.

1. **Die Verstaatlichung des Bergwerkseigentums.** Referent: Rechtsanwalt Fr. Kohn.
2. **Die liberale Einigung.**

Gäste willkommen.

Akademie Friedberg
Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Electro- u. Bau-Ingenieure, sowie für bei Architekten.

Ges. sofort 2 pr. **Violinen** eine für Reise, andere für Dortmund, Brückstr 45, I. (

Kyl-Kol

erspart 25 % Kohlen!

Agenten, welche mit Kolonialwarengeschäft. u. Drogerien gute Fühlung haben, können jährlich Tausende verd. Verl. Sie Gratis-Broschüre. **Hugo Haarburger,** Chemische Fabrik, **Hamburg,** Billstraße 50/52. (10275

Wer liefert 10279

Torfmull?

Schriftl. Offerten unter **T. 3003** an die Geschst.

Als sehr preiswürdig empfehle folgende in Tausch genommene Pianinos mit langjähr. Garantie

1 Pianino zu Mk. 250
1 Pianino zu Mk. 375
1 Pianino zu Mk. 425
1 Pianino zu Mk. 480
(fast neu)

und großartig schön in Ton und Konstruktion. 10293

Piano-Magazin

H. van Bremen,

Dortmund, Heiligerweg 15.

Auf Abzahlung

---

75 **Büffets** von 48 bis 79 Mk.
Kleiderschränke von 36 bis 78 M.

Abzahlung wöchentlich 1.50 Mk

Masthoff & Co., I. Kampstr. 46.

---

200 Zentner Runkeln

a. verk. **Brackel,** Hörderweg 56. (

Kochherde

kauft man sehr billig bei (**Buschmann,** Steinstr. 6, I. Etg.

Magenleidenden

teile aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diel. qualvoll. Leid. sof. dauernd befreien kann. **M. Ohme,** Lehrer, 6798 **Schmölln S.-A. 41.**

+ Bettnässe

(Blasenschwäche), engl. Krankheit, Krämpfe, Flechten, Gesichtspickel (Mitesser), Hautjucken, Nesselsucht usw. wurde in vielen Fällen mit Erfolg behandelt von 09634

Frau Wolff, Bochum,
Kreuzstr. 15, (Nähe Südbahnhof)

Rechtskräftige Forderung

an den Friseur **Ernst Patzmann, Gelsenkirchen,** Kreuzstraße 15, Objekt Mk. 20.—, gegen Nachlaß zu verkaufen. 9735

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Ztg.

MANNHEIM
INTERNAT. KUNST- u. GROSSE GARTENBAU-AUSSTELLUNG
I. MAI 1907 20. OKT.
PROTEKTOR: S. K. HOHEIT GROSSHERZOG FRIEDRICH VON BADEN

„DER BAZAR"

ist die **angesehenste Modenzeitung Deutschlands.** Man überzeuge sich von der Reichhaltigkeit und Nützlichkeit des „Bazar" im Vergleiche zu anderen Modeblättern. Jede Abonnentin erhält auf Wunsch gebrauchsfertige Schnitte für nur 10 Pfg. pro Stück franko (für Nichtabonnenten 75 Pfg.).

Monatlich erscheinen 4 reich illustrierte Nummern. Geschmackvolle Toiletten, genaue Schnittmuster, praktische Handarbeiten, kolorierte Modebilder, spannende Erzählungen etc. etc.

Abonnementspreis vierteljährlich 2½ Mark.
Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an.

Geschäftsschluss Ende März

Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise.

Wäsche, Strümpfe, Unterzeuge, Besätze, Stoffe, Seide, Samt etc. etc.

Salomon & Co.

Westenhellweg 17.

Zahle

die höchsten Preise

für gebrauchte Möbel, Herde, Ladenreale und Theken

J. Kortmann, Bornstr. 16.
Fernsprecher 7972.

---

1 gebr. Lokomotive
ca. 30 HP, 600 mm Spur

1 gebr. Lokomotive
ca. 60–70 HP, 900 mm Spur, mit dazu passenden Schienen und Wagen, gut erhalten und vollkommen betriebsfähig, haben wir zur sofortigen Lieferung, zu Kauf und Miete billig abzugeben. 9700

Köhnen & Grosspeter
Tiefbau-Geschäft, Essen.

Pergament-Papier

für Metzger, billigst. 17832
A. Langenstedt, Schwanenw. 1

Schreibmaschine

gebraucht, aber noch gut erhalt. u. tadellos funktion. **zu kaufen gesucht.** Schr. Ang. u. H. F. 4958 an die Geschst. d. Ztg. erb. 09618

Das Buch der Witze.

Eine Million Dummheiten, aufgejagt von Wiener, Berliner u. Hamburger Spaßvögeln. Preis 1 Mk. Zu beziehen d. **A. Günther,** Verlandhaus Frankfurt a/M. I W 22 Börnestraße 22. 10305

Konkurrenzlos.

Ostereier u. Hasen in Chocolade, Marzipan

usw. von den einfachsten bis zu den feinsten offeriert in grosser Auswahl

Hermann Klingenberg, Münsterstr. 73

Bonbon, Chocolade, Marzipan, Praliné in bekannter Güte zu Fabrikpreisen.

Für Wirte, Kolonialwarenhändler etc.!

Niederlage

in **Atikah-, Sulima-, Noblesse-** und **Otoman-Zigaretten.**

Fabrikpreise.

Conrad Lübbert, Cigarren u. Cigarett en engros, en detail, Oesterholzstr. 39. **Telefon 7891.**

Geld ▫ Unterstützung ▫ Hilfe

Edle Wohltäter haben für fast alle Verhältnisse Hilfe geschaffen. Da gibt es Stiftungen für alleinstehende Damen, Beamte, Witwen u Waisen, angehende Künstler, Heiratsausstattungen, Notleidende, Verarmte, Kranke, Erziehungs- und Gouvierungsbeiträge für junge Leute usw. Fast keine menschliche Lage ist unbedacht gelassen. Dabei weiß niemand, wohin er sich wenden soll, und um zahlreiche Stiftungen bewirbt sich kein Mensch. 8103

Jeder verlange sofort per Postkarte **gratis** die Erläuterungsbroch. v. **Fritz Casper & Co., Dresden 16 E**

Luhns waescht am besten

Für Fuhrunternehmer!

Die Abfuhr von 3 Millionen Ziegelsteinen soll ganz oder geteilt vergeben werden. (10213 Näheres in d. Geschst. d. Ztg

---

Leistungsf. Spargel-Plantage

bei Hannover, neue Anlage, junge Felder, (zarter weißer Spargel) sucht für Mai u. Juni bemittelten regelmäßigen Abnehmer. Offert. u. E. D. 1895 an **Rudolf Mosse, Hannover.** (10065

Mod. Schlafzimmer-Einrichtung

f. einz. Herrn od. Dame ein. Mon. gebr., ferner nuß. Buffet, eleg. Schreibtisch, Ampel, fast neu. 20204) Lübeckerstraße 16, II.

Pendel-Waschmaschine

fast neu billig zu verkaufen.) Stubengasse 28, III. Etg.

Stutz-Flügel

solid. Instrument, tadellos. Ton. Gut im Stand, auch für **Saal** und **Wirtschaft** spottbillig abzugeben. **Ostwall 56,** rechts. (

Kombinierte Bandsäge

für Hand- und Fußbetrieb billig zu verkaufen. (10309 Näh. i. d. Hauptagent. d. Ztg. **H. Kümper, Aplerbeck.**

Für Wiederverkäufer!

300 neue Phonogr.-Walzen

bewielt, wunderb. Aufn., à 25 Pf. 20190) Lübeckerstraße 16, II.

Schiessautomaten

f. 35 Mk. z. verkaufen. Zu erfr. i. d. Geschst. d. Z. 10359

Fahrrad zu verkaufen. Leopoldstr. 25.

Wegen Wegzug von Dortm.

1 Pianino

folw. 1 Kleiderschrank, 1 Tisch 4 Stühle, 1 gr. Koffer billig zu verk. Am Kaiserstuhl 39. (

Kaufe

getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe sowie Wäsche, Betten, Möbel. Postk. gen. Frau Bobkiewicz, Papengarten 40. (

Wegen Mangel an Raum

verkaufe **Bettstellen m. M. 25 Mk., 2tür. Kleiderschr. 28 Mk., gr. Trumeaux-Spiegel 28 Mk., Sofa 27 Mk., Plüsch Garnitur 120 Mk.,** ferner **kompl. Küchen-, Schlaf-, Wohn- u. Salon-Einricht.** spottbillig. Nordstraße 52.

---

25 Sofas

sollen, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Gebot verkauft werden. 8823 Bornstraße 16 am Olympia.

Großer Posten 6496

Fahrräder

spottbill. zu verk. Rheinischest. 36.

Eine bessere, fast neue

Kolonialwaren-Einrichtung

mit Wagen und Gewichten u. s. w. durch mich zu kaufen. **Georg Meyer,** Auktionator **Castrop.** 9966

Eine gebrauchte, mittelgroße

Markt- oder Baubude

zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten u. **H. G. 2931** an die Geschäftsstelle d. Ztg. 2662

An- u. Verkauf

von gut erhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkleidern u. Schuhen J. Wuhl, Steinstraße 17.** Zahle höchste Preise. Postk. genügt.

Hilfe bringt Buch **Frauenarzt** 1½ Mk. i. d. Regel Siestad. Dr. 59 Hamburg

---

Flechten-Kranke

erhalten umsonst u. franko erklärende Vorschrift der Behandlungsart über Befreiung von trockenen, nassen Schuppen, auch Bartflechten **K. Kozel, Berlin 125,** 9195 Cuxhavenerstr. 14.

✠ Frauenleiden ✠

Störungen, Weißfluß, Erkältung behandelt Naturheilkundige, Nordstr. 63, II. Sprechs. 9—1 u. 2—8. (

Neue Bettstellen mit selbstgemachten Sprungfedermatratzen und Keil, niedria 25 bis 31, hoh. Hauvr m. Auff. 32—43, engl. 44 Mark. Möbel aller Art billia. 20079 **Zimmerstr. 8, kein Laden.**

Ein neues **Piano** umständehalb. bill. zu verk. 19937) Brückstraße 45.

---

2 mod. Schaufenstereinrichtungen billig abzugeben. 8495 Westenhellweg 93, 1.

---

2 engl. Bettst. m. M., f. u. u. Anrichte f. billig zu verk.) Kirchenstr. 19a, 1 Tr.

Grammophon, 45 Mark zu verk. Lanastr. 87, 2. Et. (

In dem dem Freiherrn v. Bodelschwingh-Plettenberg gehörigen „Heerener Holz" bei **Heeren,** Eisenbahnstation **Kamen** i. Westf., soll auf dem Wege des schriftlichen Aufgebotes ein (10286

circa 250jähriger, 58 Morgen grosser Eichenbestand

von sehr guter Qualität verkauft werden.

Der Verkauf geschieht entweder:

1. **auf dem Stamm** in Bausch und Bogen, oder
2. Klassen- und Festmeterweise **nach dem Hieb.**

Der Käufer hat das Holz in beiden Fällen zu hauen. Im 2. Falle wird das Holz nach dem Hieb durch die Beamten des Verkäufers aufgemessen.

Geschlossene Offerten mit der Aufschrift

„Abtrieb Heerener Holz"

sind bis zum **16. April dieses Jahres** an die unterzeichnete Rentei-Verwaltung einzureichen und zwar unter Berücksichtigung des zu 1 und 2 Gesagten.

Nähere Auskunft wird auf Anfordern kostenlos versandt.

Die eingegangenen Offerten werden am genannten Tage **vormittags 11 Uhr** auf der Rentei des Rittergutes Heeren in Gegenwart etwa erschienener Interessenten geöffnet.

Der Zuschlag wird vorbehalten.

Der Förster Schmidt in Heeren bei Kamen ist beauftragt, Kauflustigen den Bestand zu zeigen. Abtriebszeit und Zahlungsbedingungen bleiben einer späteren Vereinbarung vorbehalten

Haus Heeren, den 14. März 1907.
bei Kamen i. Westf.

Freiherrl. v. Bodelschwingh-Plettenberg'sche Rentei-Verwaltung.
I. V. **Krenz,** Rentmeister.

(10337

Eier werden billig!!

In meinen Geschäften finden Sie stets die billigsten Tagespreise!
Heutiger Billigstpreis:

66 Pf. per Dtzd.

Gustav Reusse.

Registrier-Kasse

zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. mit Beschreibung unter **B. 3009** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 10280



Schuhmachermaschine, wie neu, für 35 Mk. zu verkauf.) Friedrichstr. 40, 2. Et.

Alte Bettstelle zu verkauf. 20220) Bissenkamp 18.

Strickmaschine bill. zu verk. 20223) Blücherstraße 29.

Neues Ober-, Unterbett u. 2 Kissen umsth. bill. zu verk. 20224) Roßstr. 5, Ifs.

Ein fast neuer Küchenschrank billig zu verkaufen.) Missundestraße 47.

Spanische Wand, 5,00 Meter × 3,50 Meter billig zu verk. Hermannstraße 2a. (20159

Eis. Kinderbettst. m. Matr. zu verkauf. Adlerstr. 11½. (